toppharm
Apotheken Muttenz
ARBOGAST, SCHÄNZLI
Tipps gegen Schnupfen jetzt in Ihrer Apotheke.
Ihre Gesundheit. Unser Engagement.
Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 24. März 2023 – Nr. 12

Schibler AG
Spenglerei / Steildach / Flachdach
Güterbahnhofplatz 10 4132 Muttenz
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch
061 462 00 00

Redaktion Muttenz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Grossauflage Muttenz / Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell MALER

SCHNIEPER SCHMID
PLANUNG UND REALISATION VON ELEKTROTECHNIK
KLÜNENFELDSTRASSE 30
4132 MUTTENZ
TEL 061 415 20 40
WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH

seit >40 Jahren
Ramseyer Elektro AG
>die Voltprofis<
Zentrale Muttenz 061 461 12 91
Filiale Aesch 061 751 81 81
Filiale Pratteln 061 821 81 81
www.ramseyer-ag.ch

Gemeinde will bis 2040 auf Netto-Null sein

Die Gemeinde Muttenz gibt sich eine Energiestrategie und investiert in den kommenden sechs Jahren insgesamt 480'000 Franken für Massnahmen im Bereich Energiesparen. Mit einer Zweidrittelmehrheit segnete die Versammlung den Antrag des Gemeinderats ab. Foto Tobias Gfeller

Seiten 2 und 3

SANITÄR – HEIZUNG
FEIGENWINTER
die gute Quelle für Haustechnik
- Neu- / Umbauten und Service
- Badezimmer - 3D Visualisierungen
- Wasserenthärtungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Wärmepumpen / Pelletheizungen / Fernwärme
www.sanitaer-feigenwinter.ch | 061 711 99 04

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen
NEU IM SORTIMENT
Stressless
061 711 86 16 | Kägenhofweg 8 | Reinach

OPTICUS

Neu: Pasta Pasta aus Basel
handgefertigte Teigwaren in Variationen
Jenzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln
Post CH AG

Gemeindeversammlung

Kein Reglement für preisgünstigen Wohnraum

Die Gemeindeversammlung lehnte einen Antrag ab, welcher ein Reglement für einen vielfältigen Wohnungsmix forderte.

Von Tobias Gfeller

Quasi kostenlos: Diese Unterführung zwischen Hagnau und Schänzli wird verbreitert. Foto Tobias Gfeller

Die Gemeinde Muttenz soll sich stärker für einen vielfältigen Wohnungsmix und damit für mehr preisgünstigen Wohnraum einsetzen. Dies forderte die SP Muttenz mit einem Antrag 68. Der Gemeinderat sollte beauftragt werden, ein Regelwerk auszuarbeiten, welches bei Umzonungen und Quartierplänen die preisliche Wohnungsvielfalt einfordert. Für die SP Muttenz diente Birsfelden als Vorbild, wo seit rund zwei Jahren ein ähnliches Reglement in Kraft ist. Steigende Mieten seien nicht nur für Leute mit einem knappen Budget ein Problem, argumentierte SP-Co-Präsidentin Salome Lüdi und zeigte sich überzeugt, dass mit einem Reglement ein Beitrag zu einer vielfältigen Bevölkerungsstruktur geleistet werden kann.

Die Muttenzer Bevölkerung sei schon heute vielfältig, entgegnete Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann (Die Mitte). Muttenz sei diesbezüglich sogar ein Vorbild. Thomi Jourdan, Vorsteher des Ressorts Hochbau und damit verantwortlich für Quartierpläne, zeigte Verständnis für das Anliegen der SP, warnte aber davor, dass ein Reglement die Gemeinde einschränken könnte. Ohne Reglement könne die Gemeinde besser Einfluss auf Investoren nehmen, so Jourdan. «Ich mache die Erfahrung, wenn man mit Investoren gut verhandelt, werden bessere Lösungen erzielt als mit einem Reglement.»

Franziska Stadelmann erinnerte an das revidierte kantonale Mietzinsbeitragsgesetz, das ab dem kommenden Jahr in Kraft tritt. Mit diesem können armutsbetroffene Familien beim Wohnen stärker finanziell unterstützt werden. Dann sei es aber schon zu spät, mahnte Salome Lüdi. Am Ende entschied sich die Gemeindeversammlung überraschend klar gegen den Antrag der SP und erklärte ihn mit 72 zu 34 Stimmen als nicht erheblich.

Lichtverschmutzung

Eine lebhafte Diskussion entstand beim Traktandum Polizeireglement. Konkret forderte das Co-Präsidium der Grünen Muttenz eine Anpassung der Zeiten für das Verbot für das Brennenlassen von Aussenbeleuchtungen, Schaufensterbeleuchtungen und Beleuchtungsvorrichtungen. Damit wollten die Grünen die Lichtverschmutzung mindern. Diese hat vor allem für nachaktive Tiere negative Einflüsse. Aktuell gilt in Muttenz gemäss Paragraph 27 des Polizeireglements die Regel, dass es zwischen 0.30 und 5.30 Uhr verboten ist, Gebäude von aussen und Schaufenster zu beleuchten oder äussere Beleuchtungsvorschriften brennen zu lassen. Die Grünen wollten die Zeitdauer auf 22 bis 6 Uhr ausdehnen. Für Weihnachtsbeleuchtungen sollten Ausnahmen gelten.

Die Debatte drehte sich teilweise weit über das eigentliche Thema hinaus. Es ging um mögliche Einschränkungen von Beleuchtungen entlang von privaten Gehwegen, Werbereklamen und Logos von Firmen. Es war spürbar, dass die starke Lichtverschmutzungen in den Abend- und Nachtstunden vielen ein Dorn im Auge ist. Doch nicht alles sei im Polizeireglement geregelt, erklärte der Gemeinderat. Gewisse Punkte seien in Verordnungen definiert und könnten vom Gemeinderat in Eigenregie angepasst werden. Ob er das will, liess er offen. Die Gemeindeversammlung entschied sich am Ende für den Kompromissvorschlag von Daisy Marti (Die Mitte), der eine Abschaltung der Lichter zwischen 23 Uhr und 6 Uhr vorsieht. Ob damit das Problem der Lichtverschmutzung gelöst wird, bleibt abzuwarten. Gemeinderätin Doris Rutishauser (FDP) gab nämlich zu, dass nur kontrolliert werde, wenn jemand reklamiere.

Tagesstrukturen

Die Gemeindeversammlung überwies mit grossem Mehr die beiden Vorstösse der FDP und der Unabhängigen Muttenz (UM) zur Förderung der schulergänzenden Betreuung und zur Einführung eines Pilotprojekts für eine Tagesschule. Konkret beantragte die FDP eine schulergänzende Betreuung an allen Primarschulstandorten in Muttenz. Mit Modulen sollen die Erziehungsberechtigten die Betreuung von frühmorgens bis abends nach ihren Bedürfnissen zusammenstellen können, erklärte Sandra Völker für die FDP. «Wir müssen das Rad nicht neu erfinden. Die Situation in Muttenz ist heute absolut nicht tragbar und es besteht grosser Handlungsbedarf.» Das Angebot soll kostengünstig, aber nicht kostenlos sein und sich an den finanziellen Verhältnissen der Familien orientie-

Kein Traktandum Hallenbad

Der Gemeinderat zog das Traktandum zur Fassadensanierung des Hallenbads zurück. Bei der Planung wurden veraltete Pläne verwendet, auf denen eine minime Verstärkung der Dämmung von 1995 nicht eingezeichnet ist. Deshalb wurde die vorgesehene Dämmung zu dick geplant und die damit gewonnene Energieeffizienz als zu hoch berechnet. Den Fehler entdeckte alt Gemeinderat Peter Issler. Das Geschäft werde für die Gemeindeversammlung im Oktober traktandiert, kündigte der zuständige Gemeinderat Thomi Jourdan an.

Eben diesem gratulierte Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann zur Wahl in den Baselbieter Regierungsrat. Man sei stolz, dass Muttenz künftig mit zwei Personen in der Kantonsexekutive vertreten ist. Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung am 29. März im Wartenbergsaal des Mittenza zum Apéro für Thomi Jourdan ein.

ren. Die UM will zusätzlich einen Pilotversuch für eine erste Klasse als Tagesschule lancieren. Die Zusatzkosten seien wenn möglich den Eltern zu verrechnen. Zusätzlich soll an mindestens einem Schulstandort eine Ferienbetreuung angeboten werden.

Energiepolitik

Die Gemeinde Muttenz gibt sich eine Energiestrategie und investiert in den kommenden sechs Jahren insgesamt 480'000 Franken für Massnahmen im Bereich Energiesparen. Mit einer Zweidrittelmehrheit segnete die Versammlung den Antrag des Gemeinderats ab. Als langjährige Energiestadt will der Gemeinderat mit der neuen, übergeordneten Strategie qualitative und quantitative Ziele festlegen. Der Gemeinderat möchte im Sinne einer Vorbildfunktion die Treibhausgase der öffentlichen Hand in Muttenz bis zum Jahr 2040 auf Netto-Null senken. Darüber hinaus will er die Handlungsspielräume der Gemeinde nutzen, um die Emissionen im ganzen Gemeindegebiet bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren und damit dem Ziel des Bundes folgen.

Der Gemeinderat will den Energiebedarf in gemeindeeigenen Gebäuden senken, erneuerbaren Strom beschaffen und dessen Produktion erhöhen, Emissionen der gemeindeinduzierten Mobilität minimieren und Vorbild-Projekte und Aktivitäten kommunizieren. Bei Gebäudeplanungen – auch von Privaten – will der Gemeinderat unter anderem energetische Anforderungen in Planungsgrundlagen einführen und Beratungsangebote bereitstellen. Im Bereich Mobilität sollen der motorisierte Individualverkehr reduziert und der Fussgänger- und Veloverkehr sowie der öffentliche Verkehr gefördert werden. Die FDP beantragte vergebens, den Rahmenkredit auf 232'000 Franken zu kürzen. Janwillem Acket sprach von «diffusen und allgemein gehaltenen Massnahmen». Der Markt werde es regeln, ist Acket überzeugt. Yves Laukemann (SP) entgegnete: «Das wird niemand regeln, wenn man nicht als Gemeinwesen vorangeht.»

Neue Personenunterführung

Im Rahmen der baulichen Entwicklungen in der Hagnau und der Umgestaltung des Schänzliareals wird die Personenunterführung zwischen den beiden Quartierplänen Hagnau und der heutigen Reitsportanlage erneuert. Dafür ist die Gemeinde Muttenz zuständig.

Die Gemeindeversammlung genehmigte dafür einstimmig 1,1 Millionen Franken. Unter anderem wird die Unterführung verbreitert. 480'000 Franken sprach die Gmäini für eine neue Mischwasserkanalisation. Bezahlen muss die Gemeinde diese Ausgaben eigentlich nicht, weil sie über den Infrastrukturbeitrag der Investoren der Hagnau-Areale gedeckt sind, erklärte Gemeinderat Joachim Hausammann (Grüne). Aus rechtlichen Gründen sei die Zustimmung des Souveräns aber nötig gewesen.

Bibliothek

Erste Open Library im Kanton

MA. Mit spannenden Veranstaltungen und der Anbindung an unterschiedliche digitale Plattformen ist die Bibliothek Muttenz schon länger Vorreiterin in Sachen Trends. Ab März 2023 wagt sie den nächsten Schritt und lanciert das erste Open-Library-Angebot im Kanton Baselland. Bibliotheken haben es in der heutigen Zeit nicht einfach: Die Konkurrenz durch E-Books und Streamingdienste ist gross, die Bedürfnisse und Gewohnheiten der Nutzenden haben sich in den vergangenen Jahren enorm verändert. Wer allerdings glaubt, ihr angestaubtes Image werde den Institutionen nach wie vor gerecht, der irrt sich. Die meisten von ihnen sind mittlerweile nämlich viel mehr als ein reiner Medienverleih. Das beste Beispiel dafür ist die Bibliothek am Brühlweg 3, die vom Frauenverein Muttenz geführt wird. Ihr jüngster Coup: Künftig operiert sie als Open-Library-Betrieb.

Konkret bedeutet dies, dass Abonnentinnen und Abonnenten auch dann Zutritt haben, wenn keine Mitarbeitenden vor Ort sind. An einem regnerischen Sonntag spontan einen Film abzuholen oder mit der Lerngruppe abends noch nach passender Literatur zu suchen, ist damit kein Problem mehr. «Wir spüren bereits seit einer Weile, dass sich unsere Kundschaft flexiblere

Mehr Möglichkeiten ausserhalb der Öffnungszeiten. Foto zVg

Öffnungszeiten wünscht», sagt Janine Steiner, die Leiterin der Muttenzer Bibliothek. Überraschend ist das nicht: Ein Blick in die Statistik zeigt, dass die Hälfte aller öffentlichen Bibliotheken in Gemeinden mit über 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern weniger als 30 Stunden pro Woche geöffnet haben.

Für Personen in Ausbildung oder Berufstätige ist das nur mässig attraktiv. Doch in Muttenz ändert sich das nun: Für 30 Franken zusätzlich zur regulären Jahresgebühr kann man einen Badge erwerben, der einem an sieben Tagen in der Woche von 6 bis 22 Uhr Einlass gewährt. Ob sie dabei bloss ein bisschen stöbern oder tatsächlich etwas mit nach Hause nehmen, ist den Gästen selbst überlassen. Die Ausleihe funktioniert über ein Self-Scanning-System, die Räumlichkeiten werden obendrein mit einer Videokamera überwacht, um Diebstahl oder Vandalismus vorzubeugen.

Die Eröffnung der Open Library am 25. März zwischen 10 und 17 Uhr ist jedoch bei Weitem nicht der einzige Termin, den sich vielseitig Interessierte im Kalender rot anstreichen sollten. «Wir verstehen uns als Begegnungsort und möchten einen niederschwelligen Zugang zu Kultur und Bildung bieten», erklärt Janine Steiner. «Deshalb umfasst unser Programm Lesungen, Theatervorstellungen, Workshops, Karaoke-Abende, Gaming-Events, Geschichten für Kinder und vieles mehr.» Daneben erfüllt die Einrichtung nach wie vor auch ihre ursprüngliche Aufgabe: So verfügt sie über rund 22'000 Medien, die darauf warten, von Leseratten, Musikbegeisterten und Filmfans ausgeliehen zu werden. Zudem können Abonnentinnen und Abonnenten auf aubora, dem digitalen Sortiment der Kantonsbibliothek Liestal, zurückgreifen. So kommen wahrlich alle auf ihre Kosten – Amazon, Netflix & Co. sollten sich also besser warm anziehen!

Eröffnungsfeier Open Library:
25. März, 10 bis 17 Uhr, mit Information zum neuen Angebot (14 und 16 Uhr) und Theatervorstellungen für Gross und Klein (15 und 17 Uhr).

Kolumne

Lachlinie

«Muttenz hett's» in sich. Dieser bekannte und leicht ergänzte Slogan bringt es auf den Punkt. Egal ob Gebäck oder Spargel, Post oder Bank, Apotheke oder Drogerie, Mechaniker oder Arzt, Coiffeur oder Tätowierer, Kleider oder Schuhe, Blumen oder Schere, Spielzeug oder Windel, Café oder Haute Cuisine: In Muttenz hat es wirklich alles. Dahinter stehen unzählige Menschen. Mal mitten im Laden, mal hinter der Theke, mal draussen, mal drinnen und das bei Sonne, Wind und Schnee. Viele Gesichter kennen und schätzen wir. Sie sind freundlich, zuvorkommend und fast immer herzlich. Mut-

Von Jean-Pierre Hueber

tenz ist eine einzige positive Lachlinie. Diesen Fachausdruck hat mir kürzlich meine Zahnärztin in Muttenz beigebracht. Menschen mit einer positiven Lachlinie haben ein gewinnendes und angenehmes Lächeln. Mir scheint das bei den Muttenzern angeboren zu sein. Selten treffe ich nörgelnde und unzufriedene Menschen im Dorf. Da ist das bekannte Gesicht beim Bäcker, der ernste, aber immer freundliche Mitarbeiter bei der Post, die emsige und immer lächelnde Blumenverkäuferin im Laden, die eifrige und virtuose Servicekraft auf der Gartenterrasse oder der ausdauernde und stets positive Supriseverkäufer. Möge man ein paar Kilometer weiter über der Grenze ein paar Franken oder Euros sparen. Diese positive Lachlinie habe ich mit Sicherheit in unserem Dorf. Vermissen tu ich dagegen überhaupt nicht die negativen Lachlinien auf all den vergangenen Wahlplakaten. Da wird geworben und versprochen und am Ende doch nur miteinander gestritten. Verzeihen Sie meine Strenge, vielleicht bin ich durch die Schmerzspritze beim Zahnarzt immer noch vernebelt und ein wenig undiplomatisch. Egal, der Frühling zeigt sich endlich und verzaubert uns alle. Bezaubern auch Sie Ihre Umgebung mit Ihrer schönsten Lachlinie.

Gemeinde Muttenz

Für die Mitarbeit im Ressort Steuern unserer Abteilung Finanzen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Sachbearbeiter/in Steuern 80%

Ihre Aufgabe besteht im Veranlagen von unselbständig erwerbenden Personen und der Bearbeitung und Kontrolle von Wertschriftenverzeichnissen.

Sie verfügen über eine kaufmännische Berufsausbildung und bringen mehrjährige Erfahrung im Steuerbereich mit.

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Download www.muttenz.ch), bitte **bis 31. März 2023 per Post** an die Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz. Für Rückfragen steht Ihnen Herr W. Omlin, Telefon 061 466 62 28, gerne zur Verfügung.

primeo energie

Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) lädt ein zur 125. ordentlichen Delegiertenversammlung am **Mittwoch, 19. April 2023,** 17.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum (KUSPO) Bruckfeld in Münchenstein, Loogstrasse 2.

Delegiertenversammlung

Traktanden

1. Eröffnung und Organisation
1.1 Wahl der Stimmenzähler und des Wahlbüros
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 19. April 2022
3. Lagebericht und Jahresrechnung 2022
   Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2022, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Verschiedenes

Münchenstein, 23. Februar 2023
Der Verwaltungsrat

Der Geschäftsbericht 2022 ist unter www.primeo-energie.ch abrufbar.

Primeo Energie · Weidenstrasse 27 · CH-4142 Münchenstein 1
T +41 61 415 41 41 · info@primeo-energie.ch · www.primeo-energie.ch

Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

BÜRGERGEMEINDE MUTTENZ

Waldfron der Bürgergemeinde Muttenz am Samstag, 1. April 2023

Anpacken für das Gemeinwohl – im Wald oder in und um die Sulzchopfhütte – wir freuen uns auf Sie!

Es hat für alle helfenden Hände, ob Frau oder Mann, eine geeignete Arbeit zu verrichten. Nach getaner Arbeit kommt beim gemeinsamen Mittagessen der gesellige Teil am Frontag nicht zu kurz.

Treffpunkt: 8 Uhr beim Dorfbrunnen bei der St. Arbogast-Kirche.
Ausrüstung: Arbeitshandschuhe, gutes Schuhwerk, Kleidung dem Anlass und der Witterung entsprechend.
Verpflegung: Znüni aus dem eigenen Rucksack. Das traditionelle Mittagessen (Suppe mit Spatz) wird allen Helferinnen und Helfern in der Sulzchopfhütte offeriert.

Wir freuen uns über zahlreiche Frontäglerinnen und Frontägler, welche die Bürgergemeinde Muttenz mit ihrer Hilfe tatkräftig unterstützen.

Der Bürgerrat Muttenz

Stiftung Pro UKBB

Kinder sind unsere Zukunft.

www.pro-ukbb.ch

Selbstständiger, gelernter Gärtner
übernimmt zuverlässig sämtliche Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@muttenzeranzeiger.ch

Ehrung

Ein Leben für die Grafik

Von 1983 bis 2018 auf allen Kantonsstrassen und Autobahnen: die Willkommenstafel.

Eugen Spitteler: «Meine Frau Nelly war und ist mir stets eine wertvolle Unterstützung.» Fotos zVg

Am letzten Freitag wurde Eugen Spitteler für sein Lebenswerk geehrt.

Vielleicht ist die Frage jetzt, wer ist Eugen Spitteler überhaupt, muss man ihn kennen? Vielleicht nicht, aber sein Werk auf jeden Fall schon. Wobei, dieses Werk kennen die meisten sowieso: «Wer kennt sie nicht, die Hinweisschilder mit dem prägnanten Chirsibaum und dem ‹Willkommen im Baselbiet› oder ‹Auf Wiedersehen im Baselbiet›? Während Jahrzehnten machten diese Schilder an Kantonsstrassen und Autobahnen auf unser schönes Baselbiet aufmerksam.»

Symbiose mit Nelly Spitteler

So beginnt das Vorwort von Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann in der neuen «Muttenzer Schrift 12», die ganz dem Werk von Eugen Spitteler und auch dem seiner Frau Nelly gewidmet ist. Ganz richtig, dem Werk, nicht dem Leben, denn auf den 23 Seiten gibt es eine grosse Auswahl von Arbeiten aus den Jahren 1960 bis 2018 und erst und nur auf der vorletzten Seite befindet sich ein kurzer tabellarischer Lebenslauf. So sind die Plakate, Logos und Werbearbeiten für Medizin, Kultur und Politik in der «Muttenzer Schrift 12» festgehalten, während sie in der Lebensrealität oft schon längst wieder verschwunden sind.

Bei der Vernissage der Schrift am vergangenen Freitagabend verhinderte ein Unfall, dass Eugen Spitteler selbst anwesend sein konnte. Stattdessen nahm seine Frau Nelly die Grussworte und die Blumen von Franziska Stadelmann entgegen. Dabei wurde deutlich, dass Nelly zeitlebens mehr als die rechte Hand von Eugen gewesen war, «eine Symbiose»: Vieles, so Stadelmann in ihrer kurzen Ansprache, sei in der Zusammenarbeit des Grafikerpaares entstanden, in Diskussion, Entwicklung und gemeinsamer Arbeit.

Eugen Spitteler sagt dazu in der Schrift, die er selbst, 90-jährig, gestaltetet hat: «Bei allen Unternehmungen war und ist mir meine Frau Nelly stets eine wertvolle Unterstützung.» Nicht zuletzt bei der Pflege und Erziehung der drei gemeinsamen Kinder. Und wenn oben geschrieben wurde, dass die Schrift dem Werk und nicht dem Leben Spittelers gewidmet ist, so ist es vielleicht so, dass das Werk das Leben Eugen Spittelers war und ist.

Dieses Lebens-Werk wurde am Freitagabend künstlerisch vom Trio Harfengold (Giovanna Pessi, Lehrerin AMS, Ronja Ramseier und Livia Hernmarck), ergänzt um das Querflötenspiel von Florence Schweizer umrahmt.

«Er hat es verdient»

Zum Anlass im Foyer des Mittenza erschienen zahlreiche Kollegen, Freunde und Bekannte, überwiegend selbst schon alte Semester. Sie alle waren gekommen, um Eugen Spitteler zu ehren, doch dieser, so seine ebenfalls 90-jährige Frau Nelly, sei eben zu Hause und würde das Geschehen von dort aus begleiten, sie werde ihm natürlich alles berichten. «Uns bedeutet die heutige Würdigung sehr viel, denn tatsächlich waren und sind Eugen und ich eine Symbiose, wie Franziska gesagt hat», meinte eine sichtlich gerührte Nelly Spitteler. Gefragt, in welchem Alter die Arbeit mit der Grafik begonnen habe, sagte Nelly: «Ganz früh!» Geboren 1933 in Basel, machte Eugen Spitteler nach der Schule eine Lehre und bekam 1953 eine Anstellung als Grafiker in einer Druckerei. 1960 machte er sich als Grafiker selbstständig und betrieb selbst eine Druckerei, die er 1982 wieder verkaufte. 2006 war er Gründungsmitglied des Kulturvereins Muttenz. Nelly Spitteler: «Auch unsere drei Kinder freuen sich sehr für Eugen und sind stolz auf ihren Vater, er hat es verdient.»

Axel Mannigel

Aus dem Landrat

Wasserstoff über alles?

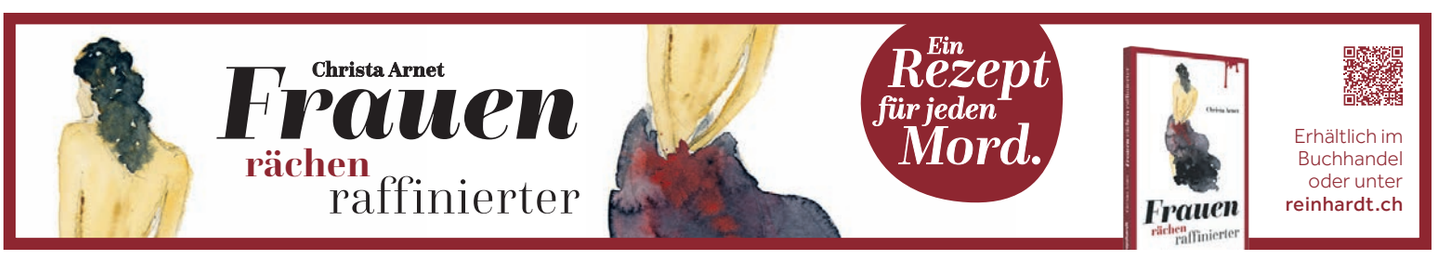
An der Landratssitzung vom 16. März wurden mehrere Themen intensiv diskutiert. So lauschten die Mitglieder gebannt den Ausführungen von Regierungsrat Anton Lauber zur digitalen BLKB-Tochterbank Radicant, welche in den letzten Wochen in die Schlagzeilen geriet. Die Regierung bat um Verständnis, dass sie nicht alle Fragen beantwortete, auch weil dies börsenrelevante Auswirkungen haben könnte.

Einigkeit zeigte sich beim Thema Brustkrebs: Die Regierung wurde mit deutlicher Mehrheit beauftragt, ein für Frauen kostenloses Mammografie-Screening-Programm einzuführen, wie es bereits

Von Peter Hartmann*

in vielen anderen Kantonen existiert. Der Tag wurde mit einer teilweise gehässig geführten Debatte zum Thema Wasserstoff abgeschlossen: Eine Motion von Rolf Blatter (FDP) verlangte, die zonenrechtlichen Rahmenbedingungen so anzupassen, dass Wasserstoffproduktion in unmittelbarer Nähe von Kraftwerken möglich ist. Die Ansichten dazu waren unterschiedlich, und leider entwickelte sich eine klassische Rechts-links-Debatte, bei welcher man in den Augen einiger Mitglieder entweder nur noch für oder gegen die Wasserstofftechnologie sein konnte. Eine differenzierte Betrachtung war nicht mehr möglich, und von einem ortsunkundigen Ratsmitglied wurde die Kraftwerkinsel Birsfelden gar als Hundeversäuberungswiese bezeichnet, was heftige Proteste bewirkte. Am Schluss wurde die Motion mit bürgerlicher Mehrheit deutlich überwiesen. Bereits für die nächste Sitzung ist ein Vorstoss zur Erarbeitung einer regionalen Wasserstoffstrategie traktandiert. Ich hoffe, dass dann eine sachliche Diskussion wieder möglich sein wird.

**Landrat Grüne, Muttenz*



HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk
Samstag
25.03.2023
-50% auf alles
www.hiob.ch
Brockenstube
Muttenz
Prattelerstr. 25
Sa. 09.00 – 16.00 Uhr

Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserate sind GOLD wert

Betreibungs- und Konkursamt
Abteilung Liegenschaften VZG
Eichenweg 12
Postfach
4410 Liestal
T 061 552 46 00
betreibungsamt@bl.ch
www.bl.ch/baka-steigerung

BASEL LANDSCHAFT
SICHERHEITSDIREKTION
ZIVILRECHTSVERWALTUNG

Betreibungsamtliche Grundstückversteigerung

Am **Freitag, 30. Juni 2023 um 14.30 Uhr,** wird im **Konferenzraum Nr. 004a der Sicherheitsdirektion BL,** Amtshausgasse 7, 4410 Liestal, das nachstehende Grundstück versteigert:

Grundbuch Muttenz, selbständiges und dauerndes Recht Nr. D4636, haltend 1207 m². Baurechtsparzelle mit Frist bis 31.12.2073. Büro- und Wohngebäude

4132 Muttenz, Hauptstrasse 16/18

Betreibungsamtliche Schätzung: CHF 3‘930‘000.00

Der Ersteigerer hat **vor dem Zuschlag** eine Anzahlung von **CHF 250'000.00** per Bankcheck einer Schweizer Bank zu leisten.
Es wird ausdrücklich auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.
Die Steigerungsbedingungen nebst Schatzungsbericht usw. liegen beim Betreibungs- und Konkursamt BL zur Einsicht auf (oder: **www.bl.ch/baka-steigerung**).

Besichtigungen werden nach telefonischer Voranmeldung unter 061 552 46 52/30 durchgeführt.

Suche nette Mitbewohnerin (Studentin) für 3,5-Zimmerwohnung im Zentrum Muttenz Dorf.

Zur Verfügung stehen 1 Zimmer und 1 WC/Dusche. Küche und Wohnbereich zur Mitbenutzung.

Bei Interesse bitte melden unter 076 461 12 40

Kaufe
Zinnwaren
Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
SPENDE BLUT
RETTE LEBEN
blutspende.ch

Muttenz Dorf, Nähe Tramstation
Einstellhallen-Platz
CHF 120.–/Monat zu vermieten
Telefon 079 320 89 90

Möbellagerung
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

samariter
Muttenz

BLS-AED-SRC-Quick'n'Dirty

«Quick'n'Dirty» – der schnelle, präzise Kurs zur Wiederbelebung

Ihr letzter Erste-Hilfe-Kurs ist schon eine Zeit lang her und Sie möchten Ihr Wissen auffrischen.

Inhalt des Kurses
- Erkennen eines Kreislaufstillstandes
- Stabile Seitenlage
- Herzdruckmassage
- Einsatz des AED-Defibrillators

Dauer	1 Stunde
Voraussetzungen	Keine
Mindestalter	16 Jahre
Kurskosten	Fr. 50.–

Die Kurse finden jeweils von 19 bis 20 Uhr statt.
Kursort: UG Kindergarten Schafacker, Lindenweg 70, 4132 Muttenz

Anmeldung über
www.samariter-muttenz.ch/kurse

Die Kursdaten:

Freitag, 14.4.2023	Freitag, 11.8.2023
Freitag, 12.5.2023	Freitag, 8.9.2023
Freitag, 2.6.2023	Freitag, 6.10.2023
Freitag, 7.7.2023	Freitag, 15.12.2023

Rettungsgasse freihalten

SANITÄR – HEIZUNG
FEIGENWINTER
die gute Quelle für Haustechnik
Sanitär + Heizung
EXPRESS-Kundenservice
061 711 99 04
www.sanitaer-feigenwinter.ch

Bibliothek

Karaoke: Sei dein Star

Ob Gross, Klein, Jung oder Alt: Alle hatten ihren Spass und zeigten ihr Können. Fotos Peter Wehrli

Bei der Karaoke-Night in der Bibliothek konnte jeder den Star in sich entdecken und die lockere Atmosphäre geniessen.

Von Axel Mannigel

Wer zwischen 16 und 21 Uhr auf der Hauptstrasse, Höhe Haltestelle Muttenz Dorf, oder gar auf dem Brühlweg unterwegs war, könnte die Musik gehört haben. Denn die Bibliothek hatte unter dem Titel «Rock your library!» zur ersten Karaoke-Night eingeladen und das Bibliotheks-Gebäude bebte fast unter den Beats, Melodien und natürlich den Stimmen der Sängerinnen und Sänger. Beim Besuch um kurz nach 18 Uhr waren gerade zwei Frauen dabei, die Zuhörenden mit ihrem Gesang zu unterhalten, eine davon Evelyne Péquignot, ihres Zeichens Sängerin und Gesangslehrerin aus Basel. Sie fungierte an diesem Abend als Vocalcoach, motivierte zum Singen, unterstützte hin und wieder mit ihrer starken Stimme und sang eben zwischendurch auch selbst. «Wir singen einfach mal weiter, bis wieder jemand möchte» sagte sie gerade und los gings. Alle, die gerade nicht sangen, sassen und standen locker verteilt und es herrschte eine entspannte Atmosphäre. Verpflegung gab es auch in Form von Brötli, Hotdogs, Popcorn und Getränken. Als Evelyne und ihre Partnerin geendet hatten, machte sich ein Bibliothekstrio auf und intonierte Grossmeister Elvis, wie bei jeder Darbietung wohlwollend bis begeistert applaudiert und bejubelt.

Können gefordert

In der Folge standen unter anderen auch Justin Bieber, Pink, Miley Cyrus, Eminem, Alphaville, Roxette und Billy Idol auf der Bühne der Bibliothek. Der Selbstversuch zeigte, dass es richtig Spass und fast süchtig macht, einmal zu lauter Musik ein Lieblingslied zu singen und dafür Applaus zu bekommen. Ganz klar: Die lockere Atmosphäre trug entscheidend dazu bei, sich zu trauen und das Mikrofon zu ergreifen. Wer schon einmal Karaoke gesungen hat, weiss, wie es geht: Die Musik beginnt, ein roter Balken zeigt, wie lange es noch bis zum Einsatz dauert und kurz davor gibt es einen kleinen Countdown. Dann markiert die Farbe immer den Teil des Textes, der gesungen werden muss. Was die Farbe natürlich nicht zeigt, ist, welche Tonlage erfordert ist und wie sich der Song entwickelt. Um nicht plötzlich überrascht zu werden, ist es sinnvoll, den Song gut zu kennen. Am Samstagabend gab es ein paar wirklich beeindruckende Sängerinnen und Sänger, die es locker auch bei einer Castingshow geschafft hätten, wobei der Abend das deutliche bessere Format war als das später zeitgleich laufende DSDS.

Auch Bibliothekarin Beatrice Engist (links) gab mit zwei Kolleginnen vom Frauenchor Muttenz alles.

Ganz Muttenz dabei

Janine Steiner, die den Event als Bibliotheksleiterin zusammen mit ihrem Team ins Leben gerufen hat, war sichtlich zufrieden: «Es ist einfach super und es sind viel mehr Leute gekommen, als wir gedacht haben.» Sie habe damit gerechnet, dass nur Publikum aus dem eigenen Umfeld erscheinen würde, aber es seien auch Menschen da, die sie noch nie gesehen hätte: «Manche sind speziell nur wegen des Singens hier.» Entstanden ist der Musik-Abend laut Steiner als Idee «noch bevor das Geld da war». Gemeint ist der Fond des Bundesamts für Kultur für «Kulturunternehmungen nach Corona» und sogenannte «Transformationsprojekte». Projekte also, die das Bestehende in neuem Rahmen oder mit neuem Inhalt nutzen, um das Kulturleben wieder anzukurbeln. «Wir wollten in der Bibliothek einfach mal etwas anderes machen, Lesungen kennt man ja», strahlte Steiner, während im Hintergrund gerade Elton John «I'm still standing ...» schmetterte. Und Vocalcoach Evelyne war begeistert, dass der Abend ja «ein Treffpunkt für ganz Muttenz» sei mit Jung und Alt, Gross und Klein: «Wenn jede und jeder heute Abend mit einem Lächeln nach Hause geht, ist der Sinn erfüllt.»

In eigener Sache

Willkommen Axel Mannigel

Foto Stephanie Beljean

Womöglich sind Sie ihm schon begegnet: Axel Mannigel gehört seit dem 1. März dem Redaktionsteam der LV Lokalzeitungen Verlags AG an und verantwortet in dieser Funktion den Muttenzer Anzeiger. Er ist der Nachfolger von Tamara Steingruber, welche uns nach sechs Jahren in Richtung Deutschland verlassen hat. Und genau von dort kommt Axel Mannigel ursprünglich, genauer gesagt aus Köln. Der Vater dreier Jugendlicher lebt jedoch seit über 20 Jahren im schönen Baselbiet und hat sich in der Region bereits einen guten Namen erschrieben. So war er zehn Jahre lang für die Wochenschrift «Das Goetheanum» und danach bis heute für verschiedene lokale Medien wie das Arlesheimer Wochenblatt und die BZ tätig. Dabei lernte er das Baselbiet vermutlich besser kennen als manch alteingesessener Einheimischer ...

Axel Mannigel hat seinen Bachelor in Journalismus am Southampton Institute of Higher Education in England erworben und später eine Ausbildung in Mediation absolviert. Zuletzt war er im pädagogischen Bereich unterwegs und hat im Sommer 2021 eine Schule mitgegründet. Mittlerweile ist der 47-Jährige, privat übrigens ein begeisterter Tänzer mit Unterrichtserfahrung, bereits regelmässig in Muttenz anzutreffen, lebt sich in das dörfliche Geschehen ein und verfasst seine ersten Artikel über Ereignisse in der Gemeinde.

Wir freuen uns sehr, mit ihm zusammen einen spannenden und lesenswerten Muttenzer Anzeiger zu gestalten.

Stefan Fehlmann, Redaktionsleiter

KANTOREI ST. ARBOGAST MUTTENZ

Mitsingen!

Antonio Vivaldi

Gloria, Dixit Dominus, Magnificat

Konzerte: **2./3. Dezember 2023**
in der Martinskirche BS, mit Soli und dem Neuen Orchester Basel

Proben: Montagabend, 19.45 Uhr (ab sofort!)
ref. Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14, Muttenz
Jetzt günstig für einen Einstieg oder einfach, um mal hineinzuhören!
Sind Sie chorerfahren und interessiert? Ohne Anmeldung einfach vorbeikommen!

Leitung: Angelika Hirsch
Kontakt: Erika Honegger, Tel. 061 462 13 42
info.arbogast@sunrise.ch
www.kantoreistarbogast.ch

Zu kaufen gesucht Musikinstrumente

z.B. Geige, Cello, Violine, Bogen (auch in schlechtem Zustand)

Barzahlung!

Telefon 076 308 33 80 / Herr Reinhard

Verzweifelt?

Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich.
Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch

Tel 143
Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 40-12897-7

ZEWO

ZENTRUM FÜR BILDDIAGNOSTIK
SEHEN, WAS IST.

www.bilddiagnostik.ch

MUTTENZ
Kriegackerstrasse 100
061 281 69 69

Machen Sie sich ein Bild von Ihren Beschwerden – einfach und schnell.

Was führte Sie ins Zentrum für Bilddiagnostik?
Ellbogen- und Bizepsschmerzen nach Überlastung durch Krafttraining.

Mussten Sie lange auf Ihre Untersuchung warten?
Nein, das ging sehr schnell. Es wurde ein MRT am linken Ellbogen gemacht und eine Entzündung des Brachialis/Brachioradialis diagnostiziert.

Wie lange mussten Sie auf die Bilder warten?
Auf meine Nachfrage konnte ich sofort mit einem Radiologen sprechen.

Wie wichtig ist eine solche medizinische Einschätzung gleich vor Ort?
So eine Ersteinschätzung ist hilfreich. Die Bilder wurden interpretiert und gemeinsam besprochen.

Wie geht es Ihnen heute?
Gut, danke. Ich trainiere wieder mehr und mein Körper fühlt sich gut an.

«Das Zentrum für Bilddiagnostik empfand ich als angenehm, effizient und professionell.»

Matthias Kegelmann
Personal Trainer

Weitere Informationen:

Ihre Zufriedenheit - unser Erfolg
Professionell und Regional

Annette **Ballier**

STADT & LAND
IMMOBILIEN
Seit 2015

Verkauf - Vermietung - Bewertung
stadtundland-immobilien.ch

Ursula **Jeremias**

Konzert

Ausdauernder Applaus für eine kompetente musikalische Vorstellung

Das einstündige Konzert des Organisten Christoph Kaufmann und des Jungen Kammerorchesters Baselland entfachte Begeisterung.

Von Reto Wehrli

Das Junge Kammerorchester Baselland spielte wie stets ohne Dirigent. Die Präzision und Ausgewogenheit, die es vorführte, waren eindrücklich für die Zuhörenden. Fotos Reto Wehrli

Das Junge Kammerorchester Baselland und Christoph Kaufmann, tätig als Kirchenmusiker und Organist in Muttenz sowie als Leiter des Capriccio Chors in Birsfelden, luden am vergangenen Freitag zum Orchester-Orgel-Konzert in der katholischen Kirche Muttenz. Eingebettet war die Veranstaltung in die Reihe der «mos – muttenzer orgelsprossen», die das im Jahr 2020 eingeweihte Kircheninstrument konzertant erklingen lässt.

Mächtiger Einstieg

Den ersten Programmpunkt gaben Christoph Kaufmann und das Kammerorchester, das unter der künstlerischen Leitung von Pascal Nippel und Mirjam Hanauer steht, gemeinsam. Das *Allegro* (op. 81, F-Dur) von Félix-Alexandre Guilmant sorgte für einen brausend-volltönenden Auftakt und liess erahnen, weshalb sein französischer Komponist, einer der grossen Romantiker, selbst zu den bedeutendsten Organisten seiner Zeit gerechnet wurde.

Im anschliessenden Soloteil der Orgel luden fünf Werke aus dem barocken *Livre d'orgue* von Pierre du Mage dazu ein, das Instrument voluminös zum Klingen zu bringen. Tragende Melodiebögen wurden umspielt mit fingerfertigem Zierrat – und hinsichtlich der Klangfarben eröffnete sich ein interessantes Spektrum.

Musik für jede Stimmung

Vom Orchester wurden hernach vier Stücke allein zu Gehör gebracht. Der dritte Satz aus Ludwig van Beethovens *Pastorale* (Sinfonie Nr. 6, F-Dur, op. 68), ein Allegro mit dem Titel «Lustiges Zusammensein der Landleute», wartete mit munteren Klängen auf, wobei die Bläser die frohgemute Stimmung eines ausgelassenen Stelldicheins auf grüner Wiese evozierten. Die schallenden Melodien hatten etwas nahezu Fanfarisches.

Bedächtiger, weil «poco andante», liess sich der *Ungarische Tanz* Nr. 11 (d-moll) von Johannes Brahms an – unter den Tänzen des Meisters einer der «schleichenderen». Da bleibt Musse, die Bewegungen auszukosten, sich in Gedanken zu verlieren – wichtiger als der Rhythmus ist das Gefühl.

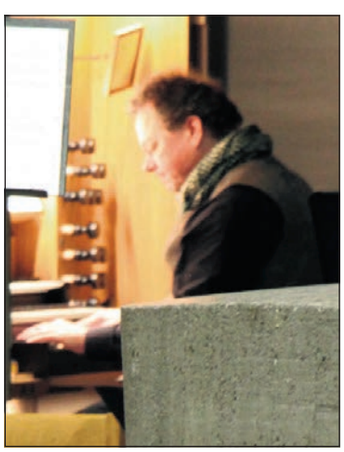
Der erste und vierte Satz aus der *Petite Suite* von Claude Debussy waren sodann jene Stücke, in denen die Perkussion die intensivste Beschäftigung dieses Abends erhielt – jedoch blieb ihr Einsatz auch hier ausgesprochen dezent; denn auch die Melodieinstrumente kamen schwelgerisch zur Geltung. Im ersten Satz, «En bateau», klangen die Bläser gar wie eine perlende Harfe. Dass die Violinen bei ihren Pizzicati im vierten Satz, «Ballet», nicht im Mindesten absanken, war Zeugnis für die ausgewogene Dynamik des Orchesters, das bewusst auf einen Dirigenten verzichtet. Die Präzision auch bei erhöhtem Tempo war bemerkenswert.

Feine Töne gefragt

Christoph Kaufmann war mit den folgenden zwei Kompositionen wieder solo zu hören. Die *Consolation Nr. 3* (A-Dur) von Franz Liszt in der Orgelbearbeitung von Alexander W. Gottschalg war der Natur seines Motivs gemäss ein Stück der leisen Töne. Es erklang trostreiche Musik für betrübte Gemüter und belastete Seelen. Der sphärische Klang war darauf angelegt, die Zuhörenden hinanzuziehen.

Ein neckisches «Glockenspiel» leitete den *Final sur le Carillon de Luçon* von Albert Alain ein, um alsbald lauter purzelnden Tonkaskaden zu weichen, unterbrochen durch akzentuiertes Wechselspiel der höheren und tieferen Orgelmanuale.

Als gemeinsamen Schlusspunkt hatten sich Organist und Orchester ein spezielles Werk ausgesucht: Das zweisätzige *Konzert für das Harmonichord* mit Orchesterbegleitung (F-Dur, op. posth. Nr. 15), das Carl Maria von Weber 1811 für ein neues Instrument seiner Zeit geschrieben hatte. Das Harmonichord der Dresdner Instrumentenbauer Johann und Friedrich Kaufmann (Vater und Sohn) war ein 1810 vorgestelltes «Streichklavier», bei dem die Saiten nicht durch Holzhämmerchen angeschlagen, sondern von vibrierenden Holzstäbchen «gestrichen» werden. Da heutzutage ein derartiges Instrument ausserhalb von Museen nicht mehr zur Verfügung steht, muss Webers Konzert mit konventionelleren Tasteninstrumenten aufgeführt werden.



Christoph Kaufmann, Kirchenmusiker der Muttenzer Pfarrei, bewies stilistische Vielseitigkeit.

Das «Adagio» als erster Satz erklang subtil mit tippelndem Zupfen. Der zweite Satz, das «Rondo», schöpfte in den hauptthematischen Passagen aus dem Vollen, was die Resonanzkörper der Instrumente und die Akustik des Kirchenraums hergaben. Dezidiert stachen daraus die heroischen Einsätze für Oboen und Querflöten hervor. Inmitten dieses klanglichen Volumens blieben in fein abgestimmten gemeinsamen Passagen sämtliche Feinheiten der Melodieführung wunderbar differenziert erhalten. Es war dies das finale Zeugnis einer kompetenten Konzertgestaltung, für die sich das Publikum mit ausdauerndem Applaus bedankte.

Nächste Konzerttermine:
- *Junges Kammerorchester Baselland:* Sonntag, 14. Mai, Sommerkonzert in der evangelisch-reformierten Kirche Birsfelden, jungeskammerorchesterbaselland.com
- *«muttenzer orgelsprossen»:* Freitag, 8. September, Jazz-Rock-Pop-Konzert mit Violine und Orgel, katholische Kirche Muttenz, rkk-muttenz.ch/orgel

HAUS · GARTEN

DAMIT DER GARTEN FREUDE MACHT
gaertner-martin GmbH
4402 Frenkendorf
Tel. 061 901 84 27 (Wieland)
Tel. 078 304 23 24 (Modrack)
info@gaertner-martin.ch / www.gaertner-martin.ch
Das Team für alle Gartenbau- und Gartenpflegearbeiten

Profi GmbH Gartenbau
Professioneller Landschaftsgärtner
Neuanlagen, Umänderungen und Gartenpflege
Planung und Umsetzen von Projekten
Hasan Senpinar
Weiherstrasse 42, CH 4132 Muttenz
www.profi-gartenbau.ch
hasan.senpinar@profi-gartenbau.ch
Handy : 078 679 49 02
Privat : 061 461 99 73

Lang AG
Lachmattstrasse 1
4133 Pratteln
T 061 826 10 20
lang AG
www.lang-ag.ch

GARTENPFLEGE
BRUNNER
GARTEN
WWW.BRUNNER-GARTEN.CH
info@brunner-garten.ch 079 701 10 78

Erfahrener Gärtner empfiehlt sich für Gartenunterhalt:
Schneiden von Hecken, Sträuchern, Rosen sowie kleinen bis mittelgrossen Obstbäumen etc. Arbeitsbeginn und -ende am Arbeitsort.
Keine Abfuhr.
Fr. 58.– / Std.
Simon Althaus
Telefon 076 372 94 13

Wachsende Begeisterung

wenger

Wenger AG Gartenbau
Baselstrasse 55, 4147 Aesch
www.wenger-gartenbau.ch

Tel. 061 756 55 55
info@wenger-gartenbau.ch

Sili dur®
Betonprodukte mit Zukunft

Alles für Ihren Garten

Böschungssteine
Gartenplatten
Pflastersteine
Brunnen
Pflanztröge
Tische / Bänke

Silidur AG • Wannenweg 6 • 4133 Pratteln
Tel. 061 378 79 80 • info@silidur.ch • www.silidur.ch

Alles was Ihr Garten braucht

Tobias Abegg, Bison Gartenbau AG und Team

Vor knapp 20 Jahren entstand der Gedanke. Dann folgten 5 Jahre mit Vorbereiten und Planen. Und am 1. März 2004 war der Start mit Bison Gartenbau noch als Einzelfirma. Mit den Jahren wurde die Firma grösser und auch die Ausrüstung und der Maschinen- und Fahrzeugpark wurden immer umfangreicher. Was mit einer Person anfing, ist mittlerweile eine Firma, in welcher bis zu 8 Personen für den Service und die Dienstleistung am und für den Kunden am Start sind. Egal, ob es um Neu- oder Umbauten, Pflege des Gartens, Baumschnitt und Fällungen oder einfache Beratung der Arbeiten geht, wir stehen mit Freude und Liebe zum Beruf zur Verfügung. Überzeugen Sie sich selbst davon. Wir freuen uns auf Sie.

Duet di im Garte öpis wuäle, muesch halt d Nummere vom Bison wähle…

BISON Gartenbau AG

Kilchmattstrasse 93
4132 Muttenz
076 562 13 41
bisongartenbau.ch

reinhardt

Die Farben dieser Stadt

19.80 CHF

Eine Basler Geschichte, 1921–2021

Die Farben dieser Stadt macht die jüngste Geschichte der Stadt Basel erlebbar.

Es ist gleichzeitig Graphic Novel und Geschichtsbuch; ein historisches Vexierbild, auf dem soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen erkennbar werden. Der Protagonist dieser Geschichte heisst Max Streuli. Er wächst im Arbeiterquartier Klybeck auf, synthetisiert Farben bei der Ciba, erlebt die Katastrophe von Schweizerhalle, eine magische Nacht mit dem FCB, die Corona-Pandemie. In vielerlei Hinsicht lebt Max Streuli ein Leben, das typisch ist für das Basel von 1921 bis 2021. Nur: Max Streuli hat nie gelebt. «Die Farben dieser Stadt» ist 2021 als Serie in der bz erschienen.

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

Top 5 Belletristik

1. **Franz Hohler**
[2] Rheinaufwärts
Erinnerungen | Luchterhand Literaturverlag

2. **Peter von Matt**
[1] Übeltäter, trockne Schleicher, Lichtgestalten – Die Möglichkeiten der Literatur
Essays | Carl Hanser Verlag

3. **Christian Haller**
[–] Sich lichtende Nebel
Novelle | Luchterhand Literaturverlag

4. **Sarah Jollien-Fardel**
[–] Lieblingstochter
Roman | Aufbau Verlag

5. **Virginie Despentes**
[–] Liebes Arschloch
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch

Top 5 Sachbuch

1. **Comité-Schnitzelbängg 2023**
[–] Illustration Domo Löw
Basler Fasnacht | Schnitzelbank Comité Basel

2. **Thomas Schuler**
[–] Napoleon und die Schweiz
Geschichte | NZZ Libro

3. **Charles Brauer, Thomas Blubacher**
[–] Die blaue Mütze und andere Geschichten aus meinem Leben
Erinnerungen | Zytglogge Verlag

4. **Michèle Binswanger**
[4] Die Zuger Landammann-Affäre – Eine Recherche
Politik | Truth Publications

5. **Christian Grataloup**
[1] Die Geschichte der Welt – Ein Atlas
Nachschlagewerk | Verlag C.H. Beck

Top 5 Musik-CD

1. **András Schiff**
[1] J.S. Bach Clavichord
Klassik | ECM

2. **Regula Mühlemann**
[–] Chaarts Chamber Artists Fairy Tales
Klassik | Sony

3. **Mani Matter**
[4] I han es Zündhölzli azündt Das Studioalbum (1966–1972)
Unterhaltung | Zytglogge

4. **P!nk**
[3] Trustfall
Pop | Sony

5. **Ella Fitzgerald**
[–] Live At Montreux 1969 Feat. Tommy Flanagan Trio
Jazz | Mercury

Top 5 DVD

1. **She Said**
[3] Carey Mulligan, Zoe Kazan
Spielfilm | Universal Pictures

2. **Black Panther: Wakanda Forever**
[–] Letitia Wright, Angela Bassett
Spielfilm | Walt Disney

3. **Die Goldenen Jahre**
[–] Esther Gemsch, Stefan Kurt
Spielfilm | Filmcoopi

4. **Mad Heidi**
[5] Alice Lucy, Max Rüdlinger
Spielfilm | Praesens Film

5. **Triangle of Sadness**
[1] Woody Harrelson, Harris Dickinson
Spielfilm | Trigon

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | **Musik** | **Tickets** | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kulturverein

Einer der schönsten Liederzyklen

Wer kennt sie nicht, die unsterbliche Melodie des Liedes «Das Wandern ist der Müllers Lust …», die den Liederzyklus «Die schöne Müllerin» von Franz Schubert eröffnet. Schubert schrieb neben einem vielseitigen Oeuvre in seinem kurzen Leben über 600 Lieder, die alle zu den Juwelen der Liedliteratur zu zählen sind. Er schrieb diese Kunstwerke oft aus einem Guss und traf in seiner unverwechselbaren Tonsprache den Inhalt und den emotionalen Gehalt der Texte auf unnachahmliche Weise.

Authentische Geschichte voller Emotionen: Jakob Pilgram (links, Tenor) und Mischa Sutter am Klavier. Fotos zVg / Franziska Strauss

Der Kulturverein Muttenz bietet seinem Publikum die Möglichkeit, zusammen mit zwei grossen Künstlern unserer Region in die romantische Welt dieser Lieder einzutauchen. Jakob Pilgram, Tenor, und Mischa Sutter, Klavier, bieten Gewähr, dass die traurige Geschichte des Wandergesellen, der an der unerfüllten Liebe zur schönen Müllerin zerbricht, authentisch und voller aufwühlender Emotionen erzählt wird. Mischa Sutter war beim Kulturverein Muttenz mit der denkwürdigen Aufführung des Forellenquintetts schon zu Gast, während Jakob Pilgram die Zuhörer als Gesangssolist bei der Kantorei St. Arbogast begeisterte. Die beiden Musiker treten seit 2004 regelmässig als Liedduo auf, wurden für ihre mustergültigen Interpretationen mit mehreren Preisen ausgezeichnet und pflegen auch in anderen Formationen eine rege Konzerttätigkeit. Jakob Pilgram wird von den bedeutendsten Dirigenten engagiert und leitet neben seiner Solistentätigkeit das professionelle Vokalensemble Larynx, während Mischa Sutter die Kammermusiktage «monuments musicaux» im Museum Kleines Klingental Basel leitet und seinem Vater Christian Sutter bei der Konzertreihe «Titus beflügelt» in der Titus-Kirche assistiert. Sonntag, 23. April, 17 Uhr, Aula der Schulanlage Donnerbaum, Schanzweg 20 in Muttenz. Vorverkauf ab 11. April: Papeterie Rössligass, Tel. 061 461 91 11. Abendkasse ab 16.15 Uhr. Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.

Beat Raaflaub für den Kulturverein

Oldithek

Was tun nach einem Todesfall?

Am 18. April steht die nächste Infoveranstaltung der Oldithek an. Dieses Mal wird das Thema «Was nach einem Todesfall gemacht werden muss» angesprochen, denn früher oder später werden Hinterbliebene mit dieser Frage konfrontiert.

Hierüber referiert und informiert Mireille Beuchat, Leiterin der Fachstelle für Altersfragen in Muttenz. Der Anlass beginnt wie üblich um 15 Uhr im M8 an der St. Jakobstrasse 8 in Muttenz. Auch diese Veranstaltung ist kostenlos. Interessierte melden sich bitte bei Bruno Huber, Tel. 079 948 86 22 oder via Mail nogg46@hotmail.com.

Wie gewohnt finden die wöchentlichen Treffen jeweils an den Mittwochnachmittagen (15.30 bis 17 Uhr) statt. Achtung: Vom 1. bis 17. April sind Ferien, daher finden auch keine Treffen statt.

Der PC-, Smartphone- und Tabletsupport findet gemäss Orientierung jeweils am 1. Mittwoch jeden Monats ab 15.30 statt. Das nächste Mal am 3. Mai.

Bruno Huber für die Oldithek

Parteien

Förderung der Wohnungsvielfalt

Die SP Muttenz bedauert es, dass die Gemeindeversammlung vom 14. März den Antrag 68 zur «Förderung der Wohnungsvielfalt und des preisgünstigen Wohnungsangebots in Muttenz» für nicht erheblich erklärt hat. Muttenz verpasst damit die Chance, ein Regelwerk zu schaffen, welches bei Umzonungen und Sondernutzungsverfahren (Quartierplänen) die preisliche Wohnungsvielfalt einfordert und so längerfristig eine durchmischte Wohnungsvielfalt und bezahlbaren Wohnraum sicherstellt. Das Problem steigender Mietzinse und damit die übermässige finanzielle Belastung betrifft nicht mehr nur Haushalte mit einem geringen Budget. Es trifft auch den Mittelstand.

Das Argument, dass das revidierte Mietzinsbeitragsgesetz die Situation entschärfen würde, erachtet die SP Muttenz als ungenügend, handelt es sich dabei doch um eine der Sozialhilfe vorgelagerte Unterstützung, damit ein Abgleiten in diese verhindert werden kann. Viel sinnvoller ist es, wenn bezahlbarer Wohnraum aktiv gefördert wird, dann müssen später auch weniger Unterstützungsbeiträge gesprochen werden, welche schlicht und einfach die Rendite von Vermieter und Vermieterinnen mitfinanzieren. Dem Argument, es handle sich um einen «Eingriff ins Eigentumsrecht», ist entgegenzuhalten, dass das angeregte Regelwerk seine rechtliche Grundlage im Raumplanungs- und Baugesetz BL findet.

Nichtsdestotrotz haben wir die Versprechen vom ganzen Gemeinderat und insbesondere vom neuen Regierungsrat und aktuellem Vorsteher des Departements Hochbau und Planung Thomi Jourdan bezüglich Wohnungsvielfalt und bezahlbarem Wohnraum zur Kenntnis genommen und werden seinem Nachfolger oder seiner Nachfolgerin bei künftigen Projekten ganz genau auf die Finger schauen.

Salome Lüdi, Co-Präsidentin SP Muttenz

Anita Biedert-Vogt in den Gemeinderat

Die SVP Muttenz/Birsfelden tritt zu den kommenden Gemeinderats-Ersatzwahlen vom 18. Juni mit Anita Biedert-Vogt an. Anita Biedert-Vogt ist bestens bekannt als seriöse und zuverlässige Politikerin, sei dies als Präsidentin der Gemeindekommission oder aber im Landrat, wo sie immer wieder mit Vorstössen, u.a. im Bildungsbereich, Akzente setzen kann. Anita Biedert-Vogt ist eine konsensfähige Politikerin und hält parteiübergreifend gute Kontakte. Für das Amt der Gemeinderätin ist sie somit bestens geeignet. Die SVP Muttenz/Birsfelden freut sich, der Wählerschaft eine ausgezeichnete Kandidatin zur Wahl in den Gemeinderat präsentieren zu dürfen.

Markus Brunner, Präsident SVP Muttenz/Birsfelden

Grüne sagen Danke

An der Gemeindeversammlung vom 14. März wurde der Antrag der Grünen zur Änderung des Polizeireglements mit Ziel der Reduktion der Lichtverschmutzung diskutiert. Die Grünen Muttenz beantragten, dass Schaufenster und äussere Beleuchtungsvorrichtungen bereits ab 22 Uhr abgeschaltet werden (statt wie bisher um 0.30 Uhr).

Die von uns vorgeschlagenen Abschaltzeiten beruhten auf den Empfehlungen des Bundesamts für Umwelt (Bafu). Zugestimmt wurde nach intensiver Diskussion dem Abschalten ab 23 Uhr bis um 6 Uhr. Wir bewerten diesen Kompromiss als Erfolg mit positiver Auswirkung vor allem für nachtaktive Tiere, aber auch als einen Beitrag zur Reduktion der Energieverschwendung. Insbesondere hoffen wir aber vor allem, dass diese Entscheidung eine positive Signalwirkung hat und da und dort zusätzlich ein paar weitere Lichter ausgehen, die nicht zwingend benötigt werden.

Übrigens: Am Samstag, 25. März, werden auf der ganzen Welt prominente Wahrzeichen wie der Eiffelturm in Paris oder die Pyramiden von Gizeh für eine Stunde im Dunkeln gelassen. Der Gemeinderat Muttenz ruft im Namen des Vereins Birsstadt auf der Gemeindehomepage dazu auf, am Samstag zwischen 20.30 und 21.30 Uhr möglichst alle Lichter zu löschen.

Barbara Lorenzetti und Daniel Bretscher für die Grünen Muttenz

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Reformierte Kirche

Mädchentreff: Zusammen tanzen, zusammen chillen

Eva Amantea tanzt selbst gerne: Vorwärts, seitwärts und auch mal eine Drehung.

Fotos Tobias Gfeller

Der Tanzworkshop fand im Rahmen des beliebten Mädchentreffs statt (hinten links Claudia Albiez).

Beim Mädchentreff der reformierten Kirchgemeinde im Feldreben wurde am Freitag erstmals ein Tanzworkshop angeboten.

Von Tobias Gfeller

Eva Amantea zeigt ein paar leichte Schritte vor, die Mädchen versuchen sie nachzumachen. Auch Blina (10) und Leyla (8) zeigen etwas vor, da sie auch sonst in ihrer Freizeit tanzen. Mal klappen die Schritte und Bewegungen besser, mal weniger. Aber das ist an diesem Freitagnachmittag in der Disco des Kirchgemeindehauses Feldreben nicht ganz so wichtig: Es wird gelacht, gesungen und die Mädchen powern sich aus.

Eva Amantea, Springerin bei der Kinder- und Jugendarbeit und Leiterin des Mittagstischs der reformierten Kirchgemeinde Muttenz, hatte die Idee, im Rahmen des Mädchentreffs einen Tanzworkshop anzubieten. «Die Kinder sind hier gerne in der Disco. Deshalb kam mir die Idee, etwas mit Tanzen zu machen. Bewegung ist wichtig und gesund. Zudem tanze ich hobbymässig selber gerne verschiedene Stile.» Die Mädchen wünschen sich spielerische Elemente, die Eva Amantea gerne integriert. Ein wirkliches Tanzprogramm gibt es nicht.

Dafür wären die Mädchen auch noch zu jung. Es soll auch nicht wie in der Schule oder in einem Club sein. «Die Mädchen dürfen dazustossen und auch schnell wieder in den Rainbow, den Jugendtreff, wo an diesem Nachmittag auch Billard und Karten gespielt wird.» Der Spass steht im Vordergrund. Die Mädchen geniessen es sichtlich.

Gefragtes Angebot

Auch Blina und Leyla springen immer wieder hin und her. «Ich gehe einmal in der Woche tanzen und tanze auch zu Hause Youtube-Videos nach», erzählt Blina. Am liebsten tanze sie im «Beatmodus», zu schneller Musik. Auch Leyla tanzt gerne für sich zu Hause und geniesst den ersten Tanzworkshop im Feldreben.

Die zwei jungen Muttenzerinnen geniessen das Unter-Mädchen-Sein. «Immer mit den Jungs ist auch anstrengend», sagen Blina und Leyla lachend. Der Tanzworkshop fand im Rahmen des Mädchentreffs statt, der etwa einmal im Monat durchgeführt wird. Das Angebot sei gefragt, betont Leiterin Claudia Albiez. Der Mädchenanlass ist für 6- bis 13-Jährige gedacht. «In diesem Alter sind sie ab und zu schon noch gerne unter sich. Danach vermischen sich die Geschlechter immer mehr.»

Mehrere Altersklassen

Fabian Thomi, neben Claudia Albiez und Jürgen Bootsmann das dritte Mitglied des Leitungsteams der Jugendarbeit, hat ein Pendant für Jungs eingeführt. Ihm ist das zurzeit viel diskutierte Thema zur Geschlechtertrennung vollends bewusst. «Wir merken, dass die getrennten Mädchen- und Jungenanlässe gefragt sind. Im Rahmen unserer ganzen Jugendarbeit ist die geschlechtergetrennte Zeit aber nur ein kleiner Teil davon.» Die getrennten Anlässe finden maximal einmal im Monat statt. Es wird gespielt, gekocht, gebacken, gebastelt und am vergangenen Freitag eben zum ersten Mal getanzt.

Auch an den Kindernachmittagen jeweils am Mittwoch bietet das Leitungsteam der Jugendarbeit ein abwechslungsreiches Programm. Jeweils am Mittwoch- und Freitagabend öffnet der Jugendtreff Rainbow für Jugendliche ab zehn Jahren seine Türen. Im Gegensatz zu den Kindernachmittagen gibt es im Jugendtreff kein fixes Programm. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, Zeit mit ihren Freundinnen und Freunden zu verbringen. Am Freitagabend ab 20 Uhr dürfen ältere Jugendliche den Rainbow für sich nutzen. Der Besuch bei allen Anlässen der Jugendarbeit steht allen offen, nicht nur Mitgliedern der reformierten Kirche Muttenz.

Beim Tanzworkshop geht es derweil wilder zu und her. Eva Amantea zeigt eine einfache Schrittfolge vor. Die Kinder werden immer mutiger. Vorwärts, seitwärts und auch mal eine Drehung – die Kinder geben alles. Begeistert erzählen die jungen Tänzerinnen von ihren eigenen Tanzerfahrungen und was sie sonst noch in ihrer Freizeit tun. Die Disco im Feldreben gehört an diesem Nachmittag ganz den Mädchen. Es macht Spass und gelernt haben sie auch noch etwas.

Vereine

BESJ Chrischona Jungschar Muttenz. Zweiwöchentlich, jeweils am Samstagnachmittag, bieten wir von 14–17 Uhr spannende Programme für alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 7. Klasse an. Alle Daten & Details finden Sie auf www.jungschi-muttenz.ch

CEVI Jungschar Muttenz. Jeden zweiten Samstagnachmittag abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Buben und Mädchen von 7–14 Jahren. cevi.muttenz@gmail.com / www.cevi.ch/muttenz

Contrapunkt Chor Muttenz. MANN GESUCHT! Die siebzig Stimmen des berüchtigten Contrapunkt Chor Muttenz freuen sich auf dich – wenn du Tenor oder Bass singst, ein gutes Gehör hast und Lust auf Projekte am Rande der konventionellen Musikszene verspürst, komm vorbei: www.contrapunkt.ch

Familiengarten-Verein Muttenz. Interessenten für Aktivmitgliedschaft, Übernahme eines Gartens (nur Personen, welche in Muttenz wohnhaft sind) und Passivmitgliedschaft melden sich bitte beim Vizepräsidenten: Massimiliano Costantino, Tel. 076 327 28 42 oder E-Mail costantino.m@sunrise.ch

Familienzentrum Knopf. Sonnenmattstr. 4, Präsidentin Manuela Bühler (079 205 12 02), Homepage: www.familienzentrum-knopf.ch

Frauenchor Muttenz. Probe: Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr im Primarschulhaus Gründen (Aula), Gartenstrasse 60. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Kontaktaufnahme via www.frauenchormuttenz.ch

Frauenturnverein Muttenz-Freidorf. Hast du jeweils am Mittwochabend noch nichts vor? Und du hast Lust auf Sport? Lust auf ein cooles Team? Lust auf Vielseitigkeit? Lust auf Geselligkeit? Dann bist du bei uns genau rich-

Vereine

tig. Unsere Leiterinnen stellen jede Woche ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammen. Die Kombination von Kraft, Koordination und Beweglichkeit verleitet dem Training einen frischen und ganzheitlichen Charakter. Die Lektionen finden in den Hinterzweien Turnhallen zu folgenden Zeiten statt: 19–20.10 Uhr Indiaca, 20.10–21.15 Uhr Fit-Balance, 20.10–21.45 Uhr Power-Fitness. Neugierige Frauen heissen wir jederzeit willkommen! Wir freuen uns auf dich! Kontakt: Daniela Imbrogiano, Tel. 061 313 07 84, praesidentin@ftvmuttenzfreidorf.ch, www.ftvmuttenzfreidorf.ch

Frauenverein Muttenz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst. – *Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung:* Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr, Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenvereinmuttenz.ch – *Bibliothek:* Brühlweg 3, Öffnungszeiten: Montag 14–18 Uhr, Dienstag 10–14 Uhr, Mittwoch 14–19 Uhr, Donnerstag 12–18 Uhr, Freitag 14–18 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Homepage: www.frauenverein-muttenz.ch

Gymnastikgruppe Muttenz. Gymnastikstunde für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37 oder unter meta.diem@muttenznet.ch

Gym Rhythmik. Aerobic-Low-Impact: Gründen-Turnhalle. Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Auskunft durch Monika Giacchetto, Telefon 061 461 80 60.

Hundesport Muttenz. Internet: www.hundesport-muttenz.ch; wöchentliche Trainings März bis November: Dienstag, 19–20 Uhr Rally-Obedience, Auskunft: Andrea Wüest, andreawueest@hotmail.com, 079 464 81 36; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundetraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürig, 076 513 30 64; Samstag 9.30–11 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse à sieben Lektionen jeweils montagabends durchgeführt, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80.

JETZ – Youth Technology Lab Muttenz. Spannende Kurse in Elektronik, Informatik und Multimedia für technisch interessierte Jungs und Mädchen ab 10 Jahren. Wir führen seit über 40 Jahren mit fachlich qualifizierten Kursleitern Schnupper-, Einsteiger- sowie Fortgeschrittenenkurse durch. Die Kursteilnehmenden gehen ihrem Hobby nach und stärken sich für eine technische Lehre oder fürs Studium. Erfahre hier mehr: www.jetz.ch, Tel. 061 511 90 90

Jodlerklub Muttenz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Gründenschulhaus. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Tel. Präsident: 061 311 51 50. Tel. Dirigent: Andreas Stadler, 062 391 23 94, Mail: studer@hotmail.com

Jugendmusik Muttenz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr. Probeort: Schulstr. 15, Muttenz. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne der Vorstand. info@jugendmusikmuttenz.ch oder www.jugendmusikmuttenz.ch

Jungwacht & Blauring (Jubla) Muttenz. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager usw. für Kinder von 5–15 Jahren. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Nico Manohar telefonisch oder per SMS unter 078 800 95 66, per Mail unter info@jubla-muttenz.ch, auf www.jubla-muttenz.ch. Gruppenstunden finden an Samstagen von 14 Uhr bis 16.30 Uhr statt (Programm gemäss der Agenda auf unserer Webseite). Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags 19.45–22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Susanne Weber. Dirigentin: Angelika Hirsch. Auskünfte gibt gerne Erika Honegger, Tel. 061 462 13 42. www.kantoreistarbogast.ch

Katholische Frauengemeinschaft. Auskunft und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen, Vorträge sind erhältlich bei der Präsidentin Manuela Allegra, Höhlebachweg 34, Tel. 061 401 52 65.

Kempo-Muttenz. Kempo ist eine traditionelle japanische Selbstverteidigungskunst. Es wird nicht nur eine effiziente Selbstverteidigung gelernt, sondern auch Selbstsicherheit, Gesundheit, Haltung, Beweglichkeit und Aufmerksamkeit gefördert. www.kempo-muttenz.ch

KTV Muttenz. Fit und beweglich bleiben oder wieder werden für Männer von Ü40 bis Ü80. Bewegung und Ballspiele: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Ballspiele: 20.15 bis 21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Turnhalle Donnerbaum. Auch ausserhalb der Turnhalle bittet der KTV attraktive Aktivitäten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.ktvmuttenz.ch

Ludothekenverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttenz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–18 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

Museen Muttenz. *Ortsmuseum mit Karl-Jauslin-Sammlung:* Schulstrasse 15 beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. *Bauernhausmuseum:* Oberdorf 4 bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Sekretariat, Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttenz.bl.ch

Musica Sacra Muttenz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttenz. Der Vianney-Chor probt regelmässig Donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Männerschola «Oriscus» pflegt den Gregorianischen Gesang und probt nach Absprache. Ebenso probt nach Absprache die Frauenschola. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskunft geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15, oder Sissi Mettier-Mangholz, Präsidentin, Telefon 061 461 70 13.

Musikverein Muttenz. Musikproben jeweils Montag, 20.15–22 Uhr, Hofackerstrasse 14, Muttenz. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte beim Präsidenten Christoph Gutknecht, Telefon 061 461 97 22. www.mv-muttenz.ch

Naturschutzverein Muttenz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 079 326 06 70, oder über www.naturschutzvereinmuttenz.ch

Oldithek Muttenz. Treffpunkt für alle ab 55: Informationen – Kaffee – Kontakte. Präsidentin: Silvia Hunziker, Telefon 061 461 50 23. Homepage: www.oldithek.ch

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Rebbauverein Muttenz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttenzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebberg und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitestrasse 76, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch, Homepage: www.rebbauvereinmuttenz.ch

Robinsonverein Muttenz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Fabian Vogt. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr.

Samariter Muttenz. Monatliche Übungen im Samariter Lokal, Kindergarten Schafacker, Lindenwegweg 70, 4132 Muttenz. Interessenten wenden sich bitte an Sylvia Vogt, Mobile +41 78 908 91 26. Auskunft und Anmeldung für Nothilfe-und BLS-AED-SRC sowie Ersthelferstufe IVR 1 + 2 Kurse bei Ruedi Gürber Mobile +4176 561 72 83 oder unter www.samariter-muttenz.ch

Santichlaus Gruppe Muttenz. Wir halten eine alte Tradition aufrecht. Wir suchen noch Teamverstärkung. Fühlst du dich angesprochen, so nimm doch mit uns Kontakt auf. https://santichlaus-muttenz.jimdo.com oder Michel Eigenmann 061 599 48 49.

Schachklub Muttenz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Musikzimmer des Kindergartens Kornacker, Kornackerweg 9, Muttenz. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vögtlin, Sevogelstrasse 63, Muttenz, Telefon 061 463 24 20

Schulverein FOS Freie Mittelschule Muttenz. Mittelschulabschluss 10.–12. Klasse, schweizerische Matur 13. Klasse, Gründenstrasse 95, 4132 Muttenz, info@fosmittelschule.ch, 061 463 97 60

Schützengesellschaft Muttenz. Homepage www.sgmuttenz.ch; Auskunft geben Präsident Kurt Meyer (076 561 77 27; kurtmeyer@sunrise.ch) und Oberschützenmeister Stefan Portmann (079 215 75 37; sportmann@fam-mail.ch). Jungschützenleiter ist Daniel Zeltner (079 757 80 09; zeltner.daniel@bluewin.ch).

Schwingklub Muttenz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttenz. Kontaktadresse: Präsident: Reto Schmid, Aliothstrasse 22, 4142 Münchenstein, Tel. 079 506 34 23, schmidreto@hotmail.com oder Internet: www.schwingklubmuttenz.ch

Senioren Muttenz. Jass- und Spielnachmittag jeden Donnerstag um 14 Uhr im Restaurant Schänzli. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, neue Bahnhofstr. 113, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 07 15. www.senioren-muttenz.ch

Sportverein Muttenz. Präsident: Hans-Beat Rohr, Tel. 079 344 98 18. – Geschäftsstelle: Marco Kobi, Tel. 079 229 85 73. – Postadresse: Sportverein Muttenz, Postfach 754, 4132 Muttenz 1, sekretariat@svmuttenz.ch. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.svmuttenz.ch.

SVKT Frauensportverein Muttenz. Angebote für Erwachsene: Fitness, Gymnastik, Zumba, Pilates, Gymnastik 60+. Angebote für Erwachsene und Kinder: ElKi (Eltern-Kind Turnen), Tandem Turnen (Frauen und Kinder turnen separat). Angebote für Kinder: Kitu (Kinderturnen für Kindergartenkinder), Zumbakids. Alle Infos zu Turnzeiten und Orten unter www.svkt-muttenz.ch

Tennisclub Muttenz. Präsident: Jürg Zumbrunn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttenz, Postfach, 4132 Muttenz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttenz.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttenz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 599 46 34, E-Mail erikahaegeli@icloud.com oder Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch. www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star Muttenz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Michael Tschanz, Tel. 079 958 15 84. Kassier: Robert Danhieux. Training: Montag bis Freitag, 18–22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttenz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Karin Geitz, Tel. 079 124 25 54. Kindertanzgruppe, 2–3 Altersstufen, jeden Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternenfeld, Birsfelden. Leitung: Larissa Gerber, Tel. 061 601 24 45. Präsidentin: Susanne Gasser, Tel. 061 461 35 33

Turnverein Muttenz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulalter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tvmuttenz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttenz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttenz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttenz. Info und Auskunft unter aqua-fit-muttenz@bluewin.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Telefon 061 463 06 13.

Verein für Alterswohnen Muttenz. GP Immobilien GmbH, Lettenweg 8, 4123 Allschwil, Telefon, 061 481 46 15, b.gerhardt@gp-immobilien.info, Verein für Alterswohnen, Tel. 061 461 00 03, info@verein-alterswohnen.ch, www.alterswohnen-muttenz.ch; Alters- und Pflegeheim Zum Park: Tel. 061 461 00 00, info@zumpark.ch, www.zumpark.ch; Alters- und Pflegeheim Käppeli: Tel. 061 465 12 12, info@kaeppeli-muttenz.ch, www.kaeppeli-muttenz.ch

Verein Blumen + Garten Muttenz. • Pflanzentausch am offiziellen Bring- und Holtag der Gemeinde. • Gelegentliche Exkursionen und Treffen. • Herstellen von Adventsgestecken unter Anleitung mit eigenem oder von gekauftem Material. Auskunft bei der Präsidentin Nelly Meyre, Telefon 061 461 63 38.

Verkehrsverein Muttenz. Unser Ziele sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vv-muttenz.ch. Verkehrsverein Muttenz, 4132 Muttenz.

Vitaswiss Pratteln / Muttenz, Untersektion Muttenz. Gymnastik Dienstag, 8.45–9.45 / 10.00–11.00 Uhr. Kiga Schafacker, Lindenstrasse 70, 4132 Muttenz. Auskunft: Verena Gass 061 461 30 12 / verena.gass@bluewin.ch.

Wasserfahrverein Muttenz. Homepage: www.wfvm.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Daniel Strohmeier, Telefon 079 407 60 68.

Weinbauverein Muttenz. Professionelle und Hobby-Rebbauern sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebberg auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Felix Wehrle, Stettbrunnenweg 13, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 90 80. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Telefon 061 461 15 57. Homepage: www.weinbauverein-muttenz.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

Wir trauern um meinen Mann, unsern Vater, Opi, Bruder, Schwager, Götti, Onkel, Freund, Verwandten und Bekannten

Rolf Müller-Froelicher

25. November 1948 – 19. März 2023

Wir vermissen Dich und vertrauen auf ein Wiedersehen.

Danielle Müller-Froelicher
Alexander und Sibylle Müller mit Yannick und Svenja
Flavia Müller und Stephan Vogel
Jörg und Rosmarie Müller-Näf und Familien
Markus und Alexa Müller Amrein
Theresa und Werner Hunzinger-Wälchli und Familie
Ruth und Dölf Müller-Mosimann
René Wälchli und Senaida
Jeannine und Peter Gilgin-Froelicher und Familien

Trauerfeier, Dienstag, 28. März 2023.
13.15 Uhr, Urnenbestattung im engsten Familienkreis, Friedhof Muttenz
14 Uhr, Trauergottesdienst in der katholischen Kirche Muttenz

Traueradresse: Danielle Müller, Lächlenweg 1, 4132 Muttenz

Anstelle von Blumenspenden denkt an: Arche im Nauen, Dornach (www.imnauen.ch) IBAN CH90 0900 0000 4000-9093-4

Wenn wir älter werden …

Das Herzstück der Dienstleistungen ist die **Betreuung und Hilfe im Alltag zu Hause** für ältere Menschen. Seit der Gründung vor 8 Jahren entstand eine Organisation mit heute über 250 Mitarbeitenden, aktiv in den Kantonen Bern, Solothurn, Freiburg (dt), Basel, Luzern und neu Oberwallis. Und wir wachsen weiter.

Die gleiche Mitarbeitende im Haushalt und aus der jeweiligen Region – das ist vertrauensbildend und uns wichtig.

Gerne **organisieren, begleiten und erfüllen wir auch langgehegte Wünsche.**

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf – wir beraten Sie gerne.

TEAM Sunneschyn

Team Sunneschyn AG
Marilen Schnyder
Disposition Basel
Telefon 079 592 06 42
www.team-sunneschyn.ch

Klimaschutz

Licht aus für einen lebendigen Planeten

MA. Die Earth Hour des WWF ist eine der grössten weltweiten Klima- und Umweltschutzaktion. Durch das bewusste Ausschalten des Lichts setzen Städte, Unternehmen und Privatpersonen ein Zeichen für mehr Natur- und Klimaschutz.

Die nächsten Jahre werden im Kampf gegen die Klimakrise entscheidend sein. Wenn es uns nicht gelingt, die Erderwärmung zu bremsen, drohen Mensch und Natur katastrophale Konsequenzen. Jede sechste Art könnte aussterben. Waldbrände werden häufiger, Dürren und Überflutungen heftiger. Schon jetzt trifft die Klimakrise diejenigen besonders hart, die am wenigsten zur Zunahme der mittleren Jahrestemperatur beitragen. Umso wichtiger ist es, dass wir gemeinsam ein Zeichen setzen. Prominente Wahrzeichen vom Empire State Building in New York bis zum Eiffelturm in Paris, von der Skyline in Hong Kong bis zu den Pyramiden von Gizeh wurden in früheren Jahren für eine Stunde im Dunklen gelassen. Und auch viele Städte und Gemeinden in der Schweiz sind jedes Jahr dabei.

Die Birsstadt plant 2024 offiziell an der Earth Hour mitzumachen und als starkes Zeichen für eine Stunde die Strassenbeleuchtung auszuschalten. Dies gestaltet sich allerdings als ziemlich aufwändig. Es wird deshalb eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um ein gemeinsames Konzept für das nächste Jahr aufzugleisen. Die Bevölkerung kann gerne bereits 2023 mitmachen und so für 2024 «üben». Die Earth Hour findet am 25. März von 20.30 bis 21.30 Uhr statt.

Die Birsstadt setzt sich nicht erst seit der aktuellen Energie-Debatte mit dem Thema Licht auseinander. In der Arbeitsgruppe Birsstadt Landschaft wurde aufgrund des Aktionsplanes aus dem Jahr 2016 ein Vorgehenskonzept für den «Lichtarmen Birskorridor» entwickelt. Dabei geht es nebst der Optimierung und Reduzierung von Licht auch um den Schutz der Biodiversität. Zwei Massnahmen daraus sind die Notwendigkeit und das Zeitmanagement beziehungsweise die Steuerung. Dazu sind auch Private aufgerufen, die Aussenbeleuchtung nachts auf das absolut notwendige Minimum zu reduzieren.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 26. März, 10 h: Kirche: Pfr. Hanspeter Plattner
Kollekte: Brot für alle.
Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter 061 533 7 533. Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttenz.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 27. März, 18.30 h: Feldreben: Probe Kantorei.
19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttenz.

Mi, 29. März, 9 h: Pfarrhaus Dorf: betreuter Seniorenmorgen.
12 h: Feldreben: Mittagsclub.
14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Malen mit div. Techniken.
Feldreben: Treffpunkt Oase.
14.30 h: Pfarrhaus Dorf: Frauen diskutieren Religion.
17 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

Do, 30. März, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.
12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 31. März, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.
19.30 h: Kirche: Wochenausklang.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 31. März, 15 h: Zum Park, Sozialdiakon Markus Bürki.
16 h: Käppeli, Sozialdiakon Markus Bürki.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils
8 h: Laudes und 18 h: Vesper.

Sa, 25. März, 18 h: Eucharistiefeier, Input Theater «Die letzten Tropfen» mit Lubna Abou Kheir.

So, 26. März, 8.45 h: Eucharistiefeier, Input Theater.
10.15 h: Eucharistiefeier, Input Theater. «Die letzten Tropfen» mit Lubna Abou Kheir.
10.15 h: Chinderträff Glasperle.
Kollekte für die Fastenaktion

Mo, 27. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.
17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 28. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 29. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 30. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 31. März, 9 h: Rosenkranzgebet.
9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante Messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Palmbinden am Samstag, 1. April
13.30 bis circa 15.30 Uhr, im kath. Pfarreizentrum. Alle Kinder und die Erstkommunikanten verzieren Holzkreuze mit Palmen.

Palmsonntag, Palmweihe, Prozession
Um 10.15 Uhr feiern wir am Palmsonntag, 2. April, einen Familiengottesdienst. Anschliessend laden wir alle Familien und Pfarreiangehörigen ein zum Mittagessen ins Pfarreiheim.

Mittagessen im Pfarreiheim am Palmsonntag
Alle sind herzlich eingeladen. Für das Essen (Salat – Hauptspeise – süsser Abschluss) ist eine Anmeldung erforderlich bis am Mittwoch, 29. März. Für Kinder und Jugendliche bis und mit 9. Schuljahr gratis; Erwachsene 15 Franken, alkoholische Getränke gegen Bezahlung.

Bussfeier mit Eucharistie und anschliessendem Eiertütschen
am Dienstag, 4. April, 11.30 Uhr, anschliessend Älplermagronen und Eiertütschen im Pfarreiheim. Ihre Anmeldungen bitte an das Sekretariat des Pfarramtes richten.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 26. März, 10 h: Brunch & Connect, Brunch mit Impulsen, gestaltet von einem Team von jungen Erwachsenen.
Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttenz

So, 26. März, 17 h: Gottesdienst mit Livestream, Kidstreff, Kinderhüte.
Im Gemeindezentrum der evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistr. 4 in Muttenz.
Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren Youtube-Kanal.

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung
Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart
Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Kantorei St. Arbogast

Neu: Wort und Musik

Mit Musik von Max Reger durchs Dunkel der Karwoche ins österliche Licht. Foto zVg

Die Kantorei St. Arbogast beteiligte sich bisher an Gottesdiensten mit musikalischem Schwerpunkt unter der Bezeichnung «Musikalische Abendfeier». Die nächste vom Palmsonntag-Wochenende gibt sich neu den Namen «Wort und Musik». Sie findet am Samstag, 1. April, 18 Uhr, wie gewohnt in der römisch-katholischen Kirche Muttenz und zeitgleich am Sonntag, 2. April, im Kirchgemeindehaus der evangelisch-reformierten Kirche Muttenz statt.

Zu hören sind dabei drei Chorwerke von Max Reger (1873–1916). Geboren in der Oberpfalz, machte der hochsensible Komponist und Organist Karriere als Professor und Ausbildner am Königlichen Konservatorium Leipzig. Beeindruckt von J. S. Bach entwickelte er als Tonschöpfer eine besondere Affinität für protestantische Choräle, was sich in der vom Chor einstudierten Choralkantate «Meinen Jesum lass ich nicht» offenbart. Das vierstimmige Chorwerk wird begleitet von Orgel, Solovioline und Soloviola, und auch die Gemeinde erhält, entsprechend früherer Praxis, ihren Gesangspart als Cantus firmus. Ebenso steht in den beiden Chorwerken, der Motette «Die sieben Worte Jesu am Kreuz» und im abschliessenden «Agnus Dei», der mit uns Menschen solidarische Erlöser im Mittelpunkt. Es macht darum Sinn, am Palmsamstag und -sonntag mit dem Blick auf Karfreitag und Ostern Christi Tod und Auferstehung zu gedenken. Ihre Bedeutung für ein christliches Leben werden im Wortteil des Gottesdienstes die beiden Pfarrherren René Hügin und Hanspeter Plattner aufzeigen.

An der Orgel wird die Kantorei von den Organisten der beiden Kirchen, Christoph Kaufmann und Thomas Schmid, begleitet. Die Partie der Solovioline übernimmt Daniel Hauptmann, die Soloviola spielt Carolina Matteo und die Leitung liegt in den Händen von Angelika Hirsch. Sie und die Kantorei freuen sich auf Ihren Besuch. *Rudolf Zgraggen*
für die Kantorei St. Arbogast

«Wir wussten gar nicht, was alles möglich ist.»

Marliese und Dieter Jost aus Muttenz haben sich für einen kompletten Umbau ihres alten Badezimmers entschieden. Dank der ganzheitlichen Unterstützung der Schaub AG Muttenz, konnten sogar Wünsche umgesetzt werden, von welchen sie bis dahin nur träumten. So entstand ein Bad mit integrierter Dampfdusche.

Marliese und Dieter Jost haben sich mit ihrem neuen Bad eine kleine Wellness-Oase geschaffen.

Was hat Sie auf die Schaub AG aufmerksam gemacht?
Wir kannten die Schaub AG von bereits erfolgreich ausgeführten Servicearbeiten. Durch die PR-Berichte in unserer Wochenzeitung wurden wir bestärkt, konkret anzufragen.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?
Wir nutzten das ursprüngliche Bad, welches seit dem Bau des Hauses nie renoviert wurde. Durch die alten Installationen hatten wir teilweise fast keinen Wasserdruck mehr. Aus diesem Grund wollten wir alles auf einmal und richtig machen lassen.

Was waren Ihre Wünsche an die Schaub AG?
Wir wollten einen Ansprechpartner für alles; einen Problemlöser und einen Handwerker, der unsere Wünsche genau versteht und diese auch weiterentwickeln kann. Wir wussten ja nicht, was alles möglich ist.

Was war ausschlaggebend für eine Vergabe an uns?
Beim ersten Gespräch spürten wir schnell, dass die Chemie stimmt und wir das Projekt zusammen erfolgreich umsetzen könnnen.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?
Absolut!

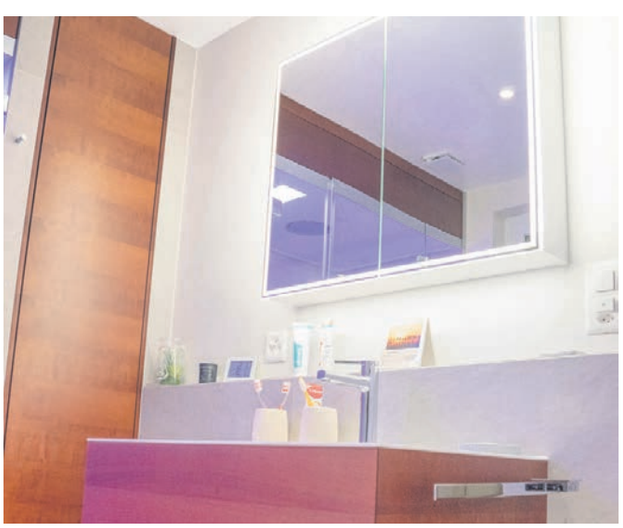
Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?
Die 3D-Visualisierungen von Frau Bachofner waren sehr gut. Anfangs standen zwei mögliche Grundrisse zur Diskussion. Dank den aussagekräftigen Visualisierungen konnten wir viel besser beurteilen, in welche Richtung das Umbauprojekt gehen sollte.

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmerelemente zusammengestellt?
Zuerst sind wir alleine in verschiedene Badausstellungen gegangen, um uns inspirieren zu lassen. Die daraus resultierten Erkenntnisse sind später in die Planung mit eingeflossen. Für die finale Auswahl der Apparate und Platten sind wir dann nochmals gemeinsam mit Herrn Bachofner in die Ausstellungen gegangen.

Wie lange dauerte der Umbau?
Es wurde vorgängig ein Terminplan erstellt. Dieser wurde exakt eingehalten. Der ganze Umbau benötigte 22 Arbeitstage.

«Der Gesamteindruck ist sehr stimmig geworden»

Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?
Der Weg vom Eingang bis zum Bad wurde sauber abgedeckt. Die Türen zu den Zimmern wurden staubsicher abgedichtet und mit Reissverschlüssen versehen. Das hat sehr gut funktioniert.



Waren noch weitere Handwerker involviert?
Ja. Alle beteiligten Handwerker waren sehr freundlich.

Konnten Sie in der Zeit Ihr Badezimmer benutzen?
Wir konnten das separate WC nutzen. Zum Duschen wurde im Keller eine provisorische Duschenkabine installiert.

Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?
Sehr! Der Gesamteindruck ist sehr stimmig geworden, speziell die Kombination aus Holz und Feinsteinzeugplatten.

Was freut Sie denn am meisten an Ihrem neuen Bad?
Die neue Dampfdusche ist sicher das Highlight unseres neuen Badezimmers.

Würden Sie rückblickend etwas anders machen bei einer Badsanierung?
Eigentlich nicht. Ursprünglich hätten wir gerne das bestehende Fenster nicht nur ersetzen, sondern auch vergrössern wollen. Dies wäre jedoch zu aufwendig und zu kostspielig geworden, deshalb haben wir darauf verzichtet.

Würden Sie uns Freunden weiterempfehlen?
Auf jeden Fall, sonst würden wir uns hier nicht als Referenz zur Verfügung stellen.

SCHAUB AG Muttenz

Einfach & schnell:
GEBEN SIE IHRE SERVICEMELDUNG
24/7
AUF UNSEREM NEUEN SERVICEPORTAL EIN!

SCHAUB AG MUTTENZ
Birsstrasse 15, 4132 Muttenz
061 377 97 79, team@schaub-muttenz.ch
www.schaub-muttenz.ch

reformierte
kirche muttenz

«Meinen Jesum lass ich nicht»

Wort und Musik zum Palmsonntag am 1./2. April

Vor 150 Jahren, im März 1873, wurde der deutsche Komponist Max Reger geboren. Ursprünglich kam er aus einer katholischen Familie in Bayern, war aber bald fasziniert von Bach und dem protestantischen Choralgesang. Zwischen 1903 und 1906 komponierte er fünf kunstvolle Choralkantaten. Eine davon übt die Kantorei St. Arbogast zurzeit für Palmsonntag ein: «Meinen Jesum lass ich nicht.»

Daneben erklingt in den Gottesdiensten am Samstagabend um 18 Uhr in der katholischen Kirche und am Sonntagabend um 18 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Feldreben auch Regers Motette «Da Jesus an dem Kreuze stund» zu den sieben Worten Jesu am Kreuz und sein «Agnus Dei». Auch diese beiden Stücke zeigen die Einzigartigkeit von Regers geistlicher Musik – man taucht förmlich ein in eine ruhige Klangfülle voller ungewöhnlicher Harmonien. Die Partie der Solovioline übernimmt Daniel Hauptmann, die Soloviola wird von Carolina Matteos gespielt, die Leitung liegt in den Händen von Angelika Hirsch. An der Orgel sind die Organisten der Kirchgemeinden zu hören, Christoph Kaufmann und Thomas Schmid.

The Beatles, Elvis und die Volxbibel

Seniorinnen und Senioren ölen die Stimmbänder mit Songs von den Beatles, Elvis und Co.

Dazwischen hören wir Texte aus der Volxbibel und es gibt einen Kaffee und etwas zum Zvieri.

Wir treffen uns an folgenden vier Nachmittagen jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr im Feldreben: 18. April, 25. April, 2. Mai, 9. Mai.

Bitte bei Sozialdiakon Markus Bürki anmelden unter 077 521 61 42 oder markus.buerki@ref-muttenz.ch

Osternachtgottesdienst

Er hat eine lange Tradition in Muttenz, dieser liturgische Gottesdienst mit Taizé-Liedern am Samstag vor Ostern.

Er beginnt um 21 Uhr vor der Dorfkirche, wo bereits ein Feuer brennt. Mit der neuen Osterkerze zieht man dann gemeinsam in die dunkle Kirche ein. Der gesamte Gottesdienst ist ein stimmungsvolles Unterwegssein vom Dunkel ins Licht, von der Stille zum Osterruf «Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!».

Der Gottesdienst wird von Monika Garruchet und Hanspeter Plattner gemeinsam geleitet.

Osterschrecken! Osterfreude!

Ostergottesdienst mit Abendmahl und Brunch

Eigentlich war der Ostermorgen nicht bloss eine fröhliche Sache. Was dort geschah, ging tiefer. Es löste nicht nur Freude aus, sondern auch Angst.

Das geschieht, wenn felsenfeste Vorstellungen und Sicherheiten einfach weggesprengt werden. Und genau das geschah damals, am ersten Ostermorgen.

Der Gottesdienst beginnt am Ostersonntag, 9. April, um 10 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Im Anschluss daran sind alle, die noch bleiben können und möchten, herzlich zu einem Osterbrunch eingeladen. Wer daran teilnehmen möchte, muss sich bis Mittwoch, 5. April, beim Sekretariat (061 461 44 88 oder sekretariat@ref-muttenz.ch) anmelden. Bitte, teilen Sie auch mit, wenn Sie etwas für den Brunch mitbringen.

Quartalslied April bis Mai 2023

Ein sonderbares Osterlied von Kurt Marti (RG 487)

Klassenkämpferisch klingt es schon, das Lied, das der Berner Dichterpfarrer Kurt Marti (1921–2017) vor über fünfzig Jahren gedichtet hat!

«Das könnte den Herren der Welt ja so passen, wenn erst nach dem Tode Gerechtigkeit käme» – so beginnt es. Aber es geht in dem Lied nicht darum, andere Menschen zu Feindbildern zu machen und sie nachher zu bekämpfen. Es geht um das, was Ostern eigentlich ist: Ein Aufstand gegen den Tod und gegen alles Tödliche auf der Erde. «Doch ist der Befreier vom Tod auferstanden, ist schon auferstanden und ruft uns jetzt alle zur Auferstehung auf Erden …»

Es gibt verschiedene Versionen dieses Gedichts, die erste im Büchlein «Leichenreden» unterscheidet sich stark von derjenigen im Osterteil des reformierten und des katholischen Gesangbuchs. Diese Version wurde allerdings vom deutschen Jugendmusikerzieher und Komponisten Peter Janssens (1934–1998) vertont und lässt sich gut auch mit Gitarre singen.

Wir werden sie zusammen schnell eingeübt haben, die Melodie. Schneller jedenfalls als den Aufstand «gegen die Herren, die mit dem Tod uns regieren». Von denen gibt es zur Zeit mehr als genug.

Gottesdienst für die ganz Kleinen in der reformierten Kirchgemeinde Muttenz

Im halbstündigen Fiire mit de Chliine begegnen Klein- und Kindergartenkinder Gott auf einfache und ungezwungene Weise. Die Gottesdienste dauern jeweils von 17 bis 17.30 Uhr und sind mit viel Bewegung und Abwechslung gestaltet. Gerne geben wir Ihnen in den folgenden Zeilen einen Einblick in den Gottesdienst.

Jeden 1. Freitag im Monat läuten um kurz vor 17 Uhr die Glocken des Kirchgemeindehauses Feldreben. Sie laden die ganz Kleinen und ihre Eltern, Grosseltern, Gotti und Götti oder eine anderen Bezugsperson zum Fiire mit de Chliine ein. Zu Beginn dürfen wir dem Eingangsspiel der Orgel zuhören, während die Kinder sich einen Platz auf einem Kissen suchen. Nach einem Eingangsgebet und einem gemeinsam gesungenen Lied lädt Gian, der Bär, die Kinder ein, sich eine Geschichte anzuhören. Was will die Geschichte uns mitteilen, haben die Kinder etwas Ähnliches erlebt? In einem kurzen Austausch wird die Geschichte vertieft und wir beten gemeinsam. Danach dürfen die Kinder basteln oder wir spielen etwas, das auf die Geschichte Bezug nimmt. Darauf folgt ein weiteres Lied. Zum Abschluss bilden wir einen Kreis und eine mitarbeitende Person spricht den Segen, dann dürfen wir nochmals der Orgel lauschen. Nach dem Fiire mit de Chliine gibt es bei Sirup für die Kleinen und Kaffee für die Grossen die Möglichkeit, gemütlich zusammenzusitzen. Etwas zum Knabbern darf dabei auch nicht fehlen.

Am 5. Mai um 17 Uhr findet das nächste Fiire mit de Chliine im Kirchgemeindehaus Feldreben für Kinder ab zwei Jahren statt. Wir freuen uns darauf, euch ein Bilderbuch zu erzählen, mit euch zu singen und Gemeinschaft zu haben.

Für die Ergänzung unseres Teams suchen wir eine mitarbeitende Person für das Fiire mit de Chliine. Die Vorbereitungen und die Durchführung des Gottesdienstes geschehen jeweils im Zweierteam. Das Team sucht eine Geschichte aus, überlegt sich eine Aktivität und das Rahmenprogramm. Jedes Zweierteam bereitet in der Regel zweimal jährlich einen Fiire-mit-de-Chliine-Abend vor.

Haben Sie Freude, Geschichten zu erzählen, mit Kinder zu basteln, zu singen und zu spielen? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie unser Fiire-mit-de-Chliine-Team erweitern. Kontakt: Claudia Albiez, claudia.albiez@ref-muttenz.ch oder 061 461 14 35

MODE · BEAUTY

Inzlinger Fußpflege-Studio

Rosa Manta

ärztlich geprüfte Fach-Fußpflegerin mit Zusatz-Qualifikation „diabetischer Fuß"

Medizinische und kosmetische Fusspflege auf höchstem Niveau!

NEU: Schmerzfreie Nagelkorrektur bei eingerollten und eingewachsenen Nägeln mit dem Onyfix Nagelkorrektursystem

Onyfix®

Ausserdem
- dauerhafte Haarentfernung mit Laser !
- Carbon-Behandlungen gegen Akne,
- Faltenglättung, Pigmentstörung uvm.
- Fettreduzierung / Abnehmen im Liegen
- Cellulite-Reduzierung und Straffung des Gewebes

Barrierefreier Zugang
Kundenparkplatz vorhanden

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 0049 7621 93 58 333

Riehenstrasse 91
D-79594 Inzlingen

Öffnungszeiten:
Montag-Samstag 8 bis 18 Uhr

electronic cash

Bin auch Spezialistin für Nagelpilz

Und übrigends: Gutscheine sind immer eine gute Geschenk-Idee!

Basketball Juniorinnen U14

Mit defensivem Effort auch das brenzlige dritte Viertel überstanden

Der TV Muttenz setzt sich zu Hause gegen Femina Bern trotz zwischenzeitlicher Schwierigkeiten mit 34:27 (16:6) durch.

Von Reto Wehrli*

Die U14-Juniorinnen absolvieren eine doppelte Rückrunde und traten dabei zum ersten Rückspiel an. Ihre Gegnerinnen waren die bislang noch gänzlich sieglosen Altersgenossinnen von Femina Bern. Die Muttenzerinnen durften sich somit in der Favoritenrolle sehen, die sie während der ersten Halbzeit auch komfortabel wahrnahmen. Im ersten Viertel erlaubten sie den Gästen nicht mehr als drei Treffer, im zweiten Spielabschnitt sogar keinen mehr, sodass es zur Halbzeit 16:6 für den TV Muttenz stand.

Kompakte Verteidigung erschwerte beidseits das offensive Vorgehen: Die Muttenzerinnen Anik Suter, Janya Selvaratnam, Luisa Akalanli, Edona Cekaj und Milena Stevanovic (schwarzrot, von links) versuchen sich durch die Berner Reihen zu spielen. Foto Reto Wehrli

Berner Aufbäumen

Der Punktezuwachs der Einheimischen blieb über den gesamten Match hinweg recht konstant – zwischen sechs und zehn Zählern schauten pro Viertel heraus. Dies wurde jedoch unversehens zu einem Nachteil, als die Bernerinnen im dritten Spielabschnitt ein grosses Aufbäumen inszenierten: Sie fingen mit draufgängerischer Defense zahlreiche Zuspiele ab und vermochten mit ihren Kontern postwendend eigene Treffer zu erzielen, und dies in sehr dichter Frequenz. Die etwas überrumpelten Muttenzerinnen mussten es hinnehmen, dass ihre Pausenführung innerhalb von sechs Minuten auf einen Gleichstand schrumpfte (18:18). Nach einer Auszeit schafften sie es aber mit einem eigenen konzentrierten Effort in der Verteidigung, den Gegnerinnen weitere Körbe zu verwehren. Aus den Ballgewinnen resultierten zwar erst in den letzten zwei Minuten eigene Treffer, doch entstand bis zur Viertelspause doch wieder ein etwas klarerer Vorteil für das Heimteam (26:18).

Die Partie verlief im letzten Abschnitt zunächst insofern ausgeglichen, als keines der beiden Teams zu punkten vermochte. Die Spielerinnen hielten einander mit engagierter Defense in Schach und eroberten häufig den Ball, konnten aber beidseits keine Offensivverfolge landen. Den ersten Muttenzer Korb gab es erst nach drei Minuten zu verzeichnen, den Berner Anschlusstreffer gar erst nach fünf Minuten. Oft wurden die Angriffe schlicht zu stürmisch angegangen, als dass sie gelungene Abschlüsse hervorgebracht hätten.

Keine Freiwurf-Punkte

Mit einem Teilresultat von 8:9 aus einheimischer Sicht war die Punkteverteilung dieses Schlussviertels fast homogen. Da die Muttenzerinnen aus dem vorangegangenen Spielabschnitt noch über einen Vorsprung verfügten, blieb ihnen somit diese Führung erhalten. Ein Dreier von Femina in der fünftletzten Sekunde verkürzte den Rückstand noch kosmetisch, konnte den Muttenzer Sieg (34:27) aber nicht mehr verhindern. Und da bereits mehrfach von Ausgeglichenheit die Rede war, sei zuletzt eine auffallende Eigenheit dieser Partie erwähnt: Keines der beiden Teams traf mit einem Freiwurf. Muttenz erhielt über das gesamte Spiel hinweg 13 Freiwürfe zugesprochen, Femina deren acht – und daraus resultierte kein einziger Punkt, was doch recht speziell ist.

**für den TV Muttenz Basket*

TV Muttenz – Femina Bern 34:27 (16:6)
Es spielten: Elissa Suter (4), Yaren Calgin, Luisa Akalanli, Erza Pajaziti (6), Edona Cekaj (4), Anik Suter (2), Janya Selvaratnam (6), Milena Stevanovic (Captain, 4), Jin Hussein (2), Alyssa Urwyler (4), Amy Kümmerli (2). Trainerin: Johanna Hänger.

Basketball Mixed U10 und Juniorinnen U12

Die Jüngsten im Einsatz

Der TV Muttenz war in Riehen mit mehreren Teams am Start.

In Riehen bestritten die beiden U10-Teams des TV Muttenz Basket einen weiteren Spieltag. Das Mädchenteam von Nicole Jochim verschlief die beiden Startsechstel des ersten Spiels komplett, steigerte sich jedoch zusehends und konnte die dritte und vierte Periode ausgeglichener gestalten. Der fünfte Abschnitt konnte gewonnen werden, der sechste ging nochmals verloren gegen ein Rheinfelden, welches spritziger und entschlossener auftrat.

Nach einer Teambesprechung darüber, was man besser machen möchte, gingen die Mädchen zuversichtlicher ins nächste Spiel gegen Jura Basket 2. Auch diesmal dauerte es aber bis zum dritten Spielabschnitt, bis der Muttenzer Kampfgeist endgültig zu erwachen schien. Vermutlich trug auch zur Motivation bei, dass auf Gegnerseite plötzlich auch eine komplette Mädchenbesetzung gegenüberstand. Nun gab es kein Halten mehr und insbesondere Eronja Haliti glänzte mit starken Ballgewinnen und vielen Korberfolgen. Das ganze Team liess sich mitreissen und auch von der Bank erwachte die Unterstützung. Auch als wieder Jungs auf dem Feld standen, setzten die Muttenzerinnen ihren Lauf fort und gewannen alle drei weiteren Sechstel und somit das Spiel 4:2. Der Spieltag war wieder ein schöner Beweis dafür, wie viel nicht nur das Team, sondern auch jedes einzelne Kind profitiert, wenn es Matchs gegen andere Gegner spielt.

Die Muttenzer Jungs mussten in der High-Gruppe härteres Brot essen. Ohne drei Leistungsträger, die ausgerechnet an diesem Spieltag verhindert waren, konnte das Team von Erika Suter weder gegen den CVJM Riehen noch gegen das starke Allschwil viel ausrichten. Trotzdem war es auch für die Jungs eine wertvolle Erfahrung, die sie in ihrer Entwicklung weiterbringt.

Im Anschluss an den U10-Spieltag absolvierten die U12-Juniorinnen in Riehen ein Freundschaftsspiel gegen den CVJM Riehen. Der Gegner hatte ein gemischtes Team aus U10/U12- und U14-Spielerinnen zusammenstellen wollen, doch als elf hoch motivierte Muttenzer Mädchen in der Halle ankamen, standen sie lediglich fünf sehr jungen und unerfahrenen Riehenerinnen gegenüber.

Dank dem freiwilligen Wechsel der Leistungsträgerinnen Noelia Cafaro und Jana Herzog ins gegnerische Team ergab sich ein unterhaltsames Spiel, welches allen Mädchen Herausforderungen auf ihrem Niveau anbot. Am diskussionslosen Sieg der Muttenzerinnen konnten auch die ausgeliehenen Teamkolleginnen nichts ändern, doch das Resultat war an diesem Nachmittag zweitrangig. Viel wichtiger war für Trainerin Nicole Jochim, dass sie Trainingsinhalte unter Matchbedingungen üben lassen konnte und alle Mädchen zu viel Spielpraxis kamen.

Nicole Jochim für den TV Muttenz Basket

Es spielten:
U10 (Muttenz 1): Lorenz Beglinger, Valentin Beglinger, Dawid Urben, Pavle Andjelic, Levin Schläppi, Elias Hungerbühler, Noah Stopnicer, Leon Dorf, Shavin Vijayanthan. Trainerin: Erika Suter.

U10 (Muttenz 2): Céline Wacker, Sofie Stohler, Dea Pajaziti, Eronja Haliti, Sophia Wagner, Nurina Stampfli, Giada di Iorio. Trainerin: Nicole Jochim.

U12: Jana Herzog, Noelia Cafaro, Lea Schibler, Lucie Schmid, Aurélie Salem, Vanessa Akalanli, Maitê Furtado, Ainhoa Scheidiger, Jessica Banerji, Nevena Stefanovic, Elissa Suter. Trainerin: Nicole Jochim.

Schmidlin
Ihr Elektro-Partner vor Ort
Elektro Schmidlin AG
Prattelerstrasse 35, 4132 Muttenz
+41 61 465 78 78, www.elektro-schmidlin.ch
360° Schweizer Elektrotechnik
Ein Unternehmen der Burkhalter Group

SCHUBERT KLG
malergeschäft
Der Maler mit Charakter
Burggasse 1 | 4132 Muttenz | Tel. 06146163 34
info@schubert-malergeschaeft.ch | schubert-malergeschaeft.ch

STEINMETZ
BILDHAUER
MESMER.CH
NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN
BILDHAUERATELIER
BURGGASSE 7
4132 MUTTENZ
T 061 461 19 46
F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH

Scheuermeier Polsterei und Bettenfachgeschäft

Plissee und Insektenschutz nach Mass

Benötigt Ihr Polstermöbel ein neues Kleid? Ist der Fauteuil durchgesessen? Urs Scheuermeier ist spezialisiert auf Aufpolsterung und Neubezüge in Stoff und Leder. Sie werden persönlich beraten und Reparaturen werden fachmännisch ausgeführt. Gerne können Sie Musterbücher nach Hause nehmen, um den passenden Stoff in Ruhe auszusuchen. Bei Fragen steht der Fachmann Ihnen gerne zur Verfügung.

Liegen Sie nicht mehr gut auf Ihrer alten Matratze? Bei Urs Scheuermeier stehen verschiedenste Betten, Roste und Matratzen zum Probeliegen bereit. Auch Motorbetten können ausprobiert werden. Auf Wunsch ist er auch gerne bereit, bei Ihnen zu Hause vorbeizukommen, um Sie individuell zu beraten. Selbstverständlich bietet er Gratislieferung wie auch kostenlose Entsorgung der alten Matratze.

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an! Sie werden immer vom Chef bedient. Termine lassen sich auch am Abend oder am Samstag einrichten.

Scheuermeier Polsterei und Bettenfachgeschäft
Tel. 061 461 06 00

Scheuermeier
Polsterei
Betten-Fachgeschäft
Plissee Insektenschutz
St. Jakob-Strasse 57
4132 Muttenz
Telefon 061 461 06 00

SEIT 1923
ZUVERLÄSSIGE MÖBELTRANSPORTE
Ihr Umzug - dem Fachmann!
Henschen
BASEL - MUTTENZ
Tel. 061 463 80 90
www.henschen.ch

Blaukreuz-Brockenhalle
Basel
neu im Dreispitz
Leimgrubgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch
Öffnungszeiten:
Di–Fr 12–18 h, Sa 10–16 h
Wir räumen, entsorgen und richten neu ein.
jsw

Rössli APOTHEKE
Gratis-Hauslieferdienst
M. Abgottspon und ihr Team
Hauptstrasse 54 • 4132 Muttenz
Tel. 061 461 25 25
www.roessliapotheke.ch

Ihr Spezialist in allen Immobilienfragen
wernersutter 360°
Umfassende Immobilienkompetenz
Lutzertstrasse 33
4132 Muttenz
061 467 58 58
wernersutter.ch

meister sanitär + spenglerei ag
...zuverlässig und kompetent.
- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Photovoltaikanlagen
- Blitzschutzanlagen

Herrenmattstr. 24
4132 Muttenz
Tel. 061 466 80 80
Fax. 061 461 32 71
info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch

Grollimund
Tel. 061 461 00 77
www.grollimundag.ch

Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG
Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttenz
Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00
Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein
Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.drink@bluewin.ch

12%
Rabatt auf das Drogeriesortiment!
(bis am 8. April 2023)
(ohne andere Aktionen, Lose, Lotto, Gutscheine, Zeitungen, Alkohol, und Zigaretten)
Drogerie Lutzert Muttenz

WOEHRLE PARKETT SCHREINEREI
Dorfmattstr. 9, Muttenz
061 461 14 34
www.woehrle-parkett.ch
- Parkett reparieren, schleifen und versiegeln
- Parkett/Kork Laminat verlegen
- Beratung in unserer Ausstellung direkt vom Verlegeprofi (Terminvereinbarung)

Blechschaden
DIREKT ZUM FACHMANN
Carrosserie Munz AG
Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47

BISON Gartenbau AG
Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttenz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

Più
s'Kaffi am Kirchplatz
Aktuell im Più
Colomba Pasquale (Ostertaube)
Osterflädli mit Reis, Süssteighasen
Kirchplatz 14, CH-4132 Muttenz
Tel. 061 462 28 28
kontakt@piu-kaffi.ch
www.piu-kaffi.ch

GT BAUSERVICE
Umbau · Sanierung · Renovation
☑ Kundenmaurer
☑ Gipser
☑ Plattenleger
☎ 061 312 21 60
Bernhard Jäggi-Strasse 17
4132 Muttenz · www.gtbauservice.ch

«Für Sie schaffe mir mit Lyydeschaft.»
125 JAHRE
DOBLER GÄRTNEREI AG
Ihre Fachmaa für
- Gärtnerei
- Gartepflääg
- Gartebau
www.dobler-gaertnerei.ch

Immobilienverwaltung...
.... gerne betreuen wir kompetent und engagiert Ihre Liegenschaft
PLANEN BAUEN VERWALTEN
Kaufmännische- & Technische Verwaltung für Mietobjekte und Stockwerkeigentum
Bau - und Totalunternehmung Muttenz
Telefon: 061 / 467 99 66
Mail: liegenschaften@edm-jourdan.ch
Edmund Jourdan AG

Fussball 2. Liga interregional

Ein resultatmässig perfekter Muttenzer Rückrundenstart

Die Rotschwarzen setzten sich in Binningen mit 4:0 durch, weil sie kurz vor und nach der Pause dreimal treffen.

Von Rolf Mumenthaler*

Obwohl für den SV Muttenz spielerisch längst nicht alles wunschgemäss ablief, gelang ihm der Start in die Rückrunde dank einem klaren 4:0-Auswärtssieg beim SC Binningen resultatmässig perfekt. Die Mannschaft des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals bekundete in der ersten Hälfte Mühe mit der tief stehenden, vielbeinigen und bestens organisierten gegnerischen Defensive. Sekunden vor dem Pausenpfiff gingen aber die Rotschwarzen trotzdem in Führung und führten in der zweiten Halbzeit mit einem frühen Doppelschlag die endgültige Entscheidung herbei.

Der Gast begann schwungvoll und war bestrebt, mit schnellem, in die Tiefe angelegtem Spiel zum Erfolg zu kommen. Bereits nach zwei Minuten wurde es erstmals gefährlich vor dem Binninger Gehäuse. Nicolas Napoli bediente mit einem wunderbaren Steilpass Robin Hänggi, der jedoch am glänzend reagierenden Raphael Oberer scheiterte.

Dynamisch: Jacob Bernauer und der SV Muttenz überzeugten in Binningen. Foto Edgar Hänggi / EH Presse

Danach stellten sich aber die Hausherren immer besser auf die Muttenzer Aktionen ein und liessen vorerst nichts mehr zu. Dies auch, weil die Gäste zwar drückend überlegen waren, aber den letzten, entscheidenden Pass meistens schlampig und demzufolge unpräzis spielten, sodass sie im dichten Abwehrnetz der Gastgeber hängen blieben. Für seinen ersten Treffer in diesem Jahr benötigte der Favorit deshalb eine Standardsituation. Berkay Isiklar brachte einen Corner präzis in die Mitte, wo der Winter-Neuzugang Alessio De Pierro mit seinem Kopfball nur die Latte traf. Der aufgerückte Captain Kaan Sevinç war allerdings zur Stelle, präparierte sich das Leder und schoss überlegt ein (45.).

Nach dem Seitenwechsel profitierte Srdan Sudar im Anschluss an einen lang geschlagenen Ball von einem Missverständnis in der Verteidigung des Heimteams. So konnte der Muttenzer Angreifer den zögerlichen Oberer ausserhalb des Sechzehners problemlos überlobben (50.). Keine sechzig Sekunden später sah Sudar nach hervorragender Vorarbeit von Luciano Covella seinen Abschluss vom Innenpfosten ins Feld zurückprallen. Den nachfolgenden von Hänggi getretenen Eckball versenkte Kaan Sevinç volley im Netz.

Drei Alu-Treffer

Damit war die Entscheidung in dieser Partie bereits früh gefallen, und die Muttenzer Druckphase nach der Pause ebbte wieder ab. Deshalb kamen nun auch die Einheimischen vermehrt zu zusammenhängenden Offensivaktionen. So prüfte der eingewechselte Valentin Mbarga mit einem direkten Freistoss Schlussmann Mathias Altermatt, der jedoch die Kugel über den Querbalken lenkte. In der Endphase schepperte es ein drittes Mal am Binninger Gestänge, als der auffällige Kaan Sevinç mit seinem stupenden Lupfer nur am Metall scheiterte.

In der 90. Minute fiel dann aber der vierte Muttenzer Treffer doch noch. Jacob Bernauer lancierte am Flügel Zayd Ait Jloulat, der aus spitzem Winkel Oberer anschoss. Den Abpraller bugsierte der zurückeilende Simon Ebener unglücklich ins eigene Tor. Mit diesem diskussionslosen Erfolg wurde der SV Muttenz seiner Favoritenrolle gerecht und unterstrich damit seine Ambitionen.

Im ersten Heimspiel dieses Jahres trifft der SV Muttenz morgen Samstag, 25. März, um 16 Uhr auf den FC Liestal (Margelacker). In der Vorrunde mussten die Rotschwarzen gegen die Kantonshauptstädter eine von nur zwei Niederlagen einstecken. Die Mannschaft des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals ist also gefordert und hat gegen diesen Gegner einiges gutzumachen. **für den SV Muttenz*

Telegramm

SC Binningen – SV Muttenz 0:4 (0:1)

Spiegelfeld. – 100 Zuschauer. – Tore: 45. Kaan Sevinç 0:1. 50. Sudar 0:2. 51. Kaan Sevinç 0:3. 90. Ebener (Eigentor) 0:4.

Muttenz: Altermatt; Batuhan Sevinc, De Pierro, Kaan Sevinc; Bernauer; Rodrigues (59. Bai), Isiklar, Covella (75. Alioski); Napoli (68. Torre); Sudar (68. Ait Jloulat), Hänggi (80. Gaudiano).

Tennis

Bemerkenswerte Konstanz in der Führungsriege

Die Generalversammlung des TC Muttenz bot viel Erfreuliches.

Ein zufriedener Präsident Jürg Zumbrunn begrüsste am Montag vergangener Woche im Pantheon 71 Mitglieder zur ordentlichen Generalversammlung des TC Muttenz. Speziell begrüsste er Gemeinde- und Landrat Alain Bai. Aus den Mutationen ging hervor, dass sich der Club mit 320 Mitgliedern auf hohem Niveau konstant entwickelt. Bei der Jugend möchte man den Fokus auf ein weiteres Wachstum setzen und vor allem mehr Mädchen vom Tennissport begeistern.

Aus den diversen Jahresberichten ging hervor, dass der TCM von einem überdurchschnittlichen Vereinsleben profitiert. Neben den sportlichen Aktivitäten wird das Clubleben durch mehrere vielseitige gesellschaftliche Anlässe gefördert. Dies widerspiegelt sich in der ausgeprägten und spürbaren Zufriedenheit der Mitglieder.

Ja zur Bocciabahn

Finanziell steht der Club auf gesunden Beinen und kann dadurch die Infrastruktur laufend verbessern. Ein grosser Dank gebührt an dieser Stelle dem langjährigen Platzwart Kurt Brügger. Tagespräsident Peter Kiefer konnte die Wahlgeschäfte entspannt über die Bühne bringen, standen doch alle Vorstands- und Spikomitglieder zur Wiederwahl. Die Gremien sind somit wie folgt besetzt: Den Vorstand bilden Jürg Zumbrunn (Präsident), Daniel Dürrenmatt (Vize-Präsident), Thomas Daut (Kassier), Saskia Meyer (Aktuarin), Patrick Munz (Wirteverantwortlicher), Ralph Steingruber (Spielleiter) und Miryam von Büren (Juniorenverantwortliche). Die Spielkommission setzt sich aus Ralph Steingruber (Spielleiter), Colette Eggler, Samantha Schmied, Yanick Meyer und Klaus Fehrenbach zusammen.

Diese Konstanz in der Führungsriege ist bemerkenswert und stärkt den Club auch für die Zukunft. Einem Antrag aus Mitgliederkreisen für die Erstellung einer Bocciabahn wurde mit grossem Mehr zugestimmt. Man möchte mit diesem Angebot vor allem auch älteren Mitgliedern Gelegenheit geben, weiterhin aktiv am Vereinsleben teilnehmen zu können. Sicherlich werden auch jüngere Aktive zum Ausgleich mal eine Partie Boccia spielen. Man darf gespannt sein.

Zusammenarbeit mit TAB

Anschliessend wurde der langjährige Clubtrainer Benji Rufer verabschiedet und als Dank für sein Engagement während der letzten Jahre mit einem Gutschein beschenkt. Der TCM war durch diesen Abgang gefordert, eine neue Lösung zu finden. Ende Februar konnte man mit dem Center Tennis an der Birs in Aesch (TAB) einen Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnen. Mit dieser professionellen Organisation kann der Club das Junioren- und Erwachsenentraining für die nächsten Jahre sichern und gewährleisten. Dass dabei der für uns zuständige Haupttrainer wieder Benji Rufer (er liess sich vom TAB fest anstellen) heisst, löste bei manchem Mitglied ein Schmunzeln aus.

Zum Schluss wurde noch das vielseitige Jahresprogramm 2023 präsentiert. Die Mitglieder dürfen sich auf manchen Leckerbissen freuen. Mit leichter Verspätung lud der Präsident gegen 20.45 Uhr zum ausgiebigen Apéro ein.

Jürg Zumbrunn, Präsident TC Muttenz

Muttenz

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 12/2023

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 14. März 2023

Anwesend:
124 Stimmberechtigte.

Traktandum 1

Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlungen vom 13. und 15. Dezember 2022

:||: Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlungen vom 13. und 15. Dezember 2022 wird grossmehrheitlich mit wenigen Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 2

Sondervorlage Fassadensanierung Hallenbad

Das Traktandum wurde vom Gemeinderat zurückgenommen.

Traktandum 3

Sondervorlage Verkehrsinfrastrukturplanung Quartierplan Hagnau, Aufwertung/Neugestaltung der Personenunterführung St. Jakob-Strasse

:||: Einstimmig beschliesst die Gemeindeversammlung CHF 1.1 Mio. inkl. MwSt. für die Auf-wertung/Umgestaltung der Personenunterführung St. Jakob-Strasse und CHF 480'000.00 exkl. MwSt. für die Verlegung der kommunalen Mischkanalisation in der St. Jakob-Strasse.

Traktandum 4

Friedhofbaulinienplan

:||: Einstimmig beschliesst die Gemeindeversammlung den Friedhofbaulinienplan.

Traktandum 5

Sondervorlage Energiestrategie und Massnahmenplan

:||: Mit grossem Mehr nimmt die Gemeindeversammlung die Energiestrategie Muttenz zur Kenntnis.

:||: Mit 74 gegen 34 Stimmen wird ein Antrag, den Betrag für die Umsetzung des Massnahmenplans auf CHF 234'000.00 zu reduzieren, abgelehnt.

:||: Mit 75 gegen 34 Stimmen und 8 Enthaltungen bewilligt die Gemeindeversammlung für die Umsetzung des Massnahmenplans den Rahmenkredit in Höhe von CHF 480'000.00 inkl. MwSt.

Traktandum 6

Antrag Grüne Muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Änderung Polizeireglement; «Stoppen der Lichtverschmutzung und Energieverschwendung»

:||: Mit 68 gegen 36 Stimmen und 11 Enthaltungen wird ein Antrag, die erlaubte äussere Beleuchtungszeit statt wie beantragt auf 22.00 Uhr einzuschränken, auf 23.00 Uhr auszudehnen, beschlossen.

:||: Mit 82 gegen 29 Stimmen und 2 Enthaltungen beschliesst die Gemeindeversammlung die Änderung von § 27 Abs. 2 des Polizeireglements (Nr. 11.100) wie folgt:

§ 27 Lichtimmissionen

[2] a. Zwischen 23.00 Uhr und 06.00 Uhr ist es verboten, Gebäude von aussen und Schaufenster zu beleuchten oder äussere Beleuchtungsvorrichtungen brennen zu lassen.

b. Ausgenommen hiervon sind Gewerbebetriebe mit längeren Öffnungszeiten. Bei diesen gilt das Verbot ab Betriebsende bis 06.00 Uhr.

c. Weihnachtsbeleuchtungen in der Zeit vom 20. November bis 6. Januar sind in der Zeit von 00.30 Uhr bis 06.00 Uhr auszuschalten.

Traktandum 7

Antrag FDP Muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Schulergänzende Betreuung an den Schulstandorten des Primarstufenbereichs der Gemeinde Muttenz; Abstimmung über Erheblicherklärung

:||: Einstimmig mit einer Enthaltung beschliesst die Gemeindeversammlung den Antrag der FDP Muttenz betr. Schulergänzende Betreuung an den Schulstandorten des Primarstufenbereichs der Gemeinde Muttenz für erheblich.

Traktandum 8

Antrag *um* – unabhängigen muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Schulergänzende Betreuung/Tagesschule; Abstimmung über Erheblicherklärung

:||: Mit grossem Mehr gegen einige Stimmen beschliesst die Gemeindeversammlung den Antrag der *um* – unabhängigen muttenz betr. Schulergänzende Betreuung/Tagesschule für erheblich.

Traktandum 9

Antrag SP Muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Förderung der Wohnungsvielfalt und des preisgünstigen Wohnungsangebot in Muttenz; Abstimmung über Erheblicherklärung

:||: Mit 72 gegen 34 Stimmen und 7 Enthaltungen beschliesst die Gemeindeversammlung den Antrag der SP Muttenz betr. Förderung der Wohnungsvielfalt und des preisgünstigen Wohnungsangebots in Muttenz für nicht erheblich.

Traktandum 10

Mitteilungen des Gemeinderats

GP F. Stadelmann informiert über den Stand der Dinge bzgl. Haftungsfragen i. S. Salzabbau der Schweizer Salinen: Das Thema wurde beim Kanton deponiert. Aus Sicht des Landrats wird das Geschäft erst wieder aufgenommen, wenn die Untersuchungen der Schweizer Salinen vorliegen.

GP F. Stadelmann informiert, dass am 29. März 2023 im Wartenbergsaal des Mittenza die öffentliche Wahlfeier für Regierungsrat Th. Jourdan stattfindet.

Traktandum 11

Verschiedenes

– – –

Schluss der Versammlung:
22.30 Uhr.

Die Beschlüsse zu den Traktanden 3, 4, 5 und 6 unterliegen dem fakultativen Referendum gemäss § 49 Gemeindegesetz. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage ab dem 15. März 2023 und endet somit am 13. April 2023.

Im Namen
der Gemeindeversammlung

Die Präsidentin: Franziska Stadelmann
Der Verwalter: Aldo Grünblatt

Aus dem Gemeinderat

Anpassung Personalverordnung

Der Gemeinderat hat die Personalverordnung in zwei Punkten angepasst: Die Formulierung von § 13 Teuerungsausgleich, Abs. 2, wurde dahingehend angepasst, dass sich die Gemeinde Muttenz betreffend Höhe des Teuerungsausgleichs künftig am Entscheid des Landrats orientiert und diesen nicht mehr automatisch übernimmt.

Weiter wurden § 29 (Pflichten) und § 31 (Entschädigung) der Personalverordnung zur Regelung und Entschädigung von Pikettdienst angepasst. Neu wird es einen Pikettdienst Priorität 1 und einen Pikettdienst Priorität 2 geben, mit dem Hintergrund, dass nicht alle Pikettdienste der Gemeinde eine identische Erreichbarkeit und Einsatzdauer voraussetzen. Weder das Personalreglement noch die Personalverordnung liessen bis anhin eine Differenzierung des Pikettdienstes und der Pikettentschädigung zu.

Die angepasste Verordnung wird rückwirkend per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Auch ist diese auf der Website der Gemeinde Muttenz unter der Rubrik «Reglemente, Erlasse, Pläne» aufgeschaltet.

Kreditabrechnung Ersatz und Neubau Wasserleitungen 2020

Der Gemeinderat genehmigt die Kreditabrechnung Ersatz und Neubau Wasserleitungen 2020. Die von der Gemeindeversammlung am 10. Dezember 2019 genehmigte Kreditsumme von CHF 150'000.00 wurde mit CHF 144'658.70 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditunterschreitung von CHF 5'341.30 (–3.6%). Die Kreditabrechnung wird vorgängig zur Gemeindeversammlung der RGPK zur Prüfung unterbreitet.

Kreditabrechnung Ersatz und Neubau Wasserleitungen 2021

Der Gemeinderat genehmigt die Kreditabrechnung Ersatz und Neubau Wasserleitungen 2021. Die von der Gemeindeversammlung am 9. Januar 2021 genehmigte Kreditsumme von CHF 600'000.00 wurde mit CHF 639'859.80 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditüberschreitung von CHF 39'859.80 (+6.6%). Die Kreditabrechnung wird vorgängig zur Gemeindeversammlung der RGPK zur Prüfung unterbreitet.

Kreditabrechnung MMN-Leitungsnetzerweiterung 2022

Der Gemeinderat genehmigt die Kreditabrechnung Multimedianetz (MMN) Leitungsnetzerweiterung 2022. Die von der Gemeindeversammlung am 14. Dezember 2021 genehmigte Kreditsumme von CHF 100'000.00 wurde mit CHF 137'538.00 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditüberschreitung von CHF 37'538.00 (+37.5%). Die Erweiterung des Leitungsnetzes ist massgeblich abhängig von der privaten Bautätigkeit und den Anschlussgesuchen für bestehende Liegenschaften, an das Koaxial- und Lichtwellennetz des MMN. Im Jahr 2022 bewegten sich diese private Bautätigkeit und dementsprechend die damit verbundenen Leitungsnetzerweiterungen resp. Investitionen über dem durchschnittlichen jährlichen Volumen.

Die Kreditabrechnung wird vorgängig zur Gemeindeversammlung der RGPK zur Prüfung unterbreitet.

Einladung zur Wahlfeier von Thomi Jourdan

Der Gemeinderat freut sich, dass per 1. Juli 2023 mit Thomi Jourdan ein fachlich sehr versierter und politisch erfahrener Muttenzer die Geschicke der Kantonsregierung mitprägen wird. Dazu wünschen wir Thomi Jourdan viel Erfolg und gutes Gelingen.

Zu Ehren von Thomi Jourdan findet deshalb am Mittwoch, 29. März 2023, um 19.00 Uhr im Wartenbergsaal des Mittenza eine öffentliche Wahlfeier statt, zu der die Muttenzer Bevölkerung herzlich eingeladen ist. *Der Gemeinderat*

Ersatzwahl von Thomi Jourdan am 18. Juni 2023

Gemeinderatsmitglied Thomi Jourdan wurde am 12. Februar 2023 per 1. Juli 2023 in den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft gewählt. Der Gemeinderat hat die Ersatzwahl von Thomi Jourdan für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2024 auf den 18. Juni 2023 festgelegt. Die Wahlvorschläge müssen bei der Gemeindeverwaltung bis Montag, 17. April 2023, um 12.00 Uhr eingehen (62. Tag vor Wahltag).

Wenn nur ein Wahlvorschlag vorliegt, widerruft die Gemeindekommission die Urnenwahl bis spätestens am 8. Mai 2023 und erklärt die vorgeschlagene Person für gewählt. Die Wahl wird im Amtsanzeiger vom 19. Mai 2023 publiziert mit dem Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit.

Eine allfällige Nachwahl wird vom Gemeinderat auf den 20. August 2023 angesetzt.

Die Eingabefrist für die Wahlvorschläge der Nachwahl endet am Montag, 26. Juni 2023, um 12.00 Uhr.

Rücktritt von Joachim Hausammann aus dem Gemeinderat – Ersatzwahl am 22. Oktober 2023

Joachim Hausammann hat an der Gemeinderatssitzung am 15. März 2023 seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat auf den 31. Oktober 2023 bekanntgegeben. Er ist seit 1. Juli 2012 Mitglied im Gemeinderat als Vorsteher des Departements «Tiefbau und Werke».

Der Gemeinderat hat die Ersatzwahl von Joachim Hausammann für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2024 auf den 22. Oktober 2023 festgelegt. Die Wahlvorschläge müssen bei der Gemeindeverwaltung bis Montag, 21. August 2023, um 12.00 Uhr eingehen (62. Tag vor Wahltag).

Wenn nur ein Wahlvorschlag vorliegt, widerruft die Gemeindekommission die Urnenwahl bis spätestens am 11. September 2023 und erklärt die vorgeschlagene Person für gewählt. Die Wahl wird im Amtsanzeiger vom 22. September 2023 publiziert mit dem Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit.

Eine allfällige Nachwahl wird vom Gemeinderat auf den 26. November 2023 angesetzt.

Die Eingabefrist für die Wahlvorschläge der Nachwahl endet am Montag, 30. Oktober 2023, um 12.00 Uhr.

Einladung 3. Informationsveranstaltung zur Revision der Teilzonenvorschriften Dorfkern

Nach der Auswertung der Fragebögen und der Rückmeldungen der letzten Informationsveranstaltung «Revision der Teilzonenvorschriften Dorfkern» am 19. September 2022 haben wir auf das Bedürfnis der Teilnehmenden reagiert und ein übergeordnetes «Zielbild» für unseren Dorfkern erarbeitet. Wie bereits in der letzten Grossauflage des Muttenzer Anzeigers vom 17. Februar 2023 angekündigt, laden wir Sie hiermit herzlich zur Präsentation und Diskussion des Zielbildes am **Samstag, 25. März 2023, von 8.30 bis 12.00 Uhr** in die Aula Schulhaus Donnerbaum ein.

Gemeinderat Thomi Jourdan wird zunächst die Rückmeldungen der letzten Informationsveranstaltung zusammenfassen und Ihnen dann unsere Vision des Zielbildes Dorfkern vorstellen. Nach einer kurzen «Znüni-Pause» möchten wir den Entwurf gerne mit Ihnen diskutieren.

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch, welcher uns weiterhilft, in den kommenden Monaten anhand eines gemeinsamen Zielbilds die Revision der Teilzonenvorschriften Dorfkern weiter voranzutreiben. *Der Gemeinderat*

Aus der Verwaltung

Rücksicht hat in Tempo-30-Zonen Vortritt

Sehen beim Gehen
In Tempo-30-Zonen dürfen Sie die Strasse überall queren, auch wenn es keinen Fussgängerstreifen hat. Aber Sie haben keinen Vortritt. Sehen kommt deshalb vor Gehen.

- Suchen Sie den Blickkontakt mit Fahrzeuglenkern.
- Benutzen Sie vorhandene Fussgängerstreifen.
- Für Kinder gilt: am Randstein warten, bis das Fahrzeug stillsteht. «Rad steht – Kind geht.»

Was Recht ist
In Tempo-30-Zonen müssen Fahrzeuglenker besonders vorsichtig und rücksichtsvoll fahren, obschon sie Vortritt haben. Die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften:

- Höchstgeschwindigkeit 30 km/h.
- Fahrzeuge haben Vortritt.
- Es gilt Rechtsvortritt (Ausnahme: andere Markierungen oder Signalisationen).
- Fussgänger dürfen die Strasse überall queren.
- Keine Fussgängerstreifen (Ausnahme: bei gefährlichen Stellen, z. B. Schulen, Heimen usw.).

Denken beim Lenken
Lenken Sie Ihr Auto, Motorrad oder Velo mit Köpfchen durch die Tempo-30-Zone. Verzichten Sie auf Ihren Vortritt, wenn Fussgänger die Strasse überqueren wollen:

- Fahren Sie besonders rücksichtsvoll und vorausschauend.
- Achten Sie auf spielende Kinder und ältere Menschen.
- Suchen Sie den Blickkontakt zu anderen Verkehrsteilnehmenden.
- Reduzieren Sie wenn nötig die Geschwindigkeit.

Das Ziel von Tempo 30 ist: mehr Sicherheit, mehr Ruhe = mehr Lebensqualität.

Gemeindepolizei Muttenz

Öffnungszeiten über Ostern

Verwaltung und Gemeindewerkhof
Die Verwaltung und der Gemeindewerkhof sind vom Gründonnerstag, 6. April, bis und mit Ostermontag, 10. April 2023, geschlossen.

Für die Meldung eines Todesfalls ist das Bestattungsbüro am Gründonnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr unter der Telefonnummer 079 640 51 59 erreichbar. Ausserhalb dieser Zeit wenden Sie sich bitte während der Ostertage an einen Arzt Ihrer Wahl und anschliessend an ein Bestattungsinstitut. Am Dienstag, 11. April 2023, ist das Bestattungsbüro unter der Telefonnummer 061 466 62 60 wieder erreichbar.

Das **Hallenbad** bleibt am Karfreitag, 7. April, sowie am Ostersonntag und Ostermontag, 9. und 10. April 2023, geschlossen. Am Gründonnerstag, 6. April 2023, ist das Bad von 7.00 bis 18.00 Uhr und am Karsamstag, 8. April 2023, von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Alle weiteren Öffnungszeiten während der Frühlingsferien finden Sie auf der Website der Gemeinde Muttenz.

Jugendhaus FABRIK

- **Montag, 3. April 2023**
  Ausflug in den Europa Park
  Anmeldung direkt in der FABRIK
- **Dienstag, 4. April 2023**
  15–18 Uhr
- **Mittwoch, 5. April 2023**
  14–18 Uhr
- **Donnerstag, 6. April 2023**
  16–18 Uhr Mädchentreff (für Personen, die sich als Mädchen identifizieren)
- **Freitag, 7. April 2023**
  geschlossen
- **Dienstag, 11. April 2023**
  15–18 Uhr
- **Mittwoch, 12. April 2023**
- 14–18 Uhr
- **Donnerstag, 13. April 2023**
  16–18 Uhr (flexibel)
- **Freitag, 14. April 2023**
  14–21 Uhr

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Die Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann findet vor Ort im Gemeindehaus, telefonisch oder per Videokonferenz (zoom.us) statt. Die Gemeindepräsidentin ist jeweils montags von 18.00 bis 19.00 Uhr telefonisch direkt erreichbar unter **Telefon 061 466 62 66.**

Für Gespräche vor Ort im Gemeindehaus oder zu einem anderen Zeitpunkt, bitten wir um Voranmeldung über das Sekretariat Gemeinderat/Gemeindeverwalter unter Telefon 061 466 62 03 oder per E-Mail an franziska.stadelmann@muttenz.ch.

Leinenpflicht für Hunde in Muttenzer Wäldern von April bis Ende Juli

Im Kanton Basel-Landschaft müssen Hunde **vom 1. April bis 31. Juli 2023** im Wald und am Waldrand an die Leine genommen werden. Mit dieser zeitlich befristeten Leinenpflicht im Wald und am Waldrand sollen die wildlebenden Tiere in der Hauptsetz- und Brutzeit vor Gefährdungen und Störungen geschützt werden. Es soll verhindert werden, dass freilaufende Hunde Wildtiere hetzen und töten.

Einhaltung wird von der Gemeindepolizei kontrolliert
Die Erfahrung zeigt, dass sich viele Hundehalter vorbildlich an die Regelung halten. Leider gab es in der Vergangenheit jedoch auch einzelne Personen, die ihre Hunde im Wald frei laufen liessen und damit eine Gefährdung der jungen Wildtiere in Kauf nahmen.

Die Einschränkung gilt nicht für Diensthunde des Polizei- und Rettungswesens, Herdenschutz- sowie Jagdhunde im Einsatz oder bei der Aus- und Weiterbildung. Nach wie vor gilt, dass Hunde, die beim Reissen von Wild angetroffen werden, von berechtigten Personen erlegt werden können.

Die Gemeindepolizei

Frühlingsaktion – Kompost «made in Muttenz»

Die Kym AG liefert hochwertigen Kompost aus der Kompostieranlage Hardacker in Muttenz direkt in Ihren Garten. Ein Big-Bag (1 m³) kostet CHF 130.00 inkl. Transport und MwSt.

Bitte beachten Sie, dass das Gartenareal nicht weiter als 5 Meter von einer Strasse entfernt sein darf, die mit einem Lastwagen befahrbar ist.

Bestellen können Sie den Kompost mit dem Formular auf www.muttenz.ch oder direkt bei der Kym AG unter 061 976 99 66 oder info@kym-ag.ch.

Die Aktion dauert bis Ende Mai 2023.

Abteilung Umwelt

Stillschweigende Fristverlängerung für Steuererklärung 2022 läuft Ende Mai 2023 ab

Die Eingabefrist für die Steuererklärung wird von der Steuerverwaltung automatisch und stillschweigend bis zum 31. Mai 2023 verlängert. Fristverlängerungen über den 31. Mai 2023 hinaus sind jedoch gesuchs- und gebührenpflichtig. Ein Gesuch um Fristerstreckung der Steuererklärung ist an die auf der Steuererklärung aufgedruckte Behörde zu richten oder kann unter www.bl.ch/steuerverwaltung beantragt werden. Einwohnerinnen und Einwohner von Muttenz können über die Gemeindewebsite unter der Rubrik Online-Schalter, Online-Dienste, eine Fristerstreckung für die Steuererklärung online beantragen.

Bestnoten für die Muttenzer Trinkwasseraufbereitung

Sauberes Trinkwasser ist eine unentbehrliche Lebensgrundlage. Wir brauchen es täglich, in ausreichender Menge und bester Qualität. Entsprechend hoch definiert das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) die gesetzlichen Anforderungen an seine chemische und mikrobiologische Beschaffenheit. Um den Konsumentinnen und Konsumenten auch künftig eine sehr gute Trinkwasserqualität bieten zu können, nahmen die regionalen Trinkwasserproduzentinnen IWB, Hardwasser AG und Wasserversorgung Muttenz zusammen mit der Hochschule für Life Sciences der FHNW Muttenz dafür erstmals ab Sommer 2020 eine gemeinsame wissenschaftliche Auswertung von Wasseranalysedaten vor.

Für die Gemeinde Muttenz bot die Auswertung Gelegenheit, die erzielten Werte wiederholt stufenbezogen zu überprüfen und erstmals mit den Verfahren der anderen Produzentinnen zu vergleichen. Für IWB und die Hardwasser AG wiederum war sie von Interesse, weil sie aus den Vergleichen mit der mehrstufigen Aufbereitung in einem folgenden Schritt Schlüsse für den Unterhalt oder die Weiterentwicklung ihrer eigenen Aufbereitungsanlagen ziehen können.

Vergleichbare Herausforderungen

Die Herausforderungen im Umgang mit bekannten und neu in den Fokus rückenden Spurenstoffen im dicht besiedelten sowie industriell und landwirtschaftlich stark genutzten Einzugsgebiet sind für alle drei Trinkwasserproduzentinnen gleich gross. Zumal sie neben der Qualität des Grundwassers auch von derjenigen des Rheins und seiner vielen Zuflüssen abhängig sind. Die Wasserversorgung Muttenz fördert in Kooperation mit der Hardwasser AG rund 80 Prozent ihres Rohwassers mittels Grundwasseranreicherung über die natürlichen Filter- und Reinigungsfunktionen mit Rheinwasser im weitläufigen Waldgebiet zwischen dem Rhein, der Industrie Schweizerhalle und dem Auhafen sowie dem Rangierbahnhof und der Autobahn A2/A3.

TWA Obere Hard.

TWA Obere Hard: Ultrafiltrationsanlage.

Während IWB und die Hardwasser AG auf bewährte und weit verbreitete Verfahren setzen, die über eine Aktivkohlefiltration aus dem angereicherten Grundwasser unerwünschte organische Stoffe adsorbieren und dank einer Desinfektion durch UV-Licht Mikroorganismen daraus eliminieren, setzte die Gemeinde Muttenz bereits seit 2017 mit der TWA Obere Hard auf einen in dieser Zusammensetzung neuartigen, mehrstufigen Prozess. Dies nicht zuletzt als vorausschauende Massnahme mit Blick auf die bestehenden Risiken im Umfeld des Hardwalds und der Abhängigkeit von der unabwägbaren Rheinwasserqualität.

Multibarrierensystem in der Trinkwasseraufbereitungsanlage Muttenz

Die TWA Obere Hard basiert im Wesentlichen auf einem dreistufigen Aufbereitungsverfahren dem so genannten Multibarrierensystem. In der ersten Aufbereitungsstufe (Oxidation) wird das aus den Tiefen gepumpte Grundwasser mit dem Reaktionsprodukt aus Ozon (O_3) und Wasserstoffperoxid (H_2O_2) angereichert. Durch eine chemische Reaktion spaltet es die Spurenstoffe auf.

In der zweiten Aufbereitungsstufe (Adsorption) gelangt das Wasser in Kontakt mit Pulveraktivkohle (PAK). Hier setzen sich an ihrer äusserst porösen und deshalb grossflächigen Oberflächenstruktur der PAK viele spezifische Spurenstoffe und auch die in der ersten Stufe aufgespaltenen Spurenstoffe fest.

Abgeschlossen wird die Trinkwasseraufbereitung in der dritten Aufbereitungsstufe (Ultrafiltration) über ein Membranfilterverfahren zur Abtrennung der PAK sowie von Viren und Bakterien. Dafür kommen spezielle Druckmembranen in Form von porösen Hohlfasern zur Anwendung.

Erkenntnisse in zwei Schritten

Im Rahmen der gemeinsamen Analyse werteten die Expertinnen und Experten in einem ersten Schritt alle in der TWA Obere Hard regulär erhobenen Wasserqualitätsdaten aus den Jahren 2019 bis 2021 aus. Bereits diese Ergebnisse bestätigten, dass das Trinkwasser stets sämtlichen gesetzlichen Anforderungen entsprochen hat und die verlangten Qualitätsstandards bei Weitem erfüllt.

Um die Eliminationsleistungen der Mikroverunreinigungen besser mit denjenigen von IWB und der Hardwasser AG vergleichen zu können, folgte durch das IWB-Wasserlabor in einem zweiten Schritt eine zusätzliche Probenahme- und Analysekampagne analog dem Routine-Analyseprogramm von IWB und der Hardwasser AG. Die Expertinnen und Experten analysierten dafür Proben, die sie zuvor an zwei bestimmten Zeitpunkten im Herbst 2021 in allen drei Aufbereitungsanlagen gleichzeitig entnommen hatten.

Auch der zweite Analyseschritt mit den Daten vom Herbst 2021 bestätigte, dass die hoch gesteckten Ziele an die eigene Trinkwasserqualität in allen drei Anlagen erreicht wurden. Alle drei Anlagen eliminierten einen Grossteil der rund 2000 gemessenen Spurenstoffe. Darüber hinaus belegen die Ergebnisse auch das, was sich die Gemeinde Muttenz mit dem Bau der TWA Obere Hard versprochen hatte: Sie weist ein breiteres Entfernungsspektrum und eine höhere Entfernungsleistung von Spurenstoffen auf als die Anlagen von IWB und der Hardwasser AG.

Sehr effiziente Pulveraktivkohle

Als besonders effizient erwies sich in Muttenz die zweite Aufbereitungsstufe mit der PAK. Sie eliminierte mehrere Spurenstoffklassen wie z. B. Chlorothalonil-Metaboliten sogar bis unter die analytische Bestimmungsgrenze. Hier ergeben sich für die Expertinnen und Experten auch die grössten Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung der gesamten Anlage. Während in der ersten Stufe (Oxidation) das Ozon und das Wasserstoffperoxid bereits automatisch sehr präzise dosiert wird, kann in der Adsorptionsstufe ein noch effizienterer Einsatz der sehr leistungsstarken Pulveraktivkohle angestrebt werden.

Zusammenarbeit weiterführen

Die für alle Beteiligten wertvolle Zusammenarbeit war ein erster Schritt zu weiteren Kooperationsmöglichkeiten mit dem Ziel von IWB, Hardwasser AG und der Wasserversorgung Muttenz, dass sie ihre jeweiligen Prozesse hinsichtlich der Leistung, der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit auf möglichst breiter Erkenntnisgrundlage weiterentwickeln können.

In Zukunft werden durch die Weiterentwicklung der analytischen Methoden vermutlich noch viele weitere Spurenstoffe und insbesondere tiefere Konzentrationsbereiche erfassbar sein. Deren Wirkung auf Mensch und Umwelt ist bei vielen chemischen Substanzen noch unbekannt und human- und ökotoxisch negative Effekte sind nie ganz auszuschliessen. Eine Entwicklung, auf welche die Gemeinde Muttenz mit ihrer guten Aufbereitungsmethode und deren stetiger Weiterentwicklung optimal vorbereitet ist.

Interview mit Gemeinderat Joachim Hausammann

Die Entfernungsleistung von Spurenstoffen bei der Trinkwasseraufbereitung Muttenz weist durchwegs tadellose Ergebnisse auf – auch im Vergleich zu den anderen Aufbereitungsanlagen von IWB und Hardwasser AG. Joachim Hausamman, waren Sie und der Gemeinderat überrascht, ob diesen guten Resultaten?
Mich haben die Resultate der Analyse natürlich sehr gefreut, aber überrascht war ich nicht. Es hat aufgezeigt, dass sich der Mut und der Pioniergeist des Gemeinderats und auch der Muttenzer Bevölkerung, dieses innovative Projekt in den letzten Jahren voranzutreiben und zu unterstützen, durchwegs gelohnt hat. Genügend sauberes Trinkwasser der Bevölkerung rund um die Uhr zur Verfügung zu stellen, in dieser hohen Qualität, lässt mich als zuständigen Gemeinderat und die verantwortlichen Mitarbeitenden der Wasserversorgung gut schlafen.

Nicht jede Gemeinde verfügt über eine eigenständige Wasserversorgung wie Muttenz. Was für Vorteile ergeben sich daraus?
Dass wir als Gemeinde über eine eigenständige Trinkwasserversorgung verfügen, trägt zu einer grossen Versorgungssicherheit bei. Muttenz hat sich entschieden, das Vorsorgeprinzip der Lebensmittelgesetzgebung ernst zu nehmen und bezüglich Qualität und Sicherheit keine Kompromisse zu machen. Als Konsequenz daraus betreiben wir in Muttenz seit 2017 die komplexe TWA Obere Hard. Dass diese Entscheidung die richtige war, zeigen die schweizweit geführten Diskussionen um unerwünschte Pestizide im Trinkwasser. Die seit 2019 systematisch betriebenen chemisch-analytischen Überwachungen der Wasserqualität verdeutlichen, dass die TWA sehr wirkungsvoll funktioniert.

Somit hat die Gemeinde Muttenz vieles richtig gemacht?
Ja, das kann mit Sicherheit so gesagt werden. An dieser Stelle gebührt auch den Mitarbeitenden der Wasserversorgung und der Verwaltung ein grosser Dank. Durchschnittlich 14 Millionen Liter Roh- und Trinkwasser werden täglich gefördert und bezogen. Das Wasser wird bedarfsgerecht aufbereitet, in den Reservoirs gespeichert und an die Haushalte, das Gewerbe und die Industrie verteilt. Ein sehr grosser Aufwand, der mit sorgfältiger Arbeit verbunden ist. Das alles passiert im Verborgenen.

Die Zusammenarbeit mit IWB und Hardwasser AG war ein erster Schritt für weitere Kooperationsmöglichkeiten in der Trinkwasserversorgung. Wie geht es nun weiter?
Vor allem die Weiterentwicklung der analytischen Methoden steht in der Zusammenarbeit nach wie vor im Zentrum. Wir alle können nur davon profitieren, wenn das Wissen und auch die dafür nötigen Ressourcen untereinander geteilt werden. Schlussendlich profitiert die gesamte Region von dieser Zusammenarbeit.

Was zeichnet für Sie persönlich die Trinkwasserversorgung in Muttenz besonders aus?
Neben dem dreistufigen Aufbereitungsverfahren, das während der Pilotierungsphase in der Fachwelt durchaus einem gewissen Gegenwind ausgesetzt war, sticht der architektonisch aussergewöhnliche Bau TWA Obere Hard heraus. Mit diesem Bauwerk schufen die Architekten einen so genannten «Landmark» für Muttenz. Einem derart wichtigen Infrastruktur-Bauwerk wurde die angemessene Form verliehen. Für mich persönlich ist die Trinkwasseraufbereitung Muttenz eine Art Gesamtkunstwerk, auf das wir mit Recht stolz sein können und zu dem wir weiterhin Sorge tragen müssen.

Sie alle versorgen Muttenz rund um die Uhr mit Trinkwasser

Mathias Jeger ist seit Februar 2021 als Ressortleiter Wasserversorgung in Muttenz tätig und damit Brunnenmeister der Gemeinde. Zusammen mit einem fünfköpfigen Team ist er für die gesamte Trinkwasserversorgung zuständig. Sowohl die Haushaltungen als auch die Industrie- und Gewerbebetriebe werden rund um die Uhr mit sauberem Trinkwasser versorgt. Auch werden die zahlreichen Dorfbrunnen in Muttenz mit Trinkwasser gespiesen.

Mathias Jeger kümmert sich in erster Linie um die administrativen Arbeiten und ist für die Planung der Projekte zuständig. Seine Kollegen kümmern sich um den Unterhalt, den Betrieb und die Qualitätskontrolle der Brunnen, Quellen, Pumpwerke und Reservoire. Auch sind sie für den Neu- und Umbau sowie die Reparatur des Leitungsnetzes, der Hydranten und Hausanschlüsse zuständig sowie für die Installation, den Unterhalt und die Ablesung der Wassermesser.

Team Wasserversorgung Muttenz: von links Christian Walther, Mathias Jeger, Elia Plos, Manuel Hummel, Pascal Fischer und Peter Schöpfer.

Hinter den Kulissen der Museen Muttenz

Flickkultur im Wandel der Zeiten

In der ersten Wochenendausgabe der Basellandschaftlichen Zeitung, am 7. Januar 2023, erschien ein Bericht über «Die Poesie der Reparatur». Darin wurde beschrieben, dass das Flicken und Ändern gebrauchter Textilien wieder aktuell werde. Dabei geht es nicht nur darum, defekte Reissverschlüsse zu ersetzen oder Mottenlöcher in liebgewordenen Wollpullovern zu flicken, sondern auch darum, Kleider zu ändern, die nicht mehr ganz dem aktuellen Modegeschmack entsprechen. Noch vor kurzer Zeit hätte man, unserem allgemeinen Wohlstand entsprechend, alle Textilien einfach in der Kleidersammlung entsorgt und Neues gekauft. Jetzt scheint doch das Bewusstsein für unterbezahlte Näher/innen, die knapper werdenden Ressourcen und die mit dem Herstellen und Färben von textilem Material einhergehende Vergiftung unserer Umwelt langsam zu einem Umdenken zu führen.

Was früher zur Ausbildung aller Mädchen gehört hat, ist heute für die meisten ein Buch mit sieben Siegeln, denn im aktuellen Handarbeitsunterricht hat Flicken keinen Platz mehr. Dieses früher wichtige Unterrichtsthema war allerdings nirgends wirklich beliebt. Erst in den 1970ern zeigte sich, dass nicht nur Defektes repariert werden kann – sondern mit den gleichen Techniken, etwas Fantasie sowie Stoff- und Wollresten liessen sich ältere und nicht mehr modische Kleider «aufpeppen», wie es die Schreibende selber auch noch gemacht hat. So wurde etwa der obere Teil von defekten Jeans mit dem Reissverschluss und den Taschen abgetrennt und zu einem Minijupe umgearbeitet. Aus den restlichen Beinstücken wurden dann eine dazu passende Tasche oder breite Stoffgürtel genäht. Die Seitennähte unmodisch gerader Hosen wurden von unten bis zum Knie aufgetrennt und mit einem farbigen Einsatz zu Schlaghosen erweitert und vieles mehr. All dies geschah mit den erlernten Flicktechniken.

Kinder-«Gstältli» mit Elastikband zum Anknöpfen der Strümpfe.

Handgestrickte Männersocken mit mehrfach geflickter Ferse und Sohle.

Wollene Winterunterhose mit neu angestrickten Beinen und beidseitigem Flick im Schritt.

Doch was hat das mit einem Bericht aus den Museen zu tun? Sehr viel, denn in der Textilsammlung gibt es unzählige Übungsstücke aus dem Handarbeitsunterricht. Sie datieren aus den Anfängen bis etwa in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Jedes Mädchen musste damals die unterschiedlichen Techniken lernen, mit denen sich alle möglichen Kleidungsstücke nähen, stricken oder häkeln liessen. Sehr zum Missfallen der Schülerinnen wurden dann Löcher simuliert und die Übungsstücke teilweise wieder aufgetrennt, nur damit sie anschliessend wieder geflickt werden konnten. Ein weiteres Flickgebiet waren Unterleintücher, bei denen mit der Zeit die Liegeflächen in der Mitte fadenscheinig wurden. Aus Spargründen zerschnitt man sie in der Mitte und nähte sie andersrum, an den noch guten Aussenseiten, wieder zusammen. Dabei war wichtig, dass die entstandene Naht nicht zu dick war und man immer noch bequem darauf liegen konnte. Diese Technik kam den Frauen beim «Blätze» von Kleidern (Aufnähen

Männerpullover mit angestrickten Ärmeln und verlängernden Bordüren am unteren Rand.

Am «Übungsblätz» lernte man neben unterschiedlichen Strickmustern auch das Ausbessern von fadenscheinigen Stellen.

Übungssocke mit eingesetzter Ferse und überzogenen Löchern am Fussteil.

Leintuchstück mit verschiedenen, von Hand eingenähten Flicken.

von Flicken) dann auch wieder zugute.

Neben Übungsstücken haben wir in der Textilsammlung aber auch einige Beispiele angewandter Flicktechnik. Fadenscheinig gewordene Ellbogen von Pullovern wurden entweder lokal mit neuem Garn im Maschenstich überzogen oder der ganze Ärmel wurde sorgfältig aufgetrennt. Der noch gute Teil der Wolle wurde wieder verstrickt und das fadenscheinige und daher fehlende Stück einfach mit anderem Garn mehr oder weniger dekorativ ergänzt. Auch Löcher in den handgestrickten Socken wurden mehr oder weniger geschickt gestopft.

Bei den Buben, die natürlich nicht selber flicken mussten, war es dafür üblich, dass sie das ganze Jahr über kurze Hosen trugen. Aufgeschürfte Knie heilten ganz von alleine, zerrissene Hosen hingegen mussten von der Mutter mühsam geflickt werden. Zerrissene Kleidung war damals nämlich ein Zeichen von Armut und kein modisches Statement wie heute. Im Sommer waren darum Buben und Mädchen dann auch barfuss unterwegs und trugen nur in der kälteren Jahreszeit handgestrickte Kniesocken oder kratzende, lange Wollstrümpfe. Diese wurden dann am «Gstältli», einem hemdähnlichen Strumpfhalter, mit einem Gummiband angeknöpft, damit sie oben blieben. Auch dafür haben wir Beispiele in der Textilsammlung.

Den älteren Leserinnen und Lesern wird dies alles noch bekannt vorkommen – und die jüngeren wird es hoffentlich zu einem kreativen Umgang mit abgetragener Kleidung ermuntern. Für die, die es nicht selber machen können, gibt es ja inzwischen überall entsprechende Änderungs- resp. Kreativateliers.

Barbara Rebmann

Das Ortsmuseum ist am **Sonntag, 26. März, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.** Gezeigt werden u. a. die Sonderausstellung zum Erdrutsch am Wartenberg 1952 und die Kindertheater aus dem Adventsfenster. Neu steht auch das Modell des ältesten Baselbieter Gebäudes, Burggasse 8, im Ortsmuseum.

Bestattungen und Todesfälle Februar/März 2023

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
Albrecht-Bigler Adelheid	28.07.1950	Kirschgartenstrasse 15	17.02.2023
Allemann-Hug Elisabeth	12.12.1934	Gartenstrasse 71	22.02.2023
Bernhard-Löliger Rita Annelise	29.12.1932	Aufenthalt im APH Madle, Pratteln	11.02.2023
Brunke-Glinz Otto	22.07.1937	Sonnenmattstrasse 7	11.02.2023
Fricker-Rich Daniel	07.08.1939	Johann Brüderlin-Strasse 18	11.03.2023
Hägeli Guido Anton	14.09.1966	Brügglimattstrasse 2	23.02.2023
Jauslin-Maurer Kurt	18.07.1932	Schulstrasse 23	28.02.2023
Kiefer Arthur Eugen	18.08.1953	APH Zum Park, Tramstrasse 83	14.02.2023
Könemann-Berndsen Marianne	16.07.1939	Brühlweg 14	01.03.2023
Künzi-Rösch Gertrud	04.06.1925	Aufenthalt im APH Senevita Sonnenpark, Pratteln	08.02.2023
Lugaresi-Mannino Pietronilla (Piera)	23.03.1949	Muttenzerstrasse 89, Pratteln	24.02.2023
Meienhofer-Brüderlin Rudolf	16.03.1932	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	05.03.2023
Mentil-Birr Margot Karin	30.12.1941	Seminarstrasse 33	04.03.2023
Pfirter-Burkhardt Hedwig Elisabeth	08.10.1932	Lachmattstrasse 73	24.02.2023
Schmid-Stadler Christina Maria	19.03.1938	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	07.03.2023
Schröter-Grand Andreas Alphons	05.09.1931	Unterwartweg 12	09.02.2023
Sisti-Spahr Lotti	29.07.1936	Neue Bahnhofstrasse 111	14.02.2023
Stoecklin-von Arx Alice	10.12.1930	Pestalozzistrasse 20	18.02.2023
Westenberg-Süsterhenn Gertrud Magdalena	07.06.1934	APH Zum Park, Tramstrasse 83	18.01.2023
Zimmermann Peter	23.09.1955	Wasgenring 78, Basel	20.02.2023
Auswärts wurde bestattet:			
Musfeld-Nussbaumer Veronika Luisa	15.08.1935	Freidorf 124	06.03.2023

Umsetzung flächendeckende Parkraumbewirtschaftung

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Muttenz sowie die Angestellten von ortsansässigen Betrieben können sich ab dem 1. April 2023 über einen auf der Website der Gemeinde Muttenz aufgeschalteten Link mittels Online-Tool für den Bezug der neuen Einwohner- beziehungsweise Angestelltenparkkarte registrieren.

Einwohnerparkkarte

Berechtigt zum Bezug sind Einwohnerinnen und Einwohner, Wochenaufenthalterinnen und Wochenaufenthalter sowie die ortsansässigen Unternehmen, welche Parkkarten für die eigenen Geschäftsfahrzeuge benötigen.

Für die Registrierung muss der gescannte Fahrzeugausweis während des Registrierungsprozesses als PDF hochgeladen werden. Nach Eingang des Antrags wird dieser geprüft und bei Gutheissung dem Gesuchsteller die Rechnung über CHF 30.00 für die einmalige Bearbeitungsgebühr zugestellt. Die Zahlung via Kreditkarte ist auch möglich, der Betrag wird erst bei Erteilung der Bewilligung abgebucht.

Es werden keine physischen Parkkarten mehr abgegeben, welche hinter die Windschutzscheibe gelegt werden müssen. Mit der Registrierung und dem Ausstellen der Bewilligung werden die Fahrzeugdaten im System erfasst und bei einer Kontrolle durch die Gemeindepolizei wird das Kontrollschild automatisch mit dem System abgeglichen. So erhält die Gemeindepolizei Auskunft darüber, ob eine gültige Bewilligung vorhanden ist. Fahrzeuge ohne gültige Parkkarte werden gebüsst.

Bestehende Anwohnerparkkarten

Die Einwohnerinnen und Einwohner, welche bereits im Besitz einer gültigen Anwohnerparkkarte sind, müssen sich nicht neu registrieren. Die Daten wurden bereits automatisch übernommen und die Bewilligung läuft als Einwohnerparkkarte weiter. Die Anwohnerparkkarte 2023 muss ab dem 1. Juni 2023 nicht mehr hinter die Windschutzscheibe gelegt werden.

Ablauf und Verlängerung der Einwohnerparkkarte

Die Einwohnerparkkarte läuft automatisch am Ende des Jahres ab und wird nicht automatisch verlängert. Alle Kartenbesitzer werden via SMS oder Mail aufgefordert, per Klick auf einen Link zu bestätigen, sofern sie eine Verlängerung wünschen. Dabei fallen aber für die Einwohnerinnen und Einwohner keine weiteren Kosten an.

Angestelltenparkkarte

Angestellte, welche in Muttenz arbeiten und ihr privates Fahrzeug tagsüber auf den öffentlichen Parkfeldern abstellen, benötigen zukünftig eine Angestelltenparkkarte. Diese kostet CHF 40.00 monatlich.

Für die Registrierung wird zusätzlich zum Fahrzeugausweis eine Bestätigung des Arbeitgebers benötigt. Die Bestätigung kann entweder ein Arbeitsvertrag ohne Lohnangaben sein oder ein Schreiben des Arbeitgebers, worin er bestätigt, dass die Person im Unternehmen angestellt ist. Der Fahrzeugausweis und die Bestätigung des Arbeitgebers sind während des Registrierungsprozesses als PDF hochzuladen.

Nach Prüfung des Antrags wird dem Gesuchsteller die Rechnung für die beantragte Bewilligungsdauer inkl. Bearbeitungsgebühr zugestellt. Die Bewilligung ist erst gültig mit der Bezahlung der Gebühr. Auch hier steht die Zahlung per Kreditkarte zur Auswahl, wobei der Betrag erst belastet wird, sobald die Bewilligung erteilt wurde.

Wir bitten alle, sich frühzeitig ab dem 1. April 2023 zu registrieren. Die Gebühren werden aber in jedem Fall erst ab dem 1. Juni 2023 erhoben, wenn die Bewirtschaftungsmassnahmen umgesetzt sind.

Tages- und Halbtagesparkkarten

Auswärtige Personen, welche ihr Fahrzeug tagsüber in Muttenz auf den öffentlichen Parkfeldern parkieren möchten, können in der blauen Zone 1 Stunde und in der weissen Zone 3 Stunden kostenlos parkieren. Die Parkscheibe muss gestellt und hinter die Windschutzscheibe gelegt werden. Um länger zu parkieren, können sogenannte Tages- und Halbtagesparkkarten gelöst werden. Der Bezug einer entsprechenden Karte erfolgt ebenfalls über das Online-Tool auf der Website der Gemeinde Muttenz. Die Gebühren werden direkt mittels Kreditkarte oder Twint bezahlt. Die Bewilligung wird auf das Kennzeichen des Fahrzeugs ausgestellt und ist nicht übertragbar. Die Tagesparkkarte kostet CHF 10.00 und die Halbtagesparkkarte CHF 5.00.

Gültigkeit der Parkkarten

Alle Parkkarten gelten für alle öffentlichen Parkflächen (weisse und blaue Zone), ausgenommen sind die Parkflächen in der Hauptstrasse und die Parkflächen mit Parkuhren.

Gebühren für das Nachtparken

Die Gebühren für das Nachtparken bleiben unverändert. Fahrzeughalter, welche ihr Fahrzeug regelmässig nachts auf öffentlichem Grund abstellen, benötigen eine Nachtparkbewilligung, welche CHF 40.00 pro Monat kostet. Vorhandene Bewilligungen bleiben bestehen und die Rechnungsstellung erfolgt halbjährlich. Die Antragsstellung erfolgt neu auch über das entsprechende Online-Tool auf der Website der Gemeinde Muttenz. Für Mutationen, sprich Änderung des Kennzeichens sowie Abmeldungen der Nachtparkbewilligungen, ist zukünftig ein Mail zu schreiben an parkkarten@muttenz.ch.

Weitere Informationen zur Parkraumbewirtschaftung werden ab 1. April 2023 auf www.muttenz.ch unter Dienstleistungen «Parkraumbewirtschaftung» aufgeschaltet.

Jubilare im April

100. Geburtstag

Gassler, Ernst
In den Wegscheiden 6
Donnerstag, 6. April

80. Geburtstag

Nyffeler, Urs
Käppeliweg 19
Dienstag, 4. April

Amsler, Werner
Kilchmattstrasse 12
Donnerstag, 6. April

Csiba, Therese
Unterwartweg 23
Sonntag, 9. April

Spengler, Marlene
Moosjurtenstrasse 33
Mittwoch, 12. April

Heimgartner, Verena
Rührbergstrasse 9
Montag, 24. April

Winiger, Margrit
Schanzweg 5
Sonntag, 30. April

Diamantene Hochzeit

(60 Jahre)

Hofer-Würgler, Paul und Heidy
Pestalozzistrasse 37
Montag, 24. April

Goldene Hochzeit

Reusser-Von Büren, Roland und Helena
Heissgländstrasse 17
Montag, 17. April

Gertsch-Dill, Walter und Josiane
Baselstrasse 38a
Donnerstag, 27. April

Herzliche Glückwünsche!

Grundbucheintragungen

Kauf, Begründung Unterbaurecht. Parz. D6176: Baurecht auf 1561 m², Industrie- und Gewerbegebäude, **Hagnaustrasse 27** (951 m²), Autoeinstellhalle/Parkhaus (unterirdisch), Hagnaustrasse 27a (1318 m²), **übrige befestigte Fläche** (610 m²) «**Schanz**», zulasten Grundstück Nr. 1502. Veräusserer: Graphax Immobilien AG, Muttenz, Eigentum seit 2. 2. 2006. Erwerber: Jäggi René Charles, Reinach BL.

Kauf, Auflösung Baurecht. Parz. 856: 1109 m² mit Einfamilienhaus, **Alpweg 19, Gartenanlage «Geispelgarte»**. Veräusserin: von Arb-Stohler Elisabeth Hanny, Muttenz, Eigentum seit 18. 10. 2013. Erwerber zu je ½: Zagarella Luca, Oberwil BL; Zagarella Davide, Oberwil BL.

Aus den Schulen

Tag der Musikinstrumente und Schnupperstunden

Am Samstag, 22. April 2023, veranstaltet die Allgemeine Musikschule Muttenz **von 9.30 bis 12 Uhr** im und um das Schulhaus Donnerbaum den jährlichen **Tag der Musikinstrumente.**

Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus Muttenz sind herzlich eingeladen, mehr über die Musikschule, die Jugendmusik und besonders die 34 verschiedenen Instrumente mit ihren Lehrpersonen zu erfahren.

Präsentationen: Zur Begrüssung werden alle 2. Primarklassen zusammen mit dem Chor für Sie ein Lied singen, bevor die 34 Instrumente der AMS in einem gemeinsamen Stück ertönen und die Jugendmusik aus ihrem Repertoire vorspielt.

Ausprobieren: Anschliessend um ca. 10 Uhr werden die Lehrerinnen und Lehrer der AMS im und rund um das Schulhaus Donnerbaum ihre Instrumente den Kindern persönlich vorstellen. Dabei darf nach Lust und Laune gestrichen, geblasen, gezupft, auf die Tasten gedrückt und auf die Pauke gehauen werden.

Durchgehend bis 12 Uhr präsentieren die verschiedenen Instrumentengruppen in kurzen Konzerten im 15-Minutentakt ihre Instrumente.

Informationen: An den Informationsständen geben die Musikschule und der Verein Jugendmusik Ihnen Auskunft über die Angebote.

Wer nicht dabei sein kann, ruft jederzeit einfach bei der Musikschule an.

Weitere Informationen zu dem Programm und Zeitplan unter www.amsmuttenz.ch.

Schnupperstunden

Ganzjährlich können alle Musikstunden der Allgemeinen Musikschule Muttenz besucht werden. Melden Sie sich jederzeit telefonisch für eine oder mehrere Schnupperstunden an (Telefonnummern aller Lehrpersonen auf www.amsmuttenz.ch).

Eine Schnupperstunde = Besuch einer Musikstunde + 10 Minuten **gratis** Unterricht/Beratung.

Herzlich willkommen!

Allgemeine Musikschule Muttenz
Lehrpersonen,
Sekretariat und Schulleitung

Allgemeine Musikschule Muttenz

Gemeinde Muttenz

Frühlingskonzert

Dienstag, 28. März 2023, 18.30 Uhr
Aula Donnerbaum

Gesang, Blockflöte, Posaune
Blasensembles: «Coole Libellen»
«The WindBand» «Ratatouille»
Streichensemble: «Vivaldi-Quartett»

www.amsmuttenz.ch

Erscheinungsdaten Muttenzer Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
12	**24. März**	24	16. Juni	40	06. Oktober
13	31. März	**25**	**23. Juni**	41	13. Oktober
		26/27	30. Juni	42	20. Oktober
14	06. April (Do)			**43**	**27. Oktober**
15	14. April	28/29	14. Juli		
16	**21. April**	30/31	28. Juli	44	03. November
17	28. April			45	10. November
		32	**11. August**	46	17. November
18	05. Mai	33	18. August	**47**	**24. November**
19	12. Mai	34	25. August		
20	**19. Mai**			48	01. Dezember
21	26. Mai	**35**	**01. September**	49	08. Dezember
		36	08. September	50	15. Dezember
22	02. Juni	37	15. September	**51/52**	**22. Dezember**
23	09. Juni	**38**	**22. September**		
		39	29. September		

Aboausgaben **Gemeindeausgaben**

Allgemeine Musikschule Muttenz

Gemeinde Muttenz

Allgemeine Musikschule

Tag der Musikinstrumente

Herzliche Einladung zum Informationsmorgen der Allgemeinen Musikschule Muttenz, Samstag, 22. April 2023, 9.30 bis 12 Uhr, Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20, Muttenz

Vorführungen der Musikinstrumente

9.30	Aula	2. Klassen MuB, Chorazon und **alle gemeinsames Lied**
9.45	Aula	Präsentation Musikgarten, alle Instrumente der AMS
10.00	Aula	Jugendmusik Muttenz, Präsentation
10.15	Aula	Trompete, Posaune, Horn, Euphonium, Alphorn
10.30	MuB-Raum	Blockflöte, Traversflöte, Harfe, Gitarre
10.45	Aula	Akkordeon, Chor, Klavier, Cembalo, Kirchenorgel, Keyboard
11.00	MuB-Raum	Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott
11.15	Aula	Schlagzeug, Djembé, E-Gitarre, E-Bass, Saxofon
11.30	MuB-Raum	Violine (Geige), Viola (Bratsche), Cello, Kontrabass

Instrumente ausprobieren und Beratung

10.15 – 12.00 Durchgehend in und um das Schulhaus (Plan vor Ort)

Kennenlernen

Auskunft und Beratung: Wir beraten Sie gerne **mündlich**, rufen Sie uns an.

- Sekretariat 061 501 23 90, musikschule@muttenz.ch
  - Administration, An- und Abmeldungen

Information: Das gesamte Fächerangebot und viele Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

- Spielen Sie unser lustiges «**Instrumentenquiz**»

Konzertbesuche: Konzertbesuche sind die beste Musikbildung und -genuss überhaupt.

Schnupperstunden

Unterrichtsbesuche: Melden Sie sich und/oder Ihr Kind ganzjährlich telefonisch für eine oder mehrere Schnupperstunden an (Telefonnummern aller Lehrpersonen auf www.amsmuttenz.ch). Eine Schnupperstunde = Besuch einer Musikstunde + 10 Minuten gratis Unterricht/Beratung.

Anmelden

Die Allgemeine Musikschule Muttenz ist für alle da: für Kinder, Jugendliche, Erwachsene – die ganze Familie – für Muttenz.
Anmeldetermine für den Musikunterricht: **15. Mai und 15. November.**

www.amsmuttenz.ch AMS Muttenz, Schanzweg 10, 4132 Muttenz

Kinderkleider

Frühlingsbörse im Mittenza

Am 28. und 29. März verwandelt sich der Gemeindessaal des Mittenza wiederholt in eine beliebte Anlaufstelle für Familien aus der Region, denn die zweimal jährlich stattfindende Kinderkleiderbörse lädt zur Frühlingsbörse 2023 ein. Um möglichst vielen Interessierten die Option zu bieten, für den Nachwuchs nach preiswerter, gut erhaltener Secondhandware zu stöbern, findet am Dienstagabend von 19 bis 21 Uhr erneut ein Abendverkauf statt. Bereits am nächsten Morgen darf dann von 9 bis 15 Uhr hereinspaziert werden, um weitere gebrauchte Schätze fürs Kinderzimmer zu entdecken. Aufgrund des grosszügigen Platzangebots im Mittenza und der positiven Rückmeldungen hat sich die Bücherecke im Grossen Saal erfolgreich etablieren können, sodass sich Bücherwürmer abermals über eine Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern sowie Elternratgebern freuen dürfen. Ebenfalls im grossen Saal zu finden ist saisongerechte Kinderbekleidung (bis Gr. 170), ein gut sortierter Spielwarenbereich sowie diverses Equipment rund ums Baby bzw. Kleinkind. Kindervelos, Kinderwagen und weitere Fortbewegungsmittel sowie Schuhe (bis Gr. 40) und Babybekleidung befinden sich hingegen im Vorraum. Wer seine Kleinsten mit zur Börse bringen und ohne Eile durch die Gänge schlendern möchte, schaut am besten am Mittwoch vorbei. Erfahrungsgemäss löst sich nach dem Abendverkauf der grösste Andrang auf, sodass der Kinderwagen überall ungestört geschoben werden kann und auch die herumflitzenden Kleinen leichter im Auge behalten werden können. Auf kunterbunte Börsentage, viele Besucher und eine tolle Atmosphäre freut sich das Team der Kinderkleiderbörse Muttenz.

Das Team der Kinderkleiderbörse Muttenz freut sich auf kunterbunte Börsentage, viele Besucher und eine tolle Atmosphäre. Foto zVg

Laura Kühn für das Organisationskomitee der Kinderkleiderbörse Muttenz

Taschenverkauf

Taschen shoppen mit Ambiente

Alle zwei Jahre gibt es die besondere Gelegenheit, im wunderschönen Ambiente der Offenen Kirche Elisabethen zwischen mehr als 3000 Taschen auszusuchen und sich neue Lieblingsstücke zu sichern.

Am Samstag, 25. März, ab 10 Uhr warten gut erhaltene Taschen aller Art auf eine neue Besitzerin und neuen Besitzer: von der Clutch bis zum Weekender; vom Schnäppchen ab 15 Franken bis zur hochwertigen Tasche.

Die beiden Frauen-Serviceclubs Zonta und Soroptimist aus Basel und Liestal organisieren die Taschenbörse bereits zum sechsten Mal ehrenamtlich. Sie bedanken sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Taschen und allen Sammelstellen für das Entgegennehmen der Taschen – auch in Muttenz!

Der Erlös dieser Aktion geht vollumfänglich an das Frauenhaus beider Basel. Käuferinnen und Käufer erwartet daher nicht nur ein spezielles Einkaufserlebnis. Sie unterstützen dabei Frauen in Not und konsumieren nachhaltig. Grosse Taschenbörse, Samstag, 25. März, 10 bis 16 Uhr, Offene Kirche Elisabethen Basel

Annamarie Schelling, Past Präsidentin Zonta-Club Basel

Foto zVg

Was ist in Muttenz los?

März

Fr 24. **Uferlos, Fährleute im Portrait**
Lesung mit Daniela Schwegler, Eintritt 20 Franken, Anmeldung bis 19. März. Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3, www.frauenverein-muttenz.ch

Sa 25. **3. Informationsveranstaltung zur Revision der Teilzonenvorschriften Dorfkern**
8.30 bis 12 Uhr, Aula Donnerbaum

Waldführung
Thema «Der Waldboden blüht», Treffunkt um 10 Uhr beim Parkplatz, oberhalb der Gärtnerei Dobler AG, Zinggibrunnstrasse, www.bg-muttenz.ch

Kreativ Workshops Kunstspuren
Leitung: Kerstin Abstreiter, 9 bis 11.30 Uhr: Frida Kahlo. Für sechs- bis neunjährige Kinder, Unkostenbeitrag pro Kind 10 Franken, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3, Anmeldung per Mail an: j.steiner@frauenverein-muttenz.ch

Der sauberste Hund der Welt
Theater für die ganze Familie mit Barbarella Meier, 15 und 17 Uhr, Vorstellungsdauer etwa 30 Minuten, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3

Eröffnung Open Library
10 bis 17 Uhr, Kurzinfo zum neuen Angebot um 14 und 16 Uhr, Theater um 15 und 17 Uhr, Abonnementslösung ganztägig, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3

MidnightSports Muttenz MSM
20.30 bis 23.30 Uhr Sporthalle Margelacker, Reichensteinerstrasse 6

So 26. **Tag der offenen Tür**
14 bis 17 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14

Ortsmuseum
14 bis 17 Uhr, gezeigt werden u.a. die Sonderausstellung zum Erdrutsch am Wartenberg 1952 und die Kindertheater aus dem Adventsfenster. Neu steht auch das Modell des ältesten Baselbieter Gebäudes, Burggasse 8, im Ortsmuseum.

Di 28. **AMS-Frühlingskonzert**
Ensembles der Musikschule Muttenz, 18.30 Uhr, Aula Donnerbaum

Frühlingsbörse im Mittenza
Secondhandmarkt rund ums Baby und Kind, Annahme: 8.30–16 Uhr, Abendverkauf: 19–21 Uhr, Ort: grosser Saal, Mittenza, Hauptstrasse 4, www.kinderkleiderboerse-muttenz.ch

Mi 29. **Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8

Kreativ Workshops Kunstspuren
Leitung: Kerstin Abstreiter, 14 bis 16.30 Uhr: Jean-Michel Basquiat. Für sechs- bis neunjährige Kinder, Unkostenbeitrag pro Kind 10 Franken, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3, Anmeldung per Mail an: j.steiner@frauenverein-muttenz.ch

Frühlingsbörse im Mittenza
Secondhandmarkt rund ums Baby & Kind, Verkauf: 9–15 Uhr, Ort: grosser Saal, Mittenza, Hauptstrasse 4, www.kinderkleiderboerse-muttenz.ch

Do 30. **Vernissage Kreativ Workshops Kunstspuren**
17 Uhr Uhr, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3

Bibliothek geschlossen
Die Bibliothek Muttenz bleibt am 30.3. ausnahmsweise ganztätig geschlossen.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@muttenzeranzeiger.ch**

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns plazieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln bereichern. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie unter www.muttenzeranzeiger.ch

Ihr Lokalzeitungen-Team

Andrea Pinck hilft mit, über 600 Eichen, Lärchen und Douglasien zu setzen.

Dominik Schaefle joggt gerne im Wald – jetzt macht er ihn klimaresistenter.

VOM BÜRO IN DEN WALD

Etwas Gutes tun, an der frischen Luft arbeiten und sich im Team näherkommen: Zwei Dutzend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beiersdorf Schweiz AG halfen im Forstrevier Schauenburg bei einer Neuanpflanzung.

Computer, Sitzungszimmer und Kaffeemaschine, das ist die gewohnte Arbeitsumgebung der Belegschaft der Beiersdorf Schweiz AG. Einmal im Jahr aber schlüpfen die 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in wetterfeste Kleidung und helfen bei gemeinnützigen Institutionen aus. Der Tag steht unter dem Motto «Care Beyond Skin», also «Sorge über die Haut hinaus», eine Anspielung auf das Engagement von Beiersdorf, sich über die Hautpflege hinaus auch für Nachhaltigkeit einzusetzen. Mitte September letzten Jahres nun packten zwei Dutzend Motivierte aus den Abteilungen Marketing und Sales im Forstrevier Schauenburg mit an. Solche Einsätze von Firmenangehörigen gibt es alle paar Wochen (vgl. Kasten).
Ort des Geschehens sind anderthalb Hektaren im Bereich «Paradies» in der Gemeinde Muttenz, wo im Juli geschädigte Buchen gefällt wurden. Das Astmaterial wurde damals bewusst liegengelassen. Nach einem Znüni und einer Einführung sammelt das Beiersdorf-Team am Vormittag die trockenen, zwei bis drei Meter langen Aststücke ein und schichtet sie zu grossen Haufen auf. «Das ist ziemlich anstrengend», räumt Dominik Schaefle bei einer Pause ein – aber gleichzeitig sei es eine tolle Arbeit, bei der er mehrere Frösche und unzählige Spinnen entdeckt habe. Die Totholzinseln bleiben sich selbst überlassen und sind noch jahrelang Lebensraum für Kleintiere und Insekten. Schaefle: «Die Arbeit an der frischen Luft tut gut. Und vor allem die neuen Kolleginnen und Kollegen haben hier Gelegenheit, das Team besser kennenzulernen.»

Eine Folge des Klimawandels

Auch seine Kollegin Andrea Pinck freut sich, dass die Arbeit jetzt, nach dem währschaften Mittagessen in der Forsthütte, etwas weniger kräftezehrend ist: Es geht darum, junge Eichen, Lärchen, Linden, Waldkiefern und Douglasien zu setzen. Vorarbeiter Silas Heid markiert mit einem Stecken, wo der 20 Zentimeter grosse Setzling hinkommt, und öffnet mit der Hacke ein kleines Loch. Ist das Jungbäumchen platziert, wird vorsichtig Erde aufgefüllt und am Schluss der Boden festgetreten. Dann montieren die Helferinnen und Helfer einen Frassschutz aus Kunststoff um die zarte Pflanze. «Die Röhre bleibt zehn Jahre lang am Platz, andernfalls tun sich die Rehe am Jungbaum gütlich», erklärt Revierförster Markus Eichenberger.

Wiedersehen in einem Jahr

Insgesamt 650 Jungbäume werden an diesem Septembertag gepflanzt. Wie viele davon überleben, hängt von der Witterung ab. Alle acht bis zehn Jahre wird ausgelichtet, damit sich die besonders schönen Bäume gut entwickeln können. In 100 Jahren werden wohl nur noch 40 von ihnen auf dieser Parzelle stehen, dafür sind sie 30 bis 40 Meter hoch. Andrea Pinck will schon früher wieder hier vorbeischauen: «Ich möchte wissen, wie es unseren Bäumen in einem Jahr geht – und werde mich dann sicher daran erinnern, wie wir am Tag nach unserem Einsatz alle Muskelkater hatten.»

EINSATZ FÜR DEN WALD

Haben auch Sie Interesse, mit Ihrem Team einen Tag im Wald zu arbeiten? Gerne machen wir Ihnen einen Vorschlag zu einem Einsatz. Dazu gehört natürlich auch eine ausführliche Information durch den Revierförster. Für Details und Kosten kontaktieren Sie uns bitte frühzeitig.

TOTHOLZ BRINGT NEUES LEBEN

Das Forstrevier Schauenburg verzichtet auf die Nutzung dreier ausgewählter Parzellen. In den nächsten 30 Jahren werden hier Käfer und Spechte das Sagen haben.

Trockene und heisse Sommer machen unseren Wäldern zu schaffen. Auf deutlich geschädigten Parzellen entfernen wir üblicherweise die Bäume und schaffen so Platz für Arten, die besser mit der Klimaveränderung zurechtkommen. Doch Bäume, die absterben, sind wertvoll: Sie sind eine Lebensgrundlage für zahlreiche Käfer- und andere Insektenarten und somit auch für etliche Vogelarten essenziell. Zudem dient das Totholz als Unterschlupf für Amphibien wie den Feuersalamander.

Kooperation mit der Vogelwarte

Das Forstrevier Schauenburg beteiligt sich deshalb ab diesem Frühling an der Aktion «Extremereignisse als Chance» der Schweizerischen Vogelwarte. Dabei verpflichten wir uns, zwei Flächen in Muttenz und eine in Pratteln mit insgesamt vier Hektar während 30 Jahren nicht mehr zu nutzen. Auch die Öffentlichkeit sollte diese Zonen nicht aufsuchen, denn das stehende Totholz kann selbst ohne Wind plötzlich in sich zusammenfallen und Spaziergängerinnen und Spaziergänger gefährden.

Totholz ist Lebensraum für Insekten – und davon profitiert beispielsweise der Grauspecht.

Nach 30 Jahren wieder «normaler Wald»

Weil auf eine Nutzung verzichtet wird, kann sich der Wald in einem natürlichen Prozess entwickeln. Dafür erhalten wir von der Vogelwarte eine jährliche Entschädigung. Nach 30 Jahren sind die allermeisten heute geschwächten Bäume tot und junge Bäume spriessen. Damit nimmt auch der spezielle biologische Wert dieser Flächen ab, das Programm wird abgeschlossen und wir können die Parzellen wieder normal bewirtschaften. Unabhängig vom Projekt hat das Forstrevier vor vier Jahren auf der ganzen Fläche verteilt sogenannte Totholzinseln ausgeschieden: 55 der insgesamt 880 Hektar Waldfläche des Forstreviers Schauenburg sind für Totholzinseln reserviert.

Forstrevier Schauenburg
Hof Ebnet 9, 4133 Pratteln, 061 821 44 53
forstrevier-schauenburg.ch

Revierförster
Markus Eichenberger, 079 344 65 12
m.eichenberger@forstrevier-schauenburg.ch

Elterntaxis

Wie ein Taxidienst zum Bärendienst für die Kinder wird

Letzten Donnerstag fand in der Alten Dorfturnhalle in Pratteln ein Elternanlass zum strittigen Thema Elterntaxis statt.

Von Stefan Fehlmann

Dieses Bild stammt von 2021. Die Elterntaxis beim Erli sind seither nicht weniger geworden, ganz im Gegenteil. Foto Tobias Gfeller

Erlischülerin Lena moderierte die Veranstaltung. Foto Stefan Fehlmann

Letzten Donnerstagabend fand in der Alten Dorfturnhalle ein Elternanlass zum Thema «Elterntaxis Erli» statt. Geladen hatte der Schülerinnen- und Schülerrat des Erli 1 und Erli 2. Und da das Thema unter den Fingern brennt, war das Podium entsprechend prominent besetzt mit Vertretern des Gemeinderates, der Bürgergemeinde, aber auch der Polizei und der Verkehrsplanung. Dazu kamen die Schulleitung und entsprechend fanden sich auch etliche Eltern ein, welchen die Elterntaxis ein Dorn im Auge ist.

Die Problematik der Elterntaxis beim Erli ist sattsam bekannt. Der Prattler Anzeiger berichtete schon vor zwei Jahren von unhaltbaren Umständen bei Schulbeginn und Schulende: Die Autos der Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren, stauen sich am Erliweg. Es wird wild parkiert und manövriert. Damit gefährden die Elterntaxis nicht nur viele Schüler und Schülerinnen, die zu Fuss auf dem Schulweg sind – und das ist immer noch die Mehrheit der Kinder –, sondern sorgen auch bei Anwohnern für rote Köpfe, die in einem ruhigen Wohnquartier Tag für Tag von einer Blechlawine betroffen sind.

Warum dieser Taxidienst zugenommen hat, war Rektorin Regula Ineichen schon damals ein Rätsel. Sie vermutete, dass «die Eltern einfach Angst hätten», ihre Kinder allein auf den Schulweg zu schicken. Wovor die Eltern allerdings Angst hätten, war ihr nicht klar. Überdies habe die Corona-Pandemie die Situation zusätzlich verschärft.

Nur: Das ist zwei Jahre her und die Corona-Pandemie ist zwar nicht gänzlich verschwunden, aber der Alltag wieder weitgehend zurück. Doch die Elterntaxis sind nicht verschwunden, im Gegenteil, sie scheinen eher noch zugenommen zu haben. Diesem Umstand wollen die betroffenen Schüler, die Schulleitung und auch die Gemeinde nun zusammen angehen. Dies um so mehr, als dass Pratteln, als von der UNICEF als kinderfreundliche Gemeinde ausgezeichnet, damit auch die Verpflichtung auf sich genommen hat, für sichere Schulwege zu sorgen. Die Veranstaltung in der Alten Dorfturnhalle war deshalb auch der Auftakt zur Gründung der «IG-Elterntaxis», welche im Dialog mit allen Betroffenen nach Lösungen suchen soll. Denn alle bisherigen Massnahmen haben bis jetzt wenig Erfolge gezeitigt. Trotz Informationen seitens der Gemeinde und der Schule mit Flugblättern und auch an Elternabenden, stauen sich die Autos weiter.

Befragung von Betroffenen

Dass die Betroffenen diesen Umstand nicht weiter hinnehmen möchten, wurde letzten Donnerstag klar. An der von der Erlischülerin Lena charmant moderierten Veranstaltung präsentierte der Schülerinnen- und Schülerrat Interviews, welche sie mit anderen Kindern geführt hatten. Der Tenor der Antworten war stets der Gleiche: Die Kinder fühlen sich durch das dichte Verkehrsaufkommen in den Quartierstrassen ihres Schulweges nicht nur belästigt, sondern auch real gefährdet. Viele der Befragten konnten auch von durchaus brenzligen Situationen berichten.

Dazu sprach auch Sandra Kräuchi, Verkehrsinstruktorin der Kantonspolizei. Für sie ist es wichtig, dass die Kinder schon früh im Umgang mit dem Strassenverkehr geschult werden und so, ihrem Alter entsprechend, den Schulweg sicher zurücklegen können. Dass die Polizei allerdings mehr Kontrollen durchführen wird, wie von einigen Betroffenen gefordert, steht nicht im Raum, den prinzipiell ist es natürlich weder verboten, die entsprechenden Strassen zu befahren, noch die Kinder mit dem Auto in die Schule zu bringen. Allerdings, und da waren sich alle Anwesenden einig, sollte dies nur in Ausnahmefällen geschehen, etwa in Notfällen, bei grösseren Materialtransporten oder wichtigen Terminen.

Selbstständigkeit erlernen

Denn nebst der Gefahr durch das übermässige Verkehrsaufkommen steht auch noch eine andere Problematik im Raum: Das Erleben, oder eben Nichterleben, des Schulweges als wichtigen Schritt in der Kindlichen Entwicklung, wie dies Regula Ineichen, aber auch vor allem der Verkehrsplaner Andreas Stähli erklärten. «Der Schulweg ist ein Erfahrungsprozess, die Kinder müssen Eigenverantwortung und Selbstständigkeit lernen», so der Verkehrsplaner. Dazu zeigte er zwei von Kindern gemalte Bilder zum Thema Schulweg. Das eine Bild zeigte eine blühende Landschaft, Häuser, Menschen, Bäume und Tiere. Dieses Bild wurde von einem Kind gemalt, das seinen Schulweg alleine bestreitet. Das Bild des Kindes, welches regelmässig im Auto zur Schule gefahren wird, zeigt hingegen ein lebloses graues und verschlungenes Asphaltband. Damit bringt dieser durchaus plakative Vergleich auf den Punkt, was den Kindern genommen wird, wenn sie den Schulweg nicht autonom zurücklegen.

Dazu kommt, so der Verkehrsplaner weiter, dass Kinder schon nur aufgrund ihrer Grösse eine andere Wahrnehmung des Strassenverkehrs hätten. Zudem seien sie impulsiv und können oft auch die Distanzen und Geschwindigkeiten von Fahrzeugen nicht richtig einschätzen. Ein grosses Verkehrsaufkommen auf dem ansonsten eher ruhigen Schulweg gefährdet die Kinder dadurch zusätzlich. Und mehr noch, die Kinder, welche im Auto zur Schule gefahren werden, hätten mehr Mühe, sich im Strassenverkehr zurechtzufinden, als solche, die ihn sich gewohnt seien. Dazu kommt, dass sich die Sozialkompetenz der Kinder auch besser entwickeln könne, wenn sie den Schulweg zusammen und als «elternfreie» Zone erleben dürfen.

Dass die Motivation, die Kinder zur Schule zu fahren, an diesem Abend im Dunkeln blieb, lag nicht zuletzt daran, dass keine Eltern anwesend waren, die ihre Kinder regelmässig zur Schule bringen. Einzig ein auswärtig wohnender Vater, der seine Kinder aufgrund des weiten Weges mit dem Auto nach Pratteln fährt, beschwor, bei der Problematik der Elterntaxis nicht in ein klassisches schwarz-weiss-Bild zu verfallen, was im Saal auch mehrheitlich gutgeheissen wurde.

Mit der zu gründenden IG-Elterntaxis sollen in Zukunft Mittel und Wege gefunden werden, um die Elterntaxis zu reduzieren. Ob dies ohne einschneidende Massnahmen wie etwa temporäre Fahrverbote oder Ähnlichem möglich ist, wird sich zeigen. Der Prattler Anzeiger wird darüber berichten.

WASER
Für Ihren Frühlingsputz
MINIMULDEN bestellen unter 0800 13 14 14
waserag.ch

YONEX SWISSOPEN23
Teil der HSBC BWF World Tour Super 300
21.–26. März 2023
St. Jakobshalle, Basel
swissopen.com

Maler Express
Familienbetrieb
Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge, Altbaurenovierung
Fassaden sanieren/streichen
Fam. Buschor · www.maex-team.ch
Gratis Heimberatung 061/733 16 10

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Sie sollen getröstet werden

Gründonnerstag, 6. April 2023, 19:30 Uhr
Karfreitag, 7. April 2023, 18:00 Uhr
im Basler Münster

Johannes Brahms
Ein deutsches Requiem

Ana Maria Labin, Sopran | Markus Eiche, Bass
Sinfonisches Orchester Schweiz

Basler Münsterkantorei
Annedore Neufeld, Leitung

Türöffnung 30 Minuten vor Konzertbeginn
Eintritt frei - Kollekte

www.muensterkantorei.ch

Kein Inserat ist uns zu klein – aber auch keines zu gross

GebäudereinigerIn 20 – 80 %
Personnel nettoyage recherché
Se busca personal de limpieza
Cercasi personale delle pulizie
Precisa-se pessoal de limpeza
Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

akademie amm menschen medizin
Café Med
Ärzt:innen und Fachpersonen unterstützen Sie bei medizinischen Fragen und Entscheidungen.
Persönlich, unabhängig, kostenlos.
Ohne Voranmeldung.
Immer am letzten Dienstag im Monat, 15-18h, Rest. Schnabel
Trillengässlein 2, Basel
menschenmedizin.ch

Publireportage

Wellness zu Hause

Gibt es etwas Schöneres als die eigenen vier Wände? Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer werden kaum widersprechen. Sie profitieren von den Vorzügen einer langfristigen Investition und kennen keine Grenzen, wenn es um den persönlichen Einsatz zur Perfektionierung ihres Zuhauses geht. Doch Wohnen hinterlässt seine Spuren, und Bedürfnisse verändern sich im Laufe der Zeit. Im Speziellen, wenn es um den Ausbau des Badezimmers geht.

Vor einigen Jahren stand die Funktionalität eines Badezimmers im Fokus der Planung. Heute dominiert vor allem der Wellnessgedanke. Doppellavabos, begehbare Duschen mit Wasserfall-Duschköpfen und der gezielte Einsatz von Lichtquellen sorgen dafür, dass sich der Geist entspannen kann und der Stress draussen bleibt.

Entspannen Sie sich bereits bei der Planung
Spielen Sie ebenfalls mit dem Gedanken, Ihre private Wellnesszone zu sanieren resp. umzubauen, sorgen wir bereits im Vorfeld dafür, dass Sie vom Stress verschont bleiben. Unsere Fachspezialisten unterstützen Sie mit 3D-Visualisierungen dabei, die für Sie passende Lösung zu finden. Auf Wunsch übernehmen wir die Rolle des Komplettsanierers und sorgen für die Koordination von sämtlichen erforderlichen Arbeiten und Lieferanten.

In einfachen Schritten zur Wellnessoase
Wir durften in den letzten Jahren bereits Hunderte Badezimmer verschönern, wobei wir ein Umsetzungskonzept entwickeln konnten, das für begeisternde Ergebnisse sorgt:

1. Bedürfnisaufnahme
Unser Spezialist besucht Sie, macht eine Bestandesaufnahme und hört sich Ihre Wünsche aufmerksam an.

2. Offertstellung
Wir erstellen für Sie eine Offerte als Entscheidungsbasis für den weiteren Verlauf des Umbaus.

3. Besuch der Sanitärausstellung
Unsere lokalen Partner zeigen Ihnen gerne verschiedene Armaturen in ihrer Ausstellung und unterstützen Sie bei der Auswahl.

4. 3D-Visualisierung
Wir tragen Ihre Wünsche zusammen und erstellen bei Bedarf eine 3D-Visualisierung.

5. Umsetzung
Sobald Sie zufrieden sind, legen wir los. Ob wir dabei gleich den gesamten Umbau koordinieren sollen, machen wir von Ihren Wünschen abhängig.

Haben Sie Fragen?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
061 701 44 68

alltech INSTALLATIONEN AG

alltech Installationen AG
Untertalweg 54
4144 Arlesheim
alltech.ch

Leserbriefe

Sie konnten es wissen

Die Wirtschaftskammer Baselland weibelt für eine Petition zur Wiedereröffnung der Rheinstrasse. Dass es dazu gekommen ist, hat sie voll bewusst in Kauf genommen. Dazu ein kurzer Rückblick:

Seit Anfang der Nullerjahre wird an Salina Raurica geplant. Die Idee der Verlegung der Rheinstrasse an die Autobahn, um den Lärm zu bündeln und die Grundstücke in der Nähe des Rheins für gehobene Wohnansprüche – und mehr Rendite – aufzuwerten, war damals schon aktuell. Als die fünfjährige Planungszone ohne konkretes Ergebnis aufgehoben wurde, kaufte sich die Scania-Garage, die vorher im Homburgertal zu Hause war, das einzige Grundstück, das die Hand wechselte, zu einem unanständig hohen Preis. Der Kanton wollte die Summe dafür nicht aufwerfen.

Als es vor Jahren im Landrat um den Kredit für die neue Strasse ging, wollte die bürgerliche Seite dagegen das Referendum ergreifen. Dank einem nie ganz an die Öffentlichkeit gelangten «Kuhhandel» mit der damaligen Baudirektorin Sabine Pegoraro verzichtete sie dann aber darauf. Die Mehrheit der Linken und Grünen unterstützte die Verlegung und freute sich auf den geplanten Langsamverkehrs-Boulevard entlang des Rheins. In der Folge wurde die Strasse für mehr als 80 Millionen Franken verlegt. Nun zu jammern und zwei offene Strassen zu verlangen, gleicht einem Schildbürgerstreich. Wenn der Kanton darauf eingeht, hat er Millionen in den Sand gesetzt.

Christoph Zwahlen,
Einwohnerrat Unabhängige und Grüne

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@prattler-anzeiger.ch oder als Brief an: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

3x20

Fotografische Zeitreise

Wie lange kennen Sie schon Pratteln? Interessiert es Sie, sich in alte Zeiten fotografisch zurückführen zu lassen? Und gegenübergestellte neuere Aufnahmen anzuschauen?

Vielleicht entdecken Sie Pratteln aus erweiterten Perspektiven? Oder das eine oder andere Foto kommt Ihnen bekannt vor und ein Aha-Erlebnis taucht auf? Etwa: «Das erkenne ich! Da war ich auch dabei!» «Damals gab es nur Wiesen und 2–3 Häuser!» «Ich weiss noch genau, wie es war!» «Da habe ich Kartoffeln, Kirschen eingekauft!»

Markus Dalcher nimmt die Besucher im nächsten 3 x 20 auf eine fotografische Zeitreise «Hundert Jahre Pratteln im Bild» mit. Er ergänzt sie mit spannenden Erzählungen. Zeitreisen heissen die Arbeiten des aus Pratteln stammenden Pensionisten, der sich Landschaftsfotograf und Freizeithistoriker nennt. Er hat sein ganzes Berufsleben im kaufmännisch technischen Bereich des Foto- und Reprogrosshandels und als Zulieferer der bildgebenden Diagnostik verbracht. Jetzt macht er mit Kamera und Bildbearbeitung nur noch das, was ihm Freude bereitet. Seit der Pensionierung ist das Geschichtenschreiben dazugekommen. Der Anlass mit Markus Dalcher findet am Mittwoch, 5. April, von 14.30 bis 17 Uhr, im Pfarrsaal an der Muttenzerstrasse 15 in Pratteln statt.

Denise Meyer,
für das Vorbereitungsteam

Schon fast 40 Jahre her und trotzdem wie gestern: Eierwybli und Koch am Eierleset 1984. Foto HDA Pratteln

Postkarte des Prattler Schmiedeplatzes von 1912. Foto zVg

Aus dem Landrat

Prattler Fasnachtsfeuer

Das behördliche Verbot des Abbrennens des Prattler Fasnachtsfeuers hat grosse Wellen geschlagen. Damit hat das Lufthygieneamt und des Amtes für Umweltschutz und Energie einer über 100 Jahre alten Tradition den Riegel geschoben. Grund dafür sei die übermässige Bildung gefährlicher Immissionen durch die Verwendung von grünem Holz und unbehandelter Holzpaletten. Insbesondere würden die Nägel bei hohen Temperaturen zur Bildung von Dioxinen beitragen. Dioxine können in der Umwelt kaum abgebaut wer-

Von Stephan Burgunder

den und könnten über die Nahrungskette bis in den Menschen gelangen. Landrat Andi Trüssel wollte wissen, ob die Bildung dieser giftigen Dioxinen errechnet wurde, bevor man diese als «grosse Gefahr» bezeichnet. Gemäss Beantwortung ist jedoch keine zuverlässige quantitative Abschätzung der Dioxinemissionen möglich. Bestätigt wurde auch, dass die Kontrolle aufgrund einer Meldung einer Privatperson erfolgte. Das Amt für Umweltschutz und Energie sowie das Lufthygieneamt beider Basel sind verpflichtet, Anzeigen nachzugehen und bei mutmasslichen Offizialdelikten darauf hinzuwirken, dass es nicht zum Vergehen kommt. Landrat Urs Schneider fragte, ob bezüglich Luftemissionen mit unterschiedlichen Ellen gemessen werde. Sei es beim Grossbrand der Galvaplast mit starken Geruchsbelästigungen oder dem Brand der Lastwagen auf der Autobahnraststätte mit enormen Rauchemissionen hiess es jeweils «für Mensch und Umwelt hat zu keinem Zeitpunkt Gefahr bestanden. Die vorgegebenen Grenzwerte wurden zu keinem Zeitpunkt überschritten». Die Frage von Urs Schneider blieb unbeantwortet. Der zuständige Regierungsrat Isaac Reber gab Pratteln einzig mit auf den Weg, inskünftig nur «Schittli», also trockenes Holz zu verbrennen. Dann gibt es keine Probleme und Pratteln darf das Fasnachtsfeuer 2024 anzünden.

Dorum merk dir eis, - es isch e soo,
Solang me no öbbis gschpürt isch me no doo.
Wenn me nemol nüt me merkt und gschpürt vo sine Beschwärde,
Denn, jo denn heimer Abschyd gno vo deren Ärde.

Fritz Frey - 2005

Traurig, aber dankbar für die vielen schönen gemeinsamen Jahre nehmen wir Abschied von meinem geliebten Fritzi, unserem Vati, Schwiegervater und Grossvati.

Fritz Frey-Bielser

23.11.1929 - 12.03.2023

Deine liebenswürdige Art, dein unermüdlicher Optimismus und deinen Sinn für Humor werden uns fehlen, doch die Erinnerungen werden für immer in unseren Herzen weiterleben.

In liebevoller Erinnerung
Annarös Frey-Bielser
Heinz Frey & Familie
Theo und Nicole Frey & Familie

Die Abdankung und Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Gilt als Leidzirkular.

BÜRGIN & THOMA
Beerdigungsinstitut für die Region Muttenz und Pratteln.
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.
TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.
TEL. 061 461 63 63 TEL. 061 823 70 80
Hauptstrasse 91 ◆ 4132 Muttenz Schlossstrasse 33 ◆ 4133 Pratteln
www.buergin-thoma.ch ◆ info@buergin-thoma.ch

Frühlingserwachen

Jetzt anpflanzen für den Pflanzentausch

Es wird langsam Frühling. Höchste Zeit, für den Pflanzentausch zu säen.

Ganz schön grün: Der Pflanzentausch letztes Jahr im Kuspo zog viele Interessierte an. Fotos zVg

Langsam zeigt sich der Frühling und mit ihm die Lust, auf Garten und Balkon zu säen, zu setzen, in der Erde zu graben. Auch wenn uns ein Kälteeinbruch noch den einen oder anderen Streich spielen könnte, gibt es jetzt schon eine Möglichkeit, diese Frühlingsgefühle zu nutzen.

Da am 6. Mai wieder ein Pflanzentausch stattfindet, können Sie jetzt etwas mehr ansäen, Überzähliges von Balkon und Garten weiter hegen, Pflanzenableger in Töpfchen setzen und diese Schätze zum Kuspo bringen.

Wer den Pflanzentausch vom vergangenen Jahr miterlebt hat, erinnert sich an einen inspirierenden Anlass. Da wechselten zum Beispiel seltene Tomatensetzlinge, Heil/Gewürzpflanzen, Gemüsesetzlinge, allerlei Blumensetzlinge und Stauden ihre Besitzer. Ein angeregter Austausch an Fachwissen mit Tipps und lockerem Kennenlernen von anderen Pflanzenfreundinnen und Freunden aus dem Dorf bereicherte diesen Morgen. Im Zentrum der Idee steht das Interesse, in unserer unmittelbaren Umgebung Grünes und Buntes zu vervielfältigen und zu vermehren für ein insektenfreundliches, naturnahes Leben auf Balkonen und in den Gärten. Wie schon im letzten Jahr wird die Standaktion von erfahrenen und begeisterten Naturpflanzenliebhaberinnen zusammen mit der Gemeinde Pratteln anlässlich des Bring- und Hol-Tages geführt.

Claudia Brodbeck für den Veranstalter

Pfadi St. Leodegar

Pfadi-Schnuppertag

Am Schnuppertag bei den Pfadi St. Leodegar ging es hoch zu und her: Lucky Lukes Pferd musste (wieder-)gefunden werden. Foto zVg

Die Pfadi St. Leodegar führten vergangenen Samstag eine Schnupperaktivität durch, an der sie Lucky Luke half, sein Pferd Jolly Jumper wieder zu finden. Die Wölfli gingen einer Spur nach, die bis zum Geisswald führte. Dort trafen sie auf die Dalton-Brüder, die hinter dem Verschwinden von Jolly Jumper steckten. Die Dalton-Brüder wollten den Wölfli nicht verraten, wo sich Jolly Jumper befindet, also mussten die Wölfli in einem Polo-Fussball-Spiel gegen sie antreten. Dafür haben sie Steckenpferde gebastelt. Nach einem spannenden Polo-Fussball-Spiel und einem Sieg gegen die Dalton-Brüder, verrieten sie den Standort von Jolly Jumper. So konnten die Wölfli Jolly Jumper befreien und ihn Lucky Luke zurückgeben.

Die Teilnehmenden der Pfadistufe waren an dieser Aktivität eingebunden und haben das Leitungsteam unterstützt. Alle hatten grossen Spass und es war eine erfolgreiche Schnupperaktivität.

Wer nun auch Lust bekommen habt und einmal vorbeischauen möchte, findet auf der Website leoleo.ch alle aktuellen Daten zu den Aktivitäten. Für Fragen kann man sich an folgende E-Mail richten: abteilungsleitung@leoleo.ch.

Pascal Widmer v/o Frodo, Pfadi St. Leodegar

Anzeige

Todesanzeige

In grosser Trauer nehmen wir Abschied von unserem geliebten Mann, Vater, Sohn, Bruder, Onkel und Schwiegersohn.

Guido Schaub-Wild

9. März 1971 – 19. März 2023

Plötzlich und unerwartet hat Dein Herz zu schlagen aufgehört. Du wirst uns fehlen und wir werden Dich nie vergessen.

Du wirst ewig in unseren Herzen weiterleben.

Nathalie Schaub-Wild, Yannick, Jérôme und
Sophie, Erika und Heinz Schaub-Stingelin
Edith Schaub und Kinder
Simone Schaub
Mireille und Henri Wild-Fabio

Die Abdankung findet statt, am Dienstag, 28. März 2023, 14 Uhr in der reformierten Kirche in Pratteln.

Bitte keine Blumen

Traueradresse:
Nathalie Schaub, Wannenweg 1, 4133 Pratteln
Gilt als Leidkarte

Todesanzeige

In grosser Trauer nehmen wir Abschied von unserem Geschäftsinhaber

Guido Schaub-Wild

9. März 1971 – 19. März 2023

Plötzlich und unerwartet hat sein Herz zu schlagen aufgehört.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.
Frenken-Team und Familie

Die Abdankung findet statt, am Dienstag, 28. März 2023 um 14 Uhr in der reformierten Kirche in Pratteln.

Gilt als Leidkarte

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Traurig und tief betroffen vom plötzlichen Tod nehmen wir Abschied von unserem Parteimitglied und Einwohnerrat

Guido Schaub

9. März 1971 – 19. März 2023

Gerne behalten wir Guido als engagierten und bodenständigen Menschen in guter Erinnerung.
Wir wünschen seiner Frau Nathalie und der Familie ganz viel Kraft und Zuversicht in diesen schweren Stunden.

SVP Pratteln

Kath. Frauenverein Pratteln-Augst

Ernährungsfragen

Marianne Botta zog das Publikum in ihren Bann.

Beim Frauezmorge ging es nicht nur gesellig und gemütlich zu und her, sondern dank des Vortrags auch sehr lehrreich. Fotos zVg

Am 11. März fand das 2. Frauezmorge plus mit Marianne Botta statt.

Marianne Botta ist Lebensmittelingenieurin ETH, gelernte Bäuerin und Lehrerin. Sie setzt sich seit Jahren intensiv mit Ernährungsfragen auseinander. Für Eltern ist es schwierig geworden, ihre Kinder richtig zu ernähren. Jugendliche wissen oft nicht, wie man richtig kocht und helfen selten in der Küche mit. Kinder sind heute häufig übergewichtig, und der Druck der sozialen Medien, dass man schön aussehen muss und möglichst schnell schlank werden soll, ist enorm.

Die Gewohnheiten beim Essen haben sich stark verändert, denn anders als früher hat man heute eine grössere Auswahl an Lebensmitteln. Kinder werden durch das Essen geprägt, das sie zu Hause kennengelernt haben. Deshalb sollte man ihnen von allem etwas auf den Teller geben. Das Kind soll sich dann selber eine Meinung bilden, was gut ist. Die gemeinsame Zeit am Mittagstisch ist eine wichtige Grundlage für eine positive Eltern-Kind-Beziehung.

Marianne Botta gibt gute Tipps, wie man mit der richtigen Ernährung im Berufsleben leistungsfähig und konzentriert arbeiten kann. Bewegung baut Stress ab und das Gehirn wird besser durchblutet. Die Einnahme von Vitamintabletten kann die natürliche Ernährung nicht genügend ersetzen. Ein gutes Morgenessen ist wichtig für die Leistungsfähigkeit. Frau Botta erwähnt, dass mediterranes Essen sehr gesund, ausgewogen und abwechslungsreich sei. Regelmässiges Laufen und Muskeltraining helfen, ein gesundes Gewicht zu halten, und Tanzen fördert das allgemeine Wohlbefinden und die Koordination. Zuletzt beantwortet Frau Botta die vielen Fragen der Teilnehmerinnen und diese danken ihr mit grossem Applaus für den interessanten Vortrag.

Claudia Länzlinger, Aktuarin

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 24. März, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Guido Von Däniken, katholischer Pfarreiseelsorger, mit Kommunion.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, katholischer Priester, mit Eucharistie.

14 h: Aufführung des Seniorentheaters «Art Rose», ökumenisches Kirchenzentrum Romana.

Fr, 31. März, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal neben der reformierten Kirche.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökumenisches Morgengebet für Frühaufsteher, reformierte Kirche.

Jeden Mi*, 17–18.30 h: ökum. Rägebogechor für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

Jeden Fr*, 17.30–19 h: Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus.

*(ausser Schulferien)

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 26. März, 10 h: Gottesdienst, reformierte Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner, anschliessend Kirchenkaffee.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Fr, 24. März, 12 h: Mittagstisch.

Sa, 25. März, 18 h: Eucharistiefeier mit Krankensalbung und Gitarrenbegleitung, anschl. Apéro, Romana.

So, 26. März, 10 h: Eucharistiefeier mit Krankensalbung und Gitarrenbegleitung, anschl. Apéro, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 29. März, 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Via Crucis, Kirche.

Do, 30. März, 19 h: Versöhnungsfeier, Kirche.

Fr, 31. März, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 26. März, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, Kinder-Treff.

Frauenchor

108. GV des Frauenchors Pratteln

Am 8. März begrüsste Brigitta Mangold in Vertretung der erkrankten Präsidentin Corinne Gerigk 19 Sängerinnen sowie die Dirigentin Katharina Haun. Wie sah das Vereinsjahr 2022 für den Chor aus? Endlich konnte wieder regelmässig geprobt werden. Der anschliessende Schlummertrunk spielte sich erst mit der Zeit ein, Corona war noch allen präsent. Auch das Erreichen der «alten Form» gestaltete sich schwieriger als gedacht. Dank der unermüdlichen Motivation von Katharina Haun wurde auch diese Hürde genommen. An der Prattler Ballnacht konnten einige Sängerinnen arbeiten gehen und eine schöne Summe in die Vereinskasse fliessen lassen. Ein ehrgeiziges Projekt stand im Raum: die Dalhousie Pipe Band und der Frauenchor Pratteln in einem gemeinsamen Konzert. Bald war klar: ein steiniger Weg bis zum Erfolg stand allen bevor. Doch Katharina Haun sei Dank. Sie hatte genügend Biss und alles und alle im Griff. Die Auftritte im Eventdorf anlässlich des Jubiläum der Schottendichter am 5. August und des Esaf am 27. August wurden ein voller Erfolg. Am 30. Oktober feierte der Trachtenchor sein Jubiläum zusammen mit dem Cantabile Chor und dem Frauenchor Pratteln. Ein gelungenes Fest in kleinem Rahmen, das keine Wünsche offenliess. Das Jahr 2022 neigte sich langsam dem Ende. Alle Traktanden der GV, aufgelockert durch drei Lieder, wurden konzentriert besprochen. Im Anschluss gab es einen feinen Apéro.

Nächster Anlass, an dem der Frauenchor zu sehen ist: 9. Juni an der Musiknacht. Wer in eine Probe reinschnuppern möchte, ist sehr willkommen. Die Sängerinnen freuen sich immer. Alle infos unter www.frauenchor-pratteln.ch. *Iris Keller, Aktuarin des Frauenchor Pratteln*

Frühlingsgedicht

Die Amsel

Heut hab ich die erste
Amsel gehört.

Auf dem Dachfirst sitzt sie
zuoberst
zuvorderst
und schmettert ihr Lied
laut und deutlich wie nie.

Willkommen,
du fröhlicher Frühlingsbote
nur zu!

Susanne Brugger, Pratteln

Handball Herren 1. Liga

Weitere Niederlage für den TV Pratteln NS

PA. Das Formtief des TV Pratteln NS hält an. Beim HV Olten kassierten die Baselbieter die sechste Niederlage in Folge. Nach ausgeglichenem Beginn zogen die Solothurner sukzessive davon und feierten schliesslich einen ungefährdeten 31:22-Erfolg. Lediglich Mitte der zweiten Halbzeit, als die Gäste einen Sechs-Tore-Rückstand halbierten, hatte man kurzzeitig die Hoffnung, dass die NS etwas holen könnte.

Die Prattler haben bereits morgen Samstag, 25. März, die nächste Gelegenheit, ihre Negativserie zu beenden. Um 16 Uhr gastiert nämlich der TV Steffisburg im Kuspo.

Telegramm

HV Olten – TV Pratteln NS 31:22 (14:10)

BBZ (Giroud-Halle). – 100 Zuschauer. – SR Kurth, Schwarzmeyer. – Strafen: 6-mal 2 Minuten inkl. Ausschluss Gloor (3. Zeitstrafe, 55.) gegen Olten, 1-mal 2 Minuten gegen Pratteln.

Pratteln: Bruttel, Weingartner; Baer, Christ (2), Dietwiler (3), Hauser (2), Hofer (1), Hylken (1), Kälin (2), Meier (5/1), Pietrek (2), Steiner (4).

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 25. März

- 12 Uhr: Junioren U15 Promotion – SG Magden/Möhlin (Kriegacker, Muttenz)
- 12.30 Uhr: Junioren U13 Promotion – TV Kleinbasel (Kuspo)
- 12.30 Uhr: SG Stans/Altdorf – Juniorinnen U14 Inter (Feldli, Altdorf)
- 13 Uhr: Juniorinnen U16 Promotion – SG Oensingen Panthers (Thomasgarten, Oberwil)
- 13.30 Uhr: GC Amicitia Zürich – Juniorinnen U18 Elite (Utogrund)
- 14 Uhr: Junioren U17 Inter – STV Willisau (Kriegacker, Muttenz)
- 14.15 Uhr: Junioren U13 Elite – SG Pilatus (Kuspo)
- 14.30 Uhr: HV Suhrental – Junioren U17 Promotion (SPH, Schöftland)
- 15.15 Uhr: SG Fürstenland Hornets – Juniorinnen FU16 Elite (Botsberg, Flawil)
- 15.30 Uhr: GC Amicitia Zürich – Juniorinnen U14 Elite (Utogrund)
- 16 Uhr: Herren 1. Liga – TV Steffisburg (Kuspo)
- 16 Uhr: TV Länggasse Bern – Junioren U15 Inter (Spitalacker 1–3)
- 16 Uhr: US Yverdon – Damen 2. Liga (Léon Michaud)
- 17 Uhr: HC Vikings Liestal – Herren 3. Liga (Frenkenbündten)
- 17.45 Uhr: Juniorinnen U18 Promotion – HBC La-Chaux-de-Fonds (Kuspo)

Sonntag, 26. März

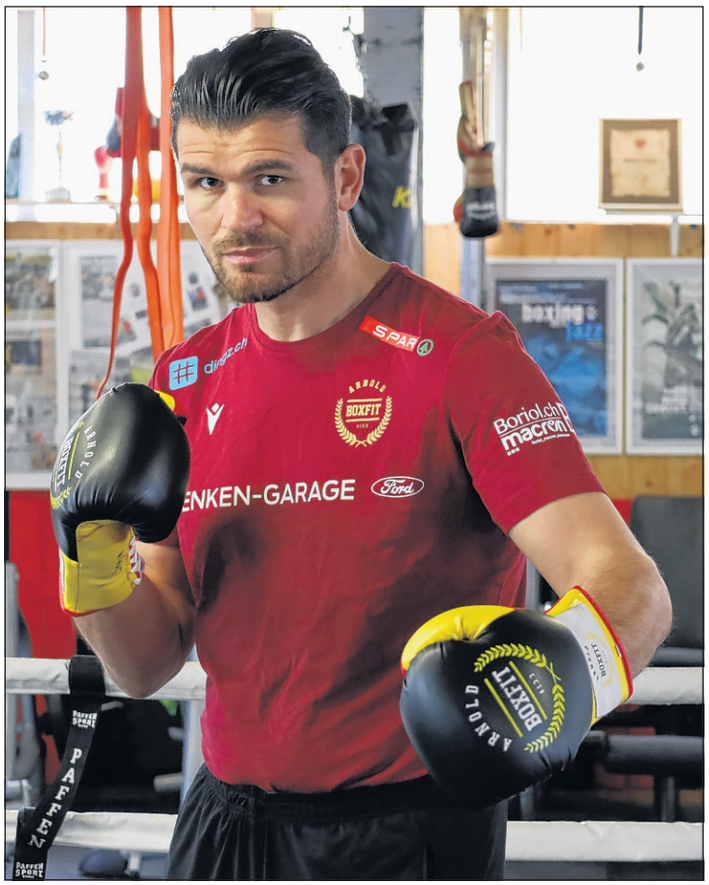
- 13 Uhr: SG HV Olten – Damen 3. Liga (Stadthalle Kleinholz)
- 15 Uhr: Juniorinnen U16 Promotion – SG Mittelland (Thomasgarten, Oberwil)

Boxen

«Mit dem Alter kommt die Erfahrung …»

Arnold Gjergjaj kämpft morgen um den WBF-Titel und will dank seiner besseren Schnellkraft Dominic Vial besiegen.

Von Alan Heckel



So fit und schlank wie nie: Arnold Gjergjaj ist bereit für das Duell gegen Dominic Vial. Foto Alan Heckel

Auch vergangene Woche war «Creed III» der erfolgreichste Film in der Schweiz. Arnold Gjergjaj hat allerdings bewusst darauf verzichtet, sich das Boxdrama anzusehen. «Sie hätten die Figur des Rocky auch in diesem Teil einbauen sollen», findet der 38-Jährige. Dieser hat in diesen Tagen ohnehin Besseres zu tun, als Schauspielern beim Boxen zuzuschauen. Schliesslich steht der Schwergewichtler morgen Samstag, 25. März, selbst im Ring. Ab etwa 22.30 Uhr steht er im Grand Casino Basel dem Deutschen Dominic Vial gegenüber. Es ist der letzte von insgesamt elf Kämpfen (acht Amateur- und drei Profikämpfe) an diesem «Fight For Title – WBF Intercontinental Heavy»-Abend. Tickets gibt es online unter Rubrik «Special Events» auf www.grandcasinobasel.com oder bei der Spar/Avia-Tankstelle am Kannenfeldplatz 4 in Basel.

Mentale Fortschritte

Das letzte Mal im Ring stand der Prattler im Juni letzten Jahres, ein möglicher Kampf Ende Dezember kam nicht zustande. Die fehlende Praxis macht «The Cobra», so sein Kampfname, nichts aus. «Ich fühle mich super», sagt Gjergjaj, der die Kampfpause genutzt hat, um neben unzähligen Sparring-Runden im mentalen Bereich an sich zu arbeiten. «Ich habe einiges gelernt.»

Für den WBF-Titelfight gibt sich der 197-Zentimeter-Modelathlet, der 107 Kilogramm auf die Waage bringt, zuversichtlich, obwohl die eine oder andere Kennzahl für den Gegner spricht. So ist Dominic Vial acht Jahre jünger, sechs Zentimeter grösser und auch um einiges schwerer – das offizielle Gewicht wird heute am Weigh-in bestimmt – als der gebürtige Kosovare. Dieser muss schmunzeln und meint: «Mit dem Alter kommt die Erfahrung. Mittlerweile überlege ich anders, wie ich einen Kampf gewinnen kann.» Dazu betont Gjergjaj, hungriger zu sein als der «Koloss» aus Mönchengladbach.

Umgestellte Ernährung

In den letzten Jahren hat der Prattler seine Ernährung umgestellt. «Man muss nicht unbedingt essen, um stark zu werden», lacht der Boxer, der 18 Stunden am Tag fastet und einen Ernährungsberater hat. Er wirkt schlanker und ist beweglicher, was ein grosser Vorteil sein dürfte. «Ich bin keiner, der den Gegner zermürbt.» Auch aufgrund dieser Erkenntnis dürfte er sich nicht auf einen Infight mit dem Deutschen einlassen, sondern seine grössten Trümpfe – die Schnelligkeit und die Beweglichkeit – ausspielen.

Nicht neu ist allerdings der Mann, der in Gjergjajs Ecke sein wird. Beat «Rocky» Ruckli, ebenfalls ein Prattler, hat den Boxer auch auf diesen Kampf akribisch vorbereitet. Der Trainer gehört schon lange zum «Team Cobra» und kümmert sich an diesem Abend auch um die Amateurkämpfe. Zudem trainiert Ruckli Jugendliche im «Arnold Boxfit», dem Studio, das Gjergjaj in Pratteln führt.

«The Cobra» ist voll und ganz auf den Fight fokussiert. Gedanken über eine mögliche Niederlage und die damit verbundenen Konsequenzen macht er sich keine. «Ziel ist aber, dass wir Mitte August etwas Grosses machen», verrät Arnold Gjergjaj. Den Grundstein dafür will er mit einem Sieg über Dominic Vial legen.

Aktuelle Bücher reinhardt
aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 12/2023

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 513) zur Einwohnerratssitzung am Montag, 27. März 2023, 19 Uhr, in der Alten Dorfturnhalle

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3367
Teilrevision Steuerreglement, 2. Lesung

2. Geschäft 3364
Testphase Digitalisierung der ER-Sitzungen; weiteres Vorgehen, 2. Lesung

3. Geschäft 3374
Beantwortung Interpellation, FDP-Die Mitte, Silvio Fareri, Bibliothek Pratteln: Quo Vadis?

4. Geschäft 3371
Postulat, U/G, Christoph Zwahlen, Befestigte Trampelpfade für Fussgänger

5. Geschäft 3372
Postulat, U/G, Christoph Zwahlen, Fussgängerstreifen über die Augsterheglistrasse

6. Geschäft 3373
Postulat, U/G, Christoph Zwahlen, Verkehrsscheide Salina Raurica – Realisierung?

7. Geschäft 3368
Motion, U/G, Petra Ramseier, Tempo 30 auf dem Gallenweg

8. Geschäft 3375
Motion, U/G, Patrick Weisskopf, Änderung des Reklamereglements vom 27. Oktober 2014

9. Geschäft 3310
Beantwortung Postulat, SP, Rahel Graf, Verkehrsübersichtlichkeit Einmündung Blözenweg–Erliweg

10. Fragestunde
(nach der Pause)

Pratteln, 9. März 2023

Einwohnerrat Pratteln
Die Präsidentin: Jasmine Bosshard

Baugesuche

Magali Schwenkow, Eggfluhstrasse 16, 4054 Basel. **Carport/Unterstände/Kamin.** Parzelle Nr. 2170, Hohenrainring 13, Pratteln.

MaKai Immobilien AG, Netzenstrasse 8, 4450 Sissach. **Zweckänderung: alt Wohnung in neu Lagerraum.** Parzelle Nr. 4508, 4937BR, Wyhlenstrasse 43, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 3. April 2023** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Internationaler Bändertanz

Tanzend Kulturen verbinden geht weiter – mach mit!

Traditionen, Bräuche und Werte verbinden – das hat das Prattler Projekt «Tracht lacht – Brauchtum verbindet» mit einem Festival der Trachtentänze und dem «Tanz der Nationen» mit Tanzenden aus über 30 Kulturen anlässlich des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (Esaf) gefeiert. Die Projektidee wird 2023 weitergeführt und bringt u. a. Menschen aus allen Kulturen am ersten Internationalen Bändertanz vom 17. September 2023 zusammen. Ein Projekt für alle – mach mit!

Meistens wird der Bändertanz im Frühling um den Maibaum getanzt. Aber dieses Jahr hat Sarah Berger, kantonale Tanzleiterin der Trachtenvereinigung Baselland, etwas anderes vor: «Der Bändertanz um den Maibaum ist eine alte Tradition, die nicht nur in der Schweiz oder im Baselbiet bekannt ist. Einst war der Bändertanz in ganz Europa verbreitet. Er ist ein lebendiges Symbol, der uns Menschen mit dem Frühling verbindet. Ich möchte diesen Baselbieter Brauch mit Menschen aus allen Kulturen teilen!» Gelegenheit bietet sich dazu am 17. September 2023 im Rahmen des grossen Abschlussfests am «Tag der lebendigen Traditionen» im Theater Augusta Raurica. Ein Tag, welcher seit 2019 jährlich stattfand und begleitend zum Esaf initiiert wurde, um dem Vereinswesen und dem Brauchtum unseres Kantons eine Plattform zu geben.

Die Idee des Internationalen Bändertanzes hat sich aus dem Projekt «Tracht lacht – Brauchtum verbindet» weiterentwickelt. Tanzend Kulturen verbinden und unsere Vielfalt feiern. Der Bändertanz folgt einer Schrittabfolge, bei welcher Bänder, die am Baum befestigt sind, miteinander verknüpft werden. Es entsteht tanzend ein Flechtmuster und ein Netz. Es braucht keine Vorkenntnisse, einfach Zeit und Lust auf gemeinsames Proben und auf den Auftritt.

Das von der Gemeinde Pratteln initiierte Projekt «Tracht lacht – Brauchtum verbindet» entwickelt sich erfreulicherweise weiter. Das bereits Aufgebaute wird nun dem neu gegründeten Verein «Tanz der Kulturen» übergeben. Dieser begleitet den Internationalen Bändertanz und organisiert weitere Tanz- und Kulturevents, welche Brauchtum und Kulturen verbinden.

- Infos zum Internationalen Bändertanz: sami.berger@bluewin.ch
- Infos zum Verein «Tanz der Kulturen»: andrea.sulzer@pratteln.ch
- Kontakt: Gemeinde Pratteln, Andrea Sulzer: +41797595045

Zeitumstellung

Am Sonntag wird an der Uhr gedreht

MA&PA. Diesen Sonntag, 26. März, um 2 Uhr in der Nacht werden die Uhren auf 3 Uhr und somit auf Sommerzeit umgestellt. Die Schweiz praktiziert die Sommerzeit bereits seit 1981. Dies, um eine einheitliche Zeitregelung mit ihren Nachbarländern zu erreichen, die die Sommerzeit bereits eingeführt hatten. Die Sommerzeit dauert jeweils vom letzten Sonntag im März bis zum letzten Sonntag im Oktober. Die Umstellung auf Winterzeit folgt somit dieses Jahr am 29. Oktober.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
10 797 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 785 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel.061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Axel Mannigel (Redaktion, man),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

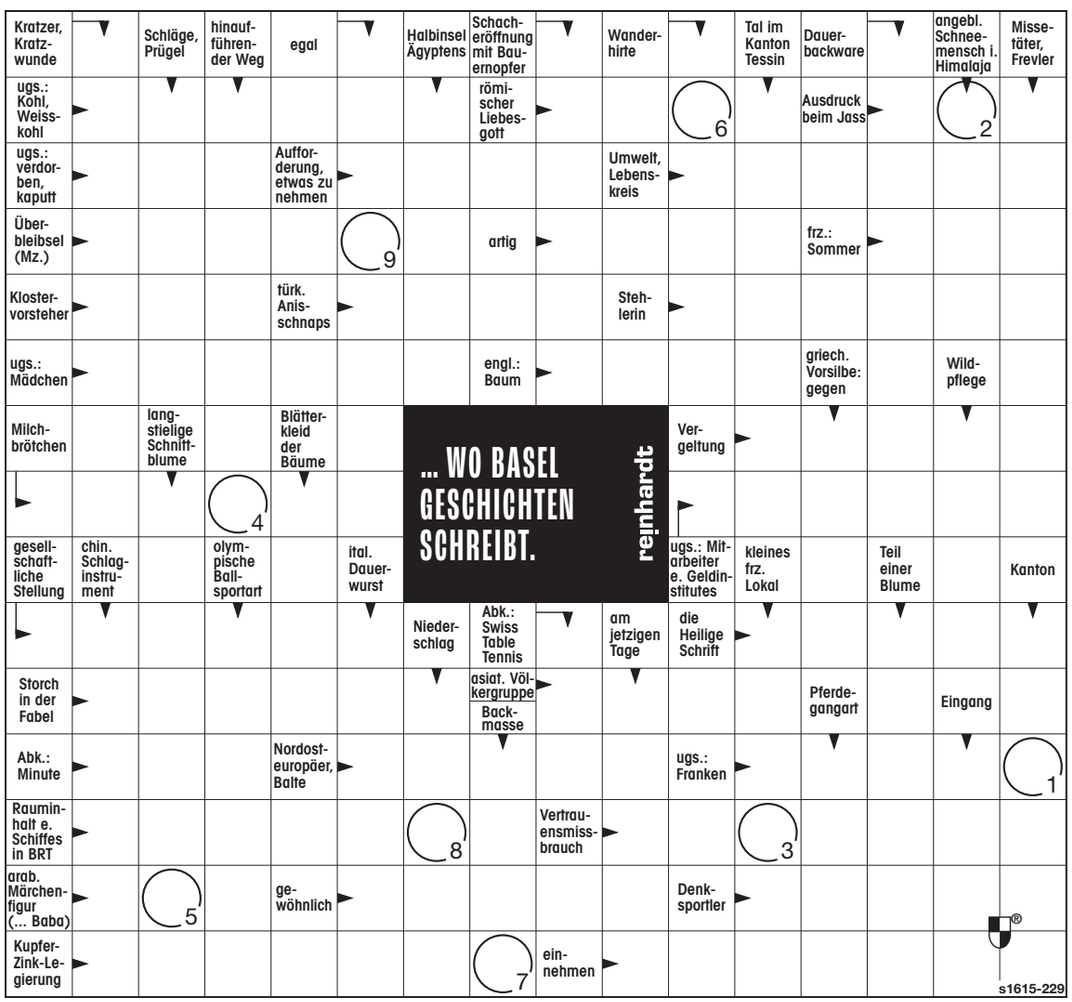
Jahresabonnement
Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8	9

Schicken Sie uns **bis 4. April alle Lösungswörter des Monats März** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Sternenfeld» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Musical

Pratteln wird zumindest musikalisch pink!

Das Music «Legally Pink» sorgte in Pratteln für begeisterte Zuschauer.

Vergangenes Wochenende hat der Verein Junges Musical Nordwestschweiz im Schulhaus Längi Pratteln das Musical «Legally Pink» aufgeführt.

Der Musicalverein besteht aus jungen und junggebliebenen Musik-, Tanz- und Schauspielbegeisterten. Diese haben sich Ende 2022 zusammengeschlossen. Die Gruppe hatte es zum Ziel, Interessierten der Nordwestschweiz die Möglichkeit zu geben, ein Stück auf die Bühne zu bringen. Die allgemeine Organisation übernahm Katrin Jöhri, die gesangliche Leitung wurde von Julia Kunz geführt und die szenische Regie leitete Leonie Näf. Nun wurde die erste Show aufgeführt. Das Projekt wurde aber schon im Sommer in die Tat umgesetzt. Doch worum geht es in Legally Pink? Das Musical erzählt die Geschichte der jungen, hübschen, blonden Elle Woods. Um ihren Exfreund zurückzugewinnen, folgt sie ihm an die Harvard Law School. Dort lernt sie sich selbst von einer völlig neuen Seite kennen, während sie erfolgreich die Stereotypen gegenüber Blondinen bekämpft. Dabei setzt sie ein Zeichen für Freundschaft und Girl-Power und erinnert daran, wie wichtig es ist, an sich selbst zu glauben. Die Show basiert auf dem amerikanischen Musical «Legally Blonde», das 2007 auf dem Broadway erschien und mit seiner frechen und lauten Art als das ultimative Feel-good-Musical die USA im Sturm eroberte. Nun wurde das Stück auch in Pratteln aufgeführt. Der Vorhang ist gefallen und die Zuschauer waren begeistert von den Vorstellungen. Diese waren kostenfrei, man konnte jedoch Geld für die Kollekte und die weiteren Projekte spenden.

Der Verein sucht ausserdem Musicalbegeisterte, welche Interesse hätten einzusteigen oder weitere Stücke unterstützen wollen. Anmeldungen für eine passive oder aktive Mitgliedschaft und Informationen zu neuen Projekten findet man auf der Homepage www.jungesmusical.ch

Jasmin Inauen für den Verein Junges Musical Nordwestschweiz

Viel Action auf der Bühne: Der Verein Junges Musical Nordwestschweiz führte im Schulhaus Längi das Musical «Legally Pink» auf. Fotos zVg

Was ist in Pratteln los?

März

Fr 24. Kulturabend mit Kulinarik
So macht Markus Dalcher Gegenwartsgeschichten, 19 Uhr, Türöffnung: 18 Uhr, Bürgerhaus. Reservation an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Sa 25. Jugendmusik suecht dr Superstärn
Jahreskonzert der Jugendmusik Pratteln. Im Kuspo Pratteln, 20 Uhr, Türöffnung / Apéro, 19 Uhr.

So 26. Bürgerhuus-Zmorge
Brunch, 9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus. Tischreservation empfohlen an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Barocke Musik zum Frühlingsanfang
Konzert mit der Camerata Giacosa und Soloinstrumenten, Reformierte Kirche, 17 Uhr, Eintritt Erwachsene 20 Franken, Kinder und Jugendliche gratis.

Mo 27. Einwohnerratssitzung
In der Alten Dorfturnhalle, 19 Uhr.

April

Sa 1. Floh-, Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt
Schmittiplatz, 8 bis 18 Uhr. Infos unter www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch

So 16. Eierläset
Schmittiplatz und Alte Dorturnhalle, 14 Uhr.

Mi 26. Tanznachmittag
Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung 078 689 70 19.

Fr 28. Kulturabend
«Zwei Liedermacher; Pidu und ich», 19 Uhr, Türöffnung: 18 Uhr, Bürgerhaus. Reservation an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

So 30. Bürgerhuus-Zmorge
Brunch, 9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus. Tischreservation empfohlen an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Mai

So 7. Alderbahn-Sonntag
Vorführungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Fr 12. Vernissage
Ausstellung «Fantasie», 19 bis 20 Uhr, Bürgerhaus.

So 21. Öffentliche Führung
Führung durch aktuelle Ausstellung, 14 bis 15 Uhr, Bürgerhaus.

Alderbahn-Sonntag
Vorführungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Mi 24. Tanznachmittag
Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung 078 689 70 19.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@prattleranzeiger.ch

Sonntagsverkauf

26. März 2023

Pratteln Grüssen 12–18 Uhr

5x Superpunkte auf Ihren Einkaufsbetrag mit der Supercard. Nicht kumulierbar mit Bons.
Nicht gültig für: Spirituosen/Aperitifs, Raucherwaren, Geschenkkarten/eVoucher, Erlebnisboxen, Reka-Card, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Depotgebühren, Leergut, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Ticketverkauf, Zeitungen/Zeitschriften, Baby-Anfangsmilch, Tragtaschen, Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Wein-Raritäten & Bordeaux Primeurs, Hauslieferdienste, Liefergebühren, Mietgeschäfte, Ersatzteile, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen.

Coop Pratteln Grüssen
Grüssenweg 10
4133 Pratteln

coop
Für mich und dich.